

Die Bote aus dem Rieser-Gebirge

Zeitung für

alle Stände.

Erscheint wöchentlich 6 mal

mit Beilage „Leben im Bild“.

Preis: Schriftleitung Nr. 257.

Postcheckkonto Amt Breslau 8316.

Verkauf: Geschäftsstelle Nr. 34.

Bezugspreis:

Bei Abholung von der Post viertelj. M. 3,75
für 2 Monate M. 2,50, für 1 Monat M. 1,25.
Durch die Post frei Haus viertelj. 42 Pf. mehr.
Bel. d. Ausgabe! In Hirschberg monatl. 1,25.
Bei den auswärtig. Ausgabe! mon. M. 1,30.

Nr. 109. — 107. Jahrgang.

Hirschberg,

Sonntag, den 11. Mai 1919.

Anzeigenpreis:

Die kleine Zeile oder deren Raum für
Auftraggeber im Orts- und Nachbarort-
verkehr 25 Pfg., für darüber hinaus wohnende
Auftraggeber 30 Pfg. Anzeigen im An-
schluß an den Textteil die Zeile 1,00 M.

Die Westmächte verhandlungsbereit!

Schlesiens Zerkübelung.

Frankreich verfolgt mit den in der Menschheitsgeschichte beispiellosen Grausamkeiten des Friedensvertrages ein großes weitgestecktes politisches Ziel: die allmähliche Entvölkerung Deutschlands zur dauernden Sicherung der französischen Vorherrschaft auf dem europäischen Festlande. Von diesem einem Streben sind — mögen Einzelheiten auch zur Befriedigung französischer Raubgier und Pariser Eitelkeit dienen — alle die schmerzhaften Zumutungen, die am Mittwoch den Unsern in Versailles gestellt worden sind, diktiert worden, und das Mittel zur Erreichung dieses Zweckes ist die wirtschaftliche Ertröpfung unseres Landes. Die Fülle der ökonomischen Vorschriften des Vertragsentwurfes, die von den weltwirtschaftlich nicht geschulten Köpfen in ihrer vollen Bedeutung so leicht nicht erfaßt werden können, stellen in ihrer Gesamtheit eine mit höchstem Raffinement angelegte Schlinge dar, die uns erwürgen soll und auch erwürgen wird, wenn wir sie in letzter Stunde nicht noch zu zerreißen vermögen. Auch die Landabtretungen gliedern sich in diesen Ertröpfungsplan völlig ein. Der Verlust an Menschen und Land, der uns zugebracht worden ist, wäre, wenn es sich um irgendwelche beliebigen Grenzgebiete handelte, letzten Endes zu ertragen, raubte uns wenigstens nicht die Möglichkeit, uns zu erholen, wieder aufzubauen und unsere Kinder eine bessere Zukunft zu schaffen. Das aber, was uns geraubt werden soll, sind die besten Quellen unserer wirtschaftlichen Kraft, und der Verlust gerade dieser Gebiete verheißt uns jede Erholungsmöglichkeit auf Jahrhunderte hinaus.

Der gewaltige Ausschlag unseres Vaterlandes in den letzten Jahrzehnten, die starke Zunahme seiner Bevölkerung, die den Reichtum und die Frucht des in seiner Entwicklung stehenden Frankreichs erregte, beruhte auf unserer blühenden und rasch wachsenden Industrie, vor allem in unserer immer noch zunehmenden Bedeutung in der Eisen- und Kohlenproduktion. An diese Wurzel unserer Macht und unseres Wohlstandes legt Frankreich mit dem Friedensvertrag die Art. Die lothringischen Erze sind verloren, und damit ist die deutsche Eisenindustrie, in der Millionen und Abermillionen ihr Brot fanden, zur Verkümmern verurteilt. Die reichen Schätze des Saargebietes sollen den Franzosen ausgeliefert werden. Das aber, was uns in Ost und West Obereschlesiens. Dem Wirtschaftsleben unserer Provinz würde das Rückgrat gebrochen, Schlesien zu einem Kummerdasein verurteilt. Obereschlesien ist die Schatzkammer des ganzen deutschen Ostens. Die Kohlenlager Obereschlesiens, die an Reichtum und Mächtigkeit fast an erster Stelle auf dem ganzen Erdball stehen, müssen den Bedarf der östlichen Eisenbahnen, der Städte, der Landwirtschaft und Industrie, ebenso wie der Haushaltungen sicherstellen. Außer dem riesigen Kohlen- und Koksbedarf dieser Abnehmer kommt der gewaltige und hochwichtige Verbrauch der Kohle in allen möglichen Zweigen in Betracht, in Teer und Benzol und den daraus her-

gestellten mannigfachen Präparaten. Es sei auch an die Bedeutung des schwefel-sauren Ammoniums für die Landwirtschaft erinnert. Dieser östliche Bedarf kann nicht auf die Förderung der Ruhrzechen angewiesen sein. Die Versorgung vom Westen her scheitert an und für sich schon an dem langen und daher kostspieligen Transportwege. Waldenburgs Lieferungen aber — vorausgesetzt auch, daß Waldenburg nicht doch noch eine Rente der Tschechen wird — sind so gering, daß sie bei dem Ausfälle Obereschlesiens kaum ins Gewicht fallen.

Dieselben Erwägungen liegen bei der Roheisen- und Flußstahlversorgung vor. Auch das beim Thomasprozeß fallende Thomasphosphatmehl der Friedenshitte wird unserer Landwirtschaft fehlen. Der Ausfall in der deutschen Flußstahlerzeugung durch den Wegfall der linksrheinischen Werke ist auf etwa 5½ Millionen Tonnen Roheisen zu schätzen, der Ausfall an Roheisen sogar auf rund 8 Millionen Tonnen. Wenn man nun noch die schwierige Versorgung der rechtsrheinischen Eisenhitte mit den nötigen Rohstoffen, mit lothringischer Minette und der linksrheinischen Braunkohle berücksichtigt, so erhellt daraus, welche erhöhte Bedeutung, neben der Kohle, auch das obereschlesische Eisenhüttenrevier für unsere Volkswirtschaft erlangen könnten und welche außerordentlich weittragenden Aufgaben ihm bevorstehen könnten, wenn nicht

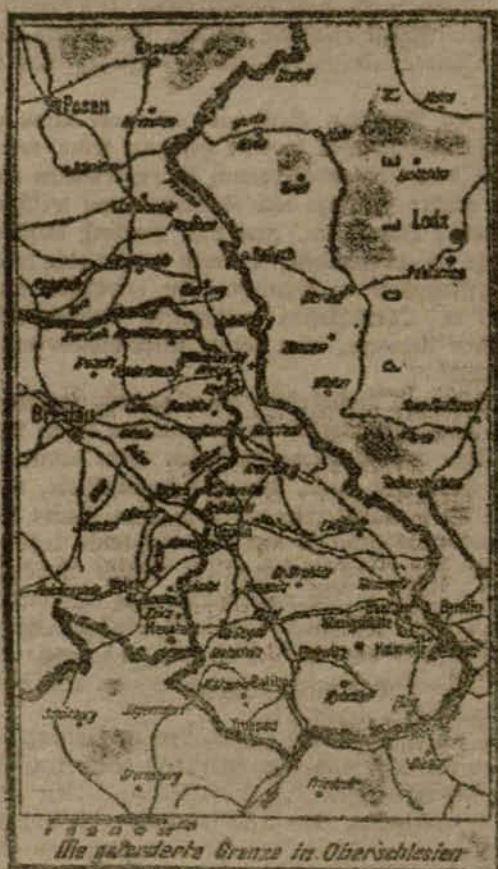
Im ganzen Deutschen Reich gibt es wohl kaum ein Gebiet, welches mit Bodenschätzen so reich gesegnet wäre, wie Oberschlesien. Außer dem Kohlenvorkommen ist zu erinnern an das Vorhandensein reicher Zinkerze und Kalklager, auf welchen sich zwei sehr bedeutende Industrien, Zink und Zement, aufbauen. Aber auch Bleierz sind vorhanden. Sodann kommt eine wichtige Holz- und Holzstoffindustrie in Betracht. Zu erwähnen sind auch die neuerdings in Oberschlesien errichteten Reichs-Staustoff-Werke neben anderen kleineren, aber darum nicht minder wichtigen Industriezweigen.

Die Abtretung Oberschlesiens wäre ein unerfüllbarer, nie wieder gut zu machender Verlust für den ganzen Osten Deutschlands. Die Grundlage unserer Gewerbetätigkeit wäre damit zerstört und wie wissen heute noch nicht, was uns dann bliebe, um die Nahrungsmittel zu bezahlen, die wir nach dem Raube Polens und Westpreußens mehr denn je aus dem Auslande beziehen müssen. Die östlichen Provinzen würden in völlige Abhängigkeit von Polen geraten. Von Polen müßten wir uns Nahrungsmittel und von Polen müßten wir uns — denn die Waldenburger Kohlen reichen nicht weit — auch Kohlen erbitten, um unsere Wohnungen zu heizen und unsere Maschinen in Gang zu erhalten. Polens Gnade wären wir ausgeliefert.

Schlesien aber stünde am Grabe aller Hoffnungen. Oberschlesiens Bodenreichtum und Oberschlesiens Gewerbesinn ist die Grundlage des schlesischen Wirtschaftslebens. Von Oberschlesien strömt ein befruchtender Strom ständig über die ganze Provinz. Oberschlesien ist der Kern unserer Großindustrie und Oberschlesien ist die Wurzel des Wohlstandes des schlesischen Großhandels.

...weisen in das Fundament, auf dem Breslau aufgebaut ist. Ohne Oberschlesien muß unsere Provinzialhauptstadt in tiefen Schlaf für alle Zeiten versinken, muß schlesischer Gewerbetreibender verrotten und verkümmern. An den Schlesiern ist es deshalb, sich zu rühren und, solange es noch nicht zu spät, die Stimme gegen die brutale Vergewaltigung und gierige Ausraubung einer reichen Provinz zu erheben. Unser aller Schicksal steht auf dem Spiele. Auch unsere niederschlesischen Fabriken müssen schließen, wenn die Kohlen und das Eisen Oberschlesiens anschieben, und unsere Fremdenheime in Krummhübel und Schreiberhau werden auf Menschenalter hinaus leer stehen, wenn dem Wirtschaftsleben des deutschen Ostens mit dem Raube Oberschlesiens das Allodrat zertrümmert wird. Man erregt sich bald hier, bald dort über die Höhe der Löhne und die Preise der Lebensmittel und man erregt sich über Wünsche nach zeitweiliger Sperrung des Fremdenverkehrs. Was will das alles besagen? Bagatellen im Ausmaße dieser Weltumwälzung! Federleicht wiegt das alles gegenüber dem vollsternichtenden wahnwütigen Ungeheuren, das uns von Westen her bedroht. Es gibt keinen Zweifel mehr, auch nicht den leisesten: wird das Urteil, das in Versailles gesprochen, in seinem ganzen Umfange vollstreckt, dann müssen Millionen Deutscher verhungern oder mit dem weißen Stabe über den Ozean fahren und die Verbleibenden in zwölf- oder vierzehnhundertjähriger Fron für den Kapitalismus der Westländer Sklavendienste leisten.

Nochmals: Schlesier, erhebt Eure Stimme, wehrt Euch! Das Recht ist auf unserer Seite. Nach den Wilsonschen Grundsätzen, die wir anerkannt haben und auch heute noch resolos anerkennen, braucht kein Fußbreit schlesischen Bodens abgetreten zu werden. Oberschlesien ist trotz des wasserpolnischen Sprachmischmasches deutsches Land, seit vielen Jahrhunderten mit deutschen Staaten verbunden, von deutschem Geiste erschlossen und von deutscher Kultur erfüllt. Wachen wir auf unser Recht, berufen wir Schlesier uns in jeder Stadt und jedem Dorfe auf die uns auch von den Feinden feierlich verbrieften Rechte. Treten wir unsern verzweifelten schlesischen Brüdern im Industriegebiet tatkräftig zur Seite, unterstützen wir unsere Regierung in dem Jakobskampf mit den Engeln des Friedens durch die Wucht unserer Kundgebungen! Schlesien unzerstückelt und unverstümmelt! Ganz Schlesien deutsch!



Die polnische Grenze in Oberschlesien

Die Karte läßt erkennen, daß der volkswirtschaftlich für Ostdeutschland prägende Industriebezirk in seinem vollen Umfange, auch so weit er von reindeutscher Bevölkerung bewohnt wird, abgetreten werden soll.

Verhandlungsbereit.

[Genf, 9. Mai. (Draht.)

Nach einer Savasbesprechung sind die Alliierten bereit, Deutschlands Einwendungen gegen den Friedensvertrag entgegenzunehmen und die strittigen Fragen nochmals eingehend zu besprechen. Die von den Alliierten aber dann zu fassenden Beschlüsse werden endgültig und bindend sein.

Die ersten Antworten Deutschlands.

Unverträglich und unerfüllbar. — Der Völkerbund, w. Versailles, 10. Mai. (Draht.)

Der erste Delegierte der deutschen Friedensdelegation, Reichminister des Auswärtigen, Graf Brockdorff-Rantzau, hat gestern abend folgende Notizen an den Präsidenten der Friedenskonferenz, Herrn Clemenceau gerichtet:

Herr Präsident!

Die deutsche Friedensdelegation hat die erste Durchsicht der überreichten Friedensbedingungen vollendet. Sie hat erkennen müssen, daß in entscheidenden Punkten die vereinbarte Basis des Rechtsfriedens verlassen ist. Sie war nicht darauf vorbereitet, daß die ausdrücklich von deutscher Seite und der ganzen Menschheit gegebene Aufgabe auf diese Weise autoritär gemacht werde. Der Vertragsskizzen enthält Forderungen, die für sein Vorkommen nicht sind. Dieses ist außerdem nach Ansicht unserer Sachverständigen unerfüllbar. Die deutsche Friedensdelegation wird den Vorschlägen im Einzelnen erörtern und den alliierten und assoziierten Regierungen ihre Bemerkungen und ihr Material fortlaufend zugehen lassen. Genehmigen Sie, Herr Präsident, den Ausdruck meiner ausgezeichneten Hochachtung.

des Brockdorff-Rantzau

Das zweite Schreiben befaßt sich mit dem Völkerbund und lautet:

Herr Präsident!

Die deutsche Friedensdelegation beehrt sich zu der Ehre des Völkerbundes Stellung zu nehmen, indem sie andri ein deutsches Programm überreicht, das ihrer Meinung nach zum Vorkommen des Völkerbundes wesentliche Anregungen enthält. Die deutsche Friedensdelegation behält sich vor, sich noch eingehend zum Entwurf der alliierten und assoziierten Regierungen zu äußern. Sie macht jedoch schon heute auf den Widerspruch aufmerksam, der darin liegt, daß Deutschland zwar das Statut des Völkerbundes als einen Bestandteil des uns überreichten Vertragsentwurfes unterzeichnen soll, sich aber nicht unter den Bedingungen befindet, die zum Eintritt in den Völkerbund eingeladen sind. Die deutsche Delegation stellt die Anfrage, ob und gegebenenfalls unter welchen Umständen eine solche Einladung besteht. Genehmigen Sie, Herr Präsident, den Ausdruck meiner ausgezeichneten Hochachtung.

des Brockdorff-Rantzau

Das in der zweiten Note erwähnte Programm ist der letzte Zeit in der deutschen Presse veröffentlichte, von Professor Schulze verfaßte Entwurf eines Völkerbundvertrages.

Die Arbeit der Friedensabordnung.

w. Versailles, 2. Mai.

Gestern abend fand unter dem Vorsitz des Grafen Brockdorff-Rantzau eine Sitzung der gesamten Friedensdelegation statt. Schließlich der Kommissare und Sachverständigen statt. Die Sitzung dauerte von 9 Uhr bis Mitternacht. Eine große Anzahl Redner äußerte sich zu den einzelnen Abschnitten des Entwurfs und zur Formulierung der Fragen, Bemerkungen und Gegenentwürfe, zu denen der Entwurf Anlaß gibt. Fünf Arbeitskommissionen werden gebildet: die politische, wirtschaftliche, finanzielle und soziale rechtspolitische Kommission. Die Auflösung der überreichten Entwürfe, daß der Entwurf in der vorliegenden Fassung nicht annehmbar ist.

Heute abend hat unter dem Vorsitz des Reichsministers des Auswärtigen Graf Brockdorff-Rantzau eine weitere Sitzung der Friedensdelegation stattgefunden, in deren Verlauf die von den Kommissionen während des heutigen Tages gefassten Beschlüsse bekannt

gegeben und einstimmig bewilligt worden sind. Die Sitzung dauerte eine Stunde.

Die Nationalversammlung,

als auf Wunsch der Vertreter aller Fraktionen vom Präsidenten ... unter dem niederschmetternden Eindruck der ... Friedensbedingungen nach Berlin einberufen worden ist, ... das bekanntlich das Reichstagsgebäude wegen Verfeuchung ... nicht bezogen werden kann, im großen Saale der alten ... Bibliothek am Opernhaus-Platz in Berlin, ... Montag nachmittags ... zusammengetreten wird, steht vor der schwersten Verantwortung, die ... einem Parlament aufgegeben war. Wir hatten Gelegenheit, mit ... Mitgliedern der verschiedenen Parteien Rücksprache zu nehmen ... einstimmig kommt die Ueberzeugung zum Ausdruck, daß ... dieser Frieden unannehmbar sei. Sobald aber die Frage ... erörtert wird, ob der Vertrag nicht unterzeichnet werden soll, macht ... sich doch das Bewußtsein bemerkbar, welche ungeheuren Folgen ... das für das deutsche Volk mit sich bringen müßte, sei es durch das ... aus Aufkommen eines durch die noch verstärkte Hungersnot ... doch beständertobenden Bürgerkrieges, sei es durch die Befestigung ... der reichsten deutschen Provinzen, durch die, wie wir jetzt genau ... kennen haben, auf Schonung wenig bedachten Geener. Anderer ... hört man immer wieder die Formel: „Besser ein Ende mit ... Schreden als ein Schrecken ohne Ende“ und der Hinweis darauf, ... daß der Friede, wie er jetzt lässlich durch die nachträglich bekanni ... vorhandenen Einzelbestimmungen immer grausamer sich entpuppt, ... wiehin das deutsche Volk wirtschaftlich und politisch erdroffeln ... würde. Doch solche Stimungen der Verzweiflung werden und ... dürfen die Vertreter des deutschen Volkes nicht hindern, mit aller ... Liebe und Gewissenhaftigkeit sorgsam abzuwägen, was geschehen ... muß. Zunächst dürfte von einem irgendwie bindenden Beschluß ... zunächst abgesehen werden und in der ersten Sitzung werden ... nur die so berechtigten Stimmen heftigen Protestes gegen die ... über zugewiesene Verewaltigung laut werden, wobei die Wort ... der einzelnen besonders in Mitleidenschaft gezogenen und ... darum besonders tief erregten Provinzen den Empfindungen ihrer ... bewußte Ausdruck geben werden. Es ist kein Zweifel, daß die ... überwältigende Mehrheit der Nationalversammlung ihre volle ... Zustimmung zu dem Entschluß der Reichsregierung geben wird, ... nicht leicht schon alle Fäden in Versailles abzubrechen, sondern ... ihren Streben zunächst zu verfolgen, den Geenern durch Gegen ... maßnahmen die sich gewissenhaft an die Punkte Wilsons anschließen, ... die Ungeheuerlichkeit ihrer Bedingungen vor Augen zu führen und ... solche Milderungen durchzusetzen, daß es uns noch einiaermahen ... möglich gemacht werde, den Friedensvertrag zu unterschreiben.

Der Protest-Sturm.

ab. Berlin, 9. Mai. (Draht.)

Von sachkundiger Stelle wird mitgeteilt: ... Teil Bekantwerden der Friedensbedingungen gehen beim ... Reichspräsident und beim Reichsministerpräsident zahllose Tele ... gramme aus allen Teilen Deutschlands ein, die den entschiedensten ... Protest gegen die uns zugewiesene Verewaltigung enthalten. Alle ... drängen Hoffnung zum Ausdruck, daß die Reichsregierung keinen ... Frieden annehmen werde, der den vorliegenden Bedingungen ... unannehmbar entpuppt. Der Reichspräsident und die Reichsregle ... rungen sind außerhande, auch nur einen Teil dieser Rundgebungen ... zu beantworten, feins soll ungehört verhallen. Der Reichsregie ... rungen sind sie vollkommene Störung für ihre mit allen Kräften ... anzuwendenden Bemühungen vom Gewaltfrieden zum Verhandlungs ... friedens zu gelangen.

In der heftigen Volksstimmung erklärte der Präsident ... daß über den feindlichen Friedensvertrag bei allen Par ... teien die größte Entrüstung herrsche. Ministerpräsident Ulrich ... erklärte hinzu, daß sich die Regierung hierin mit dem Volke ein ... stimmig verhalten, um Stellung zu der Friedensfrage zu nehmen. ... In Braunschweigischen Landtag wurde gleichfalls ... eine Rundgebung gegen den Friedensvorschlag veranstaltet, wobei ... der Präsident der Hoffnung Ausdruck gab, daß es doch gelingen ... würde, eine wesentliche Milderung der Friedensbedingungen her ... zuzuführen. Das Badische Staatsministerium hat eine Rund ... gung an das badische Volk erlassen, in dem dieses aufgefordert ... wird, sich geschlossen hinter die Reichsregierung zu stellen. Die ... über die Befestigung von Rehl durch die Franzosen wird für Baden ... eine unenträglich bezeichnet. Am Schluß heißt es: Wir erheben ... unsern Widerpruch gegen diesen Hohn auf das Selbstbestimmungs ... recht der Völker. Die Regierung und die verfassunggebende Landesversammlung ... in Obenurg nahmen eine Entschlieung an, in der sie er ... klärt, unerschütterlich und unwirksam zu sein über die Friedensbedin ... gungen, die ein rachsüchtiger Feind uns auferlegen will und die ... die deutsche Anechtung und dauernde Ohnmacht erstreben. Sie

erhoben aufs schärfste Einspruch gegen den anachotonen Verewaltigungsfrieden.

Der Provinzialausschuß von Westpreußen telegraphierte an die Reichsregierung, daß er an der Unverletzlichkeit des deutschen Landes festhalte und von der Reichsregierung eine Ablehnung des Gewaltfriedens erwarte. Mögen sich unsere Feinde die Hente holen. Sein Todesurteil kann das deutsche Volk nicht unterschreiben. — Der Danziger Magistrat beschloß, eine Abordnung von 12 Mitgliedern nach Berlin zu senden, die sich mit der Reichsregierung in Verbindung setzen soll.

Auf die Bevölkerung im Rheinland haben die Friedensbedingungen niederschmetternd gewirkt. Man sei einia in dem Willen, in der Zukunft, bringe sie was sie wolle, frei zum Reiche zu stehen.

Die Deutsche Vereinigung in Brombera richtete an die preussische Regierung und das Auswärtige Amt Telegramme, in dem die Regierung aufgefordert wird, diesen Frieden abzulehnen. Dem Reichswehrminister Noske wurde telegraphisch mitgeteilt, daß die Bevölkerung sich gegen jeden polnischen Versuch, vor der endgültigen Regelung der Friedensfrage einmächtig vorzugehen, mit den Waffen zur Wehr setzen werde.

Die sozialdemokratische Partei für die bayerischen Gauen Oberbayern, Oberpfalz, Niederbayern und Schwaben fördert ihre Organisationen auf, am kommenden Dienstag Protestversammlungen gegen den Gewaltfrieden abzuhalten.

Der Sarabund hat an seine Landesverbände und Ortsgruppen ein Rundschreiben gerichtet, in dem die angeschlossenen Stellen aufgefordert werden, sofort in öffentlichen Versammlungen gegen diesen Frieden der Verewaltigung in schärfster Form Einspruch zu erheben und dies der Reichsregierung und der Öffentlichkeit bekant zu geben. Trotz der tiefsten Schmach fordert der Sarabund auf, nicht den Mut zu verlieren.

Teilnahme der Deutschösterreicher.

In der Sitzung der deutsch-österreichischen Nationalversammlung am Donnerstag gab Staatssekretär Dr. Renner dem tiefen Mitgefühl des ganzen Hauses über das der deutschen Nation drohende Schicksal Ausdruck. Weiter erklärte der Staatssekretär, daß nach dieser Unglücksbotschaft der Gana der deutschösterreichischen Friedensdelegation einem Bußgang gleiche. Die breite Masse des Volkes Deutschösterreichs habe den Krieg nicht gewollt und müsse nun doch die Verantwortung tragen. Man kann uns das Herz nicht aus dem Leibe reißen. Wenn wir fortleben sollen, so wird man es niemals und nimmermehr vermögen, uns verassen zu machen, daß wir Deutsche, und daher Kinder der unglücklichsten Nation der Welt sind. (Stürmische Zustimmung.)

Weiteres aus den Erdrosselungsbestimmungen.

Hundert Milliarden als „Anzahlung“.

In dem Abschnitt über Gutmachungen heißt es: Als Bürgschaft und Anerkennung seiner Schuld hat Deutschland eine erste Anzahlung in auf den Inhaber lautenden und in Gold zahlbaren steuerfreien Schuldverschreibungen als Anzahlung und in drei Teilen wie folgt zu leisten:

Avanzial Milliarden Mark Gold bis zum 1. Mai 1921, ohne Zinsen, sodann vierzig Milliarden Mark Gold zwischen 1921 und 1926 mit 2 1/2 Prozent Zinsen, von 1926 ab mit 5 Prozent Zinsen und 1 Prozent Amortisation auf den Gesamtbetrag der Emission; endlich als sofortige Deckung eine schriftliche Verpflichtung, sobald die Kommission überzeugt sein wird, daß Deutschland die Zinsen und die Amortisation solcher Schuldverschreibungen sichern kann, über weitere vierzig Milliarden Mark fünfprozentiger in Gold zahlbarer Schuldverschreibungen auszugeben.

Die Kommission kann als Anerkennung und Bürgschaft der unter ihr seztzulebenden Bedingungen von Zeit zu Zeit neue wertvolle Emissionen vornehmen.

Deutschlands Verzicht.

Deutschland verzichtet weiter auf alle seine Verträge und Abmachungen mit Siam und Liberia und auf alle Rechte aus der Haecirasakte. Deutschland erkennt das französische Protektorat über Marokko an und verzichtet auf die Kapitulationen. Deutschland erkennt ferner das englische Protektorat über Ägypten an, desgleichen alle Verabredungen der verbündeten und assoziierten Mächte mit der Türkei und Bulgarien. Deutschland verzichtet zugunsten Japans auf seine Rechte betreffend Kiautschau.

Der Kieler Kanal

und seine Zufahrtswege werden auf dem Fuße vollster Gleichberechtigung den Kriegs- und Handelsschiffen aller mit Deutschland im Frieden lebenden Nationen freizusetzen und offen sein.

Wahnsinnige Viehablieferungen.

Die laut Friedensvertrag von Deutschland zu leistenden Viehablieferungen belaufen sich im einzelnen folgendermaßen: 1. an die französische Regierung 700 Stückhengste von 3 bis 7 Jahren, 10.000 Stuten und 10.000 Kühe von 13 Monaten bis 7 Jahren

von ardenntischer, Boussonalser und belgischer Rasse, 4000 Stiere von 18 Monaten bis 3 Jahren, 140 000 Milchkuhe von 2 bis 6 Jahren, 40 000 Ziegen, 1200 Bode, 120 000 Schafe, 10 000 Stiegen und 15 000 Mutterf Schweine.

Sozialpolitische Vereinbarungen.

Der 13. Teil befaßt sich mit der Verkürzung der Arbeit. Eine ständige Organisation zur Verwirklichung von besseren Lebensbedingungen der Arbeiterschaft wird begründet. Die nächste Arbeiterkonferenz findet in Washington statt. Tagesordnung: Durchführung des Grundgesetzes des Achtstundentages oder der Achtstundentagsstundenwoche, Fragen betreffend Verhinderung der Arbeitslosigkeit, Frauenarbeit, vor und nach der Niederkunft, zur Nachtzeit, bei ungesunden Arbeiten, Kinderarbeit, Ausdehnung und Anwendung der Berliner internationalen Abmachungen von 1906 auf das Verbot von Nachtarbeit von Frauen in der Industrie, Verbot der Verwendung gelben Phosphors in der Holzindustrie.

Anerkennung der noch folgenden Friedensverträge.

Der 15. und 16. Teil enthält verschiedene Klauseln. Deutschland verpflichtet sich, die Friedensverträge und Zusatzabmachungen zwischen den Verbündeten und der früheren österreichisch-ungarischen Monarchie, Bulgarien und der Türkei anzuerkennen.

Am Dranger der Welt!

Die Stimme des Auslandes.

Obwohl Habas und Reuter mit gewohnter Hinterhältigkeit aus Frankreich und England in erster Linie die Stimmen der chauvinistischen und imperialistischen Depressen über die Grenze gelassen haben, kann man aus dem bisher vorliegenden Material aus dem neutralen Ausland und den Ententeländern mit Einbeziehung entnehmen, daß das Urteil der Welt über den Frieden, den man Deutschland anzubieten gewagt hat, schlecht ist: es ist verächtlich und spricht die Clemenceau, Lloyd George und Wilson eines Kapitalverbrechens an der Menschheit schuldig. Daß die Boulevard- und Parteipresse alles schön und gut finden würde, war vorauszusehen, aber trotzdem ist es ein Spiel, wenn Clemenceaus „Homme libre“ die ungeheuerliche Sowienslosigkeit so weit treibt, zu behaupten, nur dieser Friede entspreche dem Wilsonprogramm und gewährleiste die Verhinderung aller zukünftigen Kriege! Aber schon die liberale Presse Englands hat schwere und ernste Bedenken. Leidenschaftlich aber proklamieren die sozialistischen Blätter Frankreichs. Sie sprechen von einer verbrecherischen Verletzung gegebener Versprechen. Ähnlich klingt es in allen Tonarten aus den neutralen Ländern. Nicht im Geringsten halten dort die Blätter mit ihrer Verurteilung zurück. Es spricht doch Bände, wenn man selbst in der weissen Schweiz, wo man seinerzeit imperialistisch gegen den Brest-Litowsker Frieden demonstrierte, dementsprechend heute der Wahrheit die Ehre gibt und, wie zum Beispiel die Genfer „Revue“ mit klaren Worten sagt, dies sei der Gewaltfriede in seiner ganzen Schändlichkeit. Weit schärfer noch schreiben die angesehensten holländischen, dänischen und schwedischen Blätter, und wir werden in den nächsten Tagen sehen, daß es genau so überall in der Welt ist, wo nicht verblendeter Haß regiert. Die überwältigende Mehrheit der Menschheit, die den Erdball bewohnt, hat ihr Urteil gegen den Gewaltfrieden von Versailles gefällt, und dieses Urteil läßt seiner nicht spotten. Und so wissen wir denn: einst wird kommen der Tag, wo uns der Rächer erhebt. . . !

Protest englischer Arbeiter.

wb. London, 9. Mai.

Ein Manifest der Arbeiterpartei erklärt, daß Teile des Friedensvertrages den Wilsonischen Erklärungen widersprechen. U. a. wird Verhinderung der Bedürfnisse des deutschen Volkes bei Eintreibung von Entschädigungen, allgemeine Einschränkung der Kriegsrüstungen, Volksabstimmung in Elsaß-Lothringen, Palästina und anderen Gebieten an der deutschen Grenze gefordert.

Belgien verlangt Ostafrika.

Die Belgier sind höchst unzufrieden damit, daß die Verwaltung Ostafrikas den Briten übertragen worden ist. Die belgische Delegation betont in einer an den Vierterrat gerichteten Note, daß Belgien großen Anteil an den militärischen Operationen in Afrika genommen, durch große Opfer zur Eroberung Deutsch-Ostafrikas beigetragen und auch seit drei Jahren einen beträchtlichen Teil dieser Gebiete verwaltet hat. Diese Verhältnisse verschafften ihm auch Rechte und darauf müsse es bestehen.

Dänischer Einspruch.

Dänemark will keine deutschen Einwohner.

Die dänische Regierungspresse veröffentlicht anlässlich der Entscheidung der Friedenskonferenz einen anfeindend inspirierten Artikel, in dem es heißt: Die Entscheidung der Friedenskonferenz bezüglich der Abtretungen in Schleswig-Holstein hat hier großes Ersauern hervorgerufen. Die Bestimmung, daß auch in der sogenannten dritten Zone, also in der Zone der deut-

schem Gebiet, gemeindeweise Abstimmung abgehalten werden solle, steht in direktem Gegensatz zu dem klar eingenommenen Standpunkt des dänischen Reichstages, der dänischen Regierung und des nordschleswigschen Wahlvereins. Der Beschluß der Friedenskonferenz; muß auf unterirdische Einflüsse seitens der dänischen Chauvinisten zurückgeführt werden. Er ist eine direkte Fälschung des Selbstbestimmungsrechtes der Völker und ein Bruch der Wilsonschen Idee. Es kann erwartet werden, daß Regierung und Reichstag Dänemarks so nachdrücklich wie möglich hiergegen protestieren würden.

Zurückziehung der deutschen Truppen aus Lettland und Libau.

In Libau war, wie wir berichteten, die lettische Regierung gestürzt und durch eine andere ersetzt worden. Der Staatsstreich ist von den einheimischen Truppen vorgenommen worden. Die Exponente behauptete jedoch, daß die deutschen dort stehenden Truppen an dem Umsturz beteiligt gewesen sind, was von deutscher Seite entschieden bestritten wird. Die lettische Regierung hat aber von Deutschland verlangt, daß es für die Wiedereinsetzung der früheren lettischen Regierung Sorge, ferner, daß die in Lettland stehenden deutschen Truppen unter den Befehl der Exzent durch die Vermittlung einer von den Alliierten abzuwählenden lettischen Regierung gestellt werden. Die deutsche Regierung hat nun erklärt, daß diese Bedingung natürlich vollständig unannehmbar sei, daß sie vielmehr ihre gesamten Streitkräfte aus Lettland und Litauen in kürzester Frist zurückziehen werde. Die Vorbereitungen hierzu sind bereits eingeleitet. Die Zurückziehung wird in einem Zeitraum erfolgen, durch welches das dem deutschen Reich gebührende Eigentum in Lettland und Litauen gesichert wird. Die deutsche Regierung hat aber auch erklärt, daß die alliierten und assoziierten Mächte alle Verantwortung für die aus der Räumung von Lettland und Litauen entstehenden Folgen tragen.

Der Entschluß unserer Regierung, die Truppen von der russischen Front zurückzurufen, ist für unser Verhältnis zu Rußland von größter Bedeutung. Es bedeutet eine Wendung in unserer gesamten Ostpolitik und kann für die fernere politische Entwicklung von großer Bedeutung werden.

Polnischer Raubüberfall.

× Breston, 9. Mai.

In Antoniettenruh (10 Kilometer nördlich Minsk) drang eine polnische Bande ein und raubte dem Förster zwei Pferde, dem Gemeindevorsteher einen Wagen. Der freche Raub ist eine erneute Verletzung der vereinbarten Demarkationslinie. Es ist keine besondere Ereignis. Generalkommando des 6. Armeekorps.

Russisch-ukrainisches Ultimatum an Rumänien.

Unterzeichnung der Ungarn.

Nach französischen Blättermeldungen hat die russische und die ukrainische Sowjetregierung an die rumänische Regierung solches Ultimatum gerichtet:

Die rumänische Zentralregierung ist mit allen Kräften bestrebt, ihre Stellung um den Preis neuer Verbrechen zu behaupten. Die Sowjetregierungen Rußlands und der Ukraine sind nicht länger in der Lage zu warten, bis den Gewalttätigkeiten ein Ende gesetzt wird. Sie verlangen daher unmittelbare Räumung der Besarabiens durch die Heere und Agenten der Rumänen. Die Sowjetregierungen Rußlands und der Ukraine erwarten binnen 48 Stunden eine klare Antwort. Im ablehnenden Falle wahren sie sich volle Aktionsfreiheit vor.

Die ungarische Regierung soll inzwischen, wie aus London gemeldet wird, vor den Rumänen völlig kapituliert haben.

Die Tötung Liebknechts und Rosa Luxemburgs vor dem Kriegsgericht.

Im weiteren Verlaufe der Verhandlung erklärte der wegen Tötung von Liebknecht angeklagte Kapitänleutnant Klingart, daß das Automobil, in dem Liebknecht nach dem Verhör mitgeführt werden sollte, tatsächlich eine Panne erlitt. Die Angabe, daß dies nur eine Komödie gewesen sei, entsprache nicht der Wahrheit. Liebknecht erklärte auf Verlangen, daß er weiter laufen könne. Unterwegs machte dann Liebknecht einen Flußversuch, worauf die ihn begleitenden Offiziere Schüsse auf ihn abgaben, um ihm die Weiterflucht unmöglich zu machen. Eine Tötungsabsicht habe dabei nicht vorgelegen. Oberleutnant v. S. von Ritterger und Leutnant Stiege, die gleichfalls wegen Tötung Liebknechts angeklagt sind, machen dieselben Angaben. Leutnant Schulte erklärte u. a. noch, daß er von Liebknecht einen Stich mit dem Messer in die Hand erhalten habe. Leutnant Liebknecht ist wegen Veräußerung des Angeklagten Klingart wegen Tötung Liebknechts angeklagt worden. Er sagt aber, daß er damals noch nicht wußte, daß gegen Klingart ein Verbot wegen der Tötung Liebknechts schwebte und daß er ihn nur deshalb von Berlin wegschaffen wollte, um ihn vor der Rache der Spartakisten zu sichern.

Bemerkenswert waren die Aussagen des Oberleutnants Bege, der wegen der Lösung der Rosa Luxemburg angeklagt ist. Er erklärt über das Ende der Luxemburg, die in einem Automobil vom Edenhotel in das Gefängnis gebracht werden sollte. Als ich heraustrat, war der Wagen von einer aufgeregten Menschengruppe umgeben. Frau Luxemburg erhielt sofort, ehe ich es verhindern konnte, von einem Soldaten mit Stahlhelm (dies war der mitangeklagte Kunze) zwei Koppschläge auf den Kopf, so daß sie wie leblos zu Boden stürzte. Ich hob sie mit anderen auf und trug sie zum Wagen; ich selbst setzte mich als Behälter neben den Führer und wir fuhren ab. Als das Auto langsam durch die zurücktretende Menge fuhr, sagte ich dem Fahrer, er solle nicht den direkten Weg nach Moabit nehmen. In unmittelbarer Nähe fiel aus der Menge ein Schuß. Ob er uns mit oder Frau L., wußte ich nicht, es war alles fürchterlich aufregend, wir fuhren schleunigst ab und bogen vor der Corneliusbrücke in das Kichowasser ab, wo wir von Koffen zweimal angehalten wurden. Als wir neben uns das Wasser des Kanals sahen, dachte irgendwo wird irgendwie bei uns allen der Gedanke auf, die Leiche ins Wasser zu werfen, da wir alle sahen, daß Frau L. im War. Wir hatten die Leiche gerade ins Gras gelegt, als eine mit Maschinengewehren bewaffnete Patrouille sich uns näherte. Ich rief: „Nicht schreien!“ Der führende Offizier kam näher und verlangte unsere Ausweise. Als ich ihm sagte: „Wir haben die Leiche der Rosa Luxemburg!“ rief er „Gottseidank!“ Wir haben, so ich sah, daß der Frau L. der Schädel eingeschlagen war, die Leiche ins Wasser geworfen, da ich in meiner fürchterlichen Aufregung gar nicht wußte, was ich mit der Leiche anfangen sollte. Ich wollte auf keinen Fall die Division in Miskrobit bringen, nachdem ich beim Abtransport alles getan hatte, um das Leben der Frau L. zu erhalten. Deshalb erzählte ich später wahrheitsgemäß, daß unser Wagen von Zivilisten angehalten und die Leiche uns entrissen worden sei, da wir uns der Liebermacht nicht widerwehren können.

Nach dem Gutachten der vernommenen ärztlichen Sachverständigen, die die Leiche Liebknechts sezieren haben, ist Liebknecht von drei Schüssen getroffen worden, von denen ein Koppschuss den Tod herbeiführte. Wahrscheinlich sind die Schüsse in den Rücken eingetreten und vorn ausgetreten. Der Schießsachverständige Max Barthele erklärte, daß vom Standpunkt der Schießtechnik aus sich die Angaben der Angeklagten mit dem Befund der Sektionsverhandlungen vereinbaren ließen. Die Angeklagten wollen aus einer Entfernung von 5 bis 10 Metern auf den stehenden Liebknecht geschossen haben.

Hierauf begannen die Zeugenvernehmungen.

Kleine Nachrichten.

Frauenstimmrecht in Luxemburg. Die luxemburgische Kammer hat das Gesetz über das Frauenstimmrecht angenommen.

Sturz der Räteregierung in Rußland? Ueber Stockholm kommen wieder einmal Gerüchte über den angeblichen Sturz der Räteregierung in Rußland. Lenin soll gefangen und tödlich ermordet worden sein. Ein früherer zaristischer General soll die Pistole an sich gerissen haben. Wahrscheinlich sind diese Gerüchte so wenig wahr wie die früheren ähnlich lautenden Gerüchte.

Deutsches Reich.

— **Die Umarbeitung der Kriegskriegsgesetze.** Die Reichsregierung steht nach wie vor auf dem Standpunkt, daß die Kriegskriegsgesetze nicht revidiert werden müssen. Wie die Reichsversammlung über die Umarbeitung der beiden Kriegskriegsgesetze eine wesentliche Milderung der hauptsächlichsten Bestimmungen nicht eingeleitet. Zu erwähnen wäre nur, daß die Strafe des lebenslangen Vermögenswachses im Kriege, die auf 1000 Mark festgesetzt war, im Interesse der kleinen Sparer auf 5000 Mark herabgesetzt worden ist. Dadurch steigt dann auch der Höchstbetrag des Vermögenswachses, der einem Steuerpflichtigen auferlegt werden soll, und der auf 199 500 Mark festgesetzt worden war, entsprechend an. Es verkundet, daß im Staatsauschuss ursprünglich die Revision bestand, auch in dieser Hinsicht größere Ermäßigungen zu machen. Trifft das zu, so erscheint es möglich, daß der Rationalversammlung zwei Gesetzentwürfe vorgelegt werden.

— **Das böse Gewissen.** Am Riegelplatz der englischen Kriegsschiffe in Hamburg haben die Engländer am Donnerstag, den 10. bis Friedensbedingungen bekannt gegeben wurden, ihre Bombardementsvorbereitungen stark vermehrt. Schon am frühen Morgen wurden Maschinengewehre aufgestellt.

— **Neue Nachrichten in München.** Die Nacht zum Donnerstag ist in München wieder unruhiger verlaufen. Mehrfach wurden Regimentskassentenen überfallen und es kam auch zu Schüssen. Die Regierung Hoffmann leidet vorläufig nicht nach München zurück. Auch wird zunächst der bayerische Landtag nicht einberufen. — Das seit fünf Wochen von den Sozialisten beherrschte Rotenkenn ist jetzt von Regierungstruppen genommen worden.

— **Ein Proviantamt gekündigt.** In Stendal hat das Proviantamt gekündigt. Truppen sind in die Stadt einmarchiert, bis die Ruhe wieder hergestellt.

— **Keine Erweiterung der Regierung.** In der Meldung eines Berliner Morgenblattes, wonach eine Erweiterung des Kabinetts durch Vereinnahmung der deutschen Volkspartei angestrebt werde, wird uns von zuständiger Stelle mitgeteilt, daß diese Nachricht den Tatsachen nicht entspreche. Die Reichsregierung hat mit dem Vorsitzenden der Deutschen Volkspartei, Herrn Stresemann, nicht verhandelt. Auch aus Kreisen der Deutschen Volkspartei wird uns mitgeteilt, daß Herr Dr. Stresemann nicht über seinen Eintritt in das Kabinett mit der Reichsregierung verhandelt habe.

— **Die preussische Landesversammlung hält ihre nächste Vollversammlung am Dienstag ab.** Auf der Tagesordnung steht: 1. Besprechung der vom Ministerpräsidenten in der Sitzung vom 8. Mai abgegebenen Erklärung über die Friedensbedingungen, 2. Bericht des Wahlprüfungsausschusses, 3. erste Beratung des Nachtragsetats betreffend das Ministerium für Volkswohlfahrt. Im Anschluß an den letzten Gegenstand der Tagesordnung soll die weitere Fortsetzung der Generaldebatte über den Etat zulässig sein. Zu der Friedensfrage geben die Parteien einzeln Erklärungen ab.

— **Auswanderungsamt.** Im Ministerium des Innern ist ein Amt für deutsche Rück-, Ein- und Auswanderung geschaffen worden. Das neue Amt steht unter der Leitung des Oberregierungsrates Jung.

Aus Stadt und Provinz.

Hirschberg, 11. Mai 1919.

Weitervorausfrage

der Wetterdienststelle Breslau für Sonntag! Deiter, warm.

Hirschberger, auf zum Protest!

Die drei wortbedürftigen Epischgesellen in Paris haben sich zu Verhandlungen bereit erklärt.

Unterstützen wir einmütig, Mann für Mann, Frau für Frau, die Regierung in ihrer schweren Aufgabe. Erheben wir unsere Stimme für unsere unveräußerlichen Rechte.

Montag Nachmittag demonstriert Hirschbergs Bevölkerung, Bürger und Bauer, Arbeiter und Soldat, für dieses Recht auf dem Marktplatz. Alle politischen Parteien, der Volksanschuh und die Soldatenräte, die Behörden und die Vereine haben sich für diese Kundgebung die Hand gereicht. Niemand darf sich ausschließen! Ganz Hirschberg muß teilnehmen. Das Programm der Veranstaltung mit allen Einzelheiten wird noch durch Anschlag und Extrablätter bekannt gegeben.

Massenkundgebungen gegen den Vernichtungsfrieden

sind in ganz Schlessen für diese Tage in Vorbereitung. Sonntag ist eine massvolle Kundgebung in Breslau geplant. Auf eine Anregung des dortigen Vorstandes der Deutschen demokratischen Partei, mit der sich die Führer der Mehrheitssozialdemokratie, des Zentrums und der Deutschnationalen Volkspartei sofort einverstanden erklärt haben, sollen an verschiedenen Stellen, unter anderem an der Umgebung der Jahrhunderhalle, auf dem Schloßplatz, am Schieferwerber Versammlungen unter freiem Himmel veranstaltet werden, bei denen Redner aller Parteien kurze Ansprachen halten und an die sich zum Schluss Umzüge durch die Stadt, vor das Rathaus, auf den Neumarkt, vor das Oberpräsidium usw. anschließen werden. — Auch in Liegnitz veranstaltet die Deutsche demokratische Partei eine ähnliche Kundgebung.

Der Presssekretär des Volksrates zu Breslau, Zentralrats für die Provinz Schlessen, sind eine Anzahl von Kundgebungen gegen die Annullierung an Polen aus Oberschlessen angemeldet, so aus Oppeln, Landsberg, Rosenberg, Blischdorf, Sausenberg, Wollanowitz.

Die Lage in Oberschlessen.

Der keine Ausblick auf Bringenarube ist erloschen. Es hat eine Einigung zwischen den Streikenden und der Verkleitung stattgefunden. Der Streik auf Eintrachtshütte dauert noch an.

Wie schon mitgeteilt, war die Belegschaft der Eisenhütte Silesia bei Paruschowitz in den Streik getreten, weil bei der Verhaftung eines der Mitbestimmung des Volksratsvorsitzenden Wasmer beschuldigten Hüttenarbeiters durch den Genbarmen und eine Militärpatrouille diese nach dem Arbeiter, als er entflohen, geschossen hatte. Die Belegschaft forderte u. a. sofortige Befreiung des Grenzsoldates und Entlassung aller Grenzsoldaten. Dem Arbeiterrat ist es nunmehr gelungen, eine Einigung und die Wiederannahme der Arbeit herbeizuführen.

Bei dem Bodenmarkt am Freitag in Weutchen versuchten einige jamaikanische Arbeiter, die Arbeiter zu verführen. Die Gänge der Arbeiter und Arbeiterhändler wurden

ausgeraubt. Ein inzwischen geplantes Unternehmen gegen das Rathaus konnte durch starke Sicherheitsmannschaften vereitelt werden.

In Raboře wurde von einem Kriminalbeamten ein Verbrecher festgenommen. Einige Freunde ergriffen die Partei des Verhafteten und lenkten auf den Kriminalbeamten Schüsse ab. Hierbei trafen sie aber ihren Freund so mitleidlich, daß er tot zusammenbrach. In den Wäldern von Kofrau wurde während der Nacht der Förster Otto Kerner von Wildschützen erschossen.

* (Geheimer Baurat Jungfer.) Ehrenbürger der Stadt Hirschberg, ist am Freitag früh im Alter von 77 Jahren gestorben. Mit kleinem Bedauern werden viele Kreise das Hinscheiden dieses ausgezeichneten Mannes vernehmen, der 29 Jahre lang als Vorstand des hiesigen Hochbauamtes gewirkt und sich während dieser ganzen Zeit bis noch kurz vor seinem Tode allen öffentlichen, besonders den städtischen Interessen Hirschbergs gewidmet hat. Seiner umfassenden Tätigkeit haben wir am 2. Mai 1917, seinem 75. Geburtstag, ausführlich gedacht. Damals ernannte ihn auch die Stadt zu ihrem Ehrenbürger. Ein Hauptgewicht ist auf die politische Tätigkeit des Verstorbenen zu legen, der auch unter reaktionärem Regime und als Staatsbeamter sich niemals schonte, offen und bei jeder Gelegenheit seiner freiheitlichen Gesinnung Ausdruck zu geben. Er wird uns allesamt ein leuchtendes Vorbild eines vorzüglichen Menschen und aufrichtigen Charakters bleiben. In Danzig geboren, bleibt es ihm nun erspart, die so sehr im Bereich der Mäandrierung liegende Kolonisation seiner Vaterstadt zu erleben.

§ (Von dem Rechte der Verpachtung schlechtbewirtschafteter Besitzungen) hat der Landrat zu Liben zum ersten Mal Gebrauch gemacht. Auf Antrag des Kleinbauernrats sind die etwa 50 Wkg. großen Wirtschaften zweier ländlicher Besitzer des Lübener Kreises der Bewirtschaftung durch ihre bisherigen Eigentümer entzogen und anderweitig verpachtet worden. Wie man hört, wird es demnächst an anderen kleinen Besitzungen auch einigen Rittergütern im Lübener Kreise ebenso ergehen, falls sich ihre Besitzer nicht der im Interesse der Volksernährung dringend erforderlichen rationalen Bewirtschaftung befleißigen.

* (Smpywezen.) Die Eltern und Pflegeeltern werden besonders darauf hingewiesen, daß die letzte öffentliche und gesetzliche Schutzpocken-Impfung am 14. d. M. nachmittags von 3/4 Uhr ab in dem Versammlungsraum der evangelischen Volksschule I in der Franzstraße stattfindet. Kinder, die bereits geimpft und noch nicht zur Nachschau waren, sind am genannten Tage um 3 Uhr vorzusstellen. Alle impflichtigen Kinder, welche bis jetzt noch keine Vorladung erhalten haben, sind am genannten Tage gleichfalls zum Impfen zu bringen. Der Grund des Ausbleibens infolge Krankheit oder erfolgter Privatimpfung ist der Polizeiverwaltung bis spätestens 31. Dezember 1919 mitzuteilen, widrigenfalls Bestrafung eintritt.

1. (Der Bund Niederschlesischer Industrieller) hielt am 7. Mai in Hirschberg eine sehr stark besuchte Versammlung seiner Mitglieder aus dem Kreise Hirschberg ab. Zu dem Demonstrationstreif am 5. Mai wurde einstimmig folgende Entschliessung angenommen, die der Ratorterversammlung und dem Oberpräsidenten übermittelt werden soll:

Am Montag, 5. Mai, früh, wurden in Hirschberg und anderen Orten unseres Kreises plötzlich die Arbeiter aus sämtlichen Betrieben zur Teilnahme an einem Demonstrationstzuge zwecks einer besseren Vorforderung des Kreises mit Lebensmitteln herangezogen. Die Kundgebung sollte gleichzeitig eine Vertrauenskundgebung für die Tätigkeit des Hirschberger Volksausschusses darstellen. Der Bund Niederschlesischer Industrieller hat seinerseits die in Frage kommenden Stellen wiederholt und dringlich auf die Notwendigkeit einer besseren Lebensmittelversorgung des Kreises Hirschberg hingewiesen. Gleichzeitig erheben aber seine hier versammelten Mitglieder aus dem Kreise Hirschberg den schärfsten Einspruch gegen eine solche vollkommen willkürliche Arbeitsstörung, deren Wirkung noch durch die Ausbreitung leitens der Demonstrationsleitung überboten wird, daß für die ausgefallenen Arbeitsstunden ein Lohnausfall nicht eintritt.

Es ist von den verschiedensten Seiten darauf hingewiesen worden, daß Mangel und Not auf die Dauer nur überwunden werden können durch Steigerung der Arbeitsleistung, daß aber unverantwortliche Streiks zu grenzenlosem Elend führen müssen. Wir erinnern daran, daß das Wohl der Angestellten und Arbeiter mit dem Gedeihen der gesamten Volkswirtschaft verknüpft ist, und bitten, gegen Vorkommnisse, wie sie sich am Montag hier ereignet haben, in geeigneter Weise Stellung zu nehmen.

Der Bund wird überdies ein die Nachbarn grumblichst flussendes Gutachten einlesen. Die Versammlung beschloß ferner, eine Kommission zu beauftragen, gemeinschaftlich mit den Vertretern der Arbeiter die Möglichkeit einer dauernden Verringerung der Grundbesitzverhältnisse so schnell und gründlich wie nur möglich nachzuweisen. Ein solches Gutachten wird die Versammlung nach Mitteilung von Theodor Kretschmer entgegen, die sich auf Nachbarnverhältnisse nach Böhmen und Elsaß-Schlesien bezieht, und Mittelungen, die die Gestaltung der Arbeiterpreise betreffen.

li. (Der Vaterländische Frauenverein Gdmannsdorf) hielt Donnerstag dort im Thyrler Gasthof die Generalversammlung ab. Pastor Schier, der anstelle der erkrankten Vorsitzenden die Versammlung leitete, hielt eine Ansprache, in der er die Lösung aufgab: Arbeiten und nicht verzweifeln! Unterstützung, Fürsorge für Waisen, Armenpflege usw. seien auch weiterhin die Hauptaufgaben der Frauenvereine sein. Nach dem Kassenbericht waren zu verzeichnen: Bestand Ende 1917: 25 992 M., Einnahme 63 369 und Ausgabe 61 183 M., also am 31. Dezember 1918 ein Bestand von 28 171 M., berollt. Der Verein hatte 2145 Mitglieder; von den acht Diakonissenstationen wurden insgesamt 1506 Kranke gepflegt, 19 000 Krankenstunden gemacht, 190 Nachtwachen geleistet und in fünf Kleinfindelheimen 300 Kinder aufgenommen. Überall ist trotz der Krieg- und sonstigen veränderten Verhältnisse mit trockenem Eifer gearbeitet worden. Bei der Vorstandswahl wurde für Frau Auguste Schmidt Friedlaender-Schmiedeberg, die eine Wiederwahl aus Gesundheitsrückichten ablehnte, Frä. v. Wedel als Vorsitzende gewählt. Die bisherigen Vorsitzenden, die dies Amt mehr als zwanzig Jahre innehatte, und den Zweigverein zu seiner heiligen Blüte brachte, wurde für ihre große Mühewaltung herzlich gedankt; allerdings wurde sie als Ehrenvorsitzende im Verband ernannt. Für die Vorsitzenden wurde Frau Direktor Hildebrand, als Kassierin Pastor Pennewitz neu gewählt. Die übrigen Herren des Vorstandes, Pastor Schier, Dr. Hartwig, Superintendent Gumbel und Bürgermeister Kleiner wurden wiedergewählt. In die Stellvertreter wählte man neu Frä. Schwebler-Stemmel, Frau Pastor Schier-Lomitz, Frau Lehrer Altmann-Buschvorwerk und Frau Hofmeister Ahrens-Schmiedeberg. Die Ortsgruppe Hoff hat auf Antrag von Steinjeßten abgezweigt und Krummhübel angegliedert. Weiter erklärte sich die Versammlung grundsätzlich damit einverstanden, daß der Ueberschuß des am 1. März 1919 des Reservelazaretts Schmiedeberg, der annähernd 10 000 M. betragen dürfte, zu einer Stiftung für wirtschaftlich oder durch den Krieg in Not Geratene verwendet wird. Eine längere Aussprache fand dann über die Kinderfürsorge statt, die in einigen Orten bereits besteht. Für weitere Gründung von Fürsorgestellen sieht der Staat einen einmaligen Betrag von 200 M. und die ständige Summe als jährliche Beihilfe. Die Sammlungen für die Kriegsgeschwunden haben namhafte Beträge ergeben. Die Kleinfindelheime sind erloschen, weitere Schritte sind also zwecklos. Gehört wird, Frauenhaar weiter zu sammeln und möglichst Glasflaschen wieder auf dem Lande anzunehmen zu wollen. Hierfür hielt Fr. Fromm einen Vortrag über Kleinfindel- und Sanitätsfürsorge.

* (Die demokratische Frauengruppe des demokratischen Wahlvereins) hält Dienstag nachmittags 4 Uhr im „Schwarzen Adler“ eine Mitgliederversammlung mit belustigender Tagesordnung ab.

* (Hirschberger Stadttheater.) Von der Theaterleitung wird uns geschrieben: Heute Sonntag abend 7 1/2 Uhr so lang als Geldspiel des ersten Parterres der Dresdener Oper, Herrn Max Roth in der Rolle des Sebastiano Tulliano zum zweiten und letzten Male zur Aufführung. Am Samstag abend wird zum ersten Male die witzvolle Komödie „Der Evangelimann“ von H. Kientz gegeben.

o. (Verzicht auf eine Wochenleistung.) In Seibitz legte die 9. Grenzschutzkompanie am 2. d. M. II tritt zuwider der Seibitzer Bevölkerung eine wöchentliche Ration Fleisch monatlich ab, so daß durchschnittlich 230—240 Personen mit je 75—80 Gramm trockenem Fleisch bedacht werden können. — Ein Bravo der Kompanie, deren Beispiel in umfänglicher Weise nachahmt werden sollte.

* (Von der Gnadenkirche.) Die Gnadenkirche wird abend am Montag ihr Kirchfest durch einen Gottesdienst nachmittags um 9/4 Uhr.

d. (Hausinsamungen.) In den letzten Tagen wurden durch die Polizei und ein Mitglied des Volkswirtschaftsverbandes Samfernsehen Besuche abgehakt, wobei größere Mengen von Mehl, Fleisch, Getreide, Zucker, Milch, Butter, Wurst und Eier vorgefunden wurden, welche zur Verteilung an die Notleidenden verwendet werden.

d. (Diebstähle.) Am 25. April, nachmittags gegen 9 1/2 Uhr befand sich im Schalteraum des Postgebäudes ein Postbote aus Raimsdorf, welcher eine Briefkiste mit 1300 Mark in 50 und 20 Mark-Scheinen auf ein Schreibpult setzte. Nach einem kurzen Gang zu dem Postkasten war die Kiste verschwunden. Eine Frauensperson steht im Verdacht, sie gestohlen zu haben. In der Nacht zum 9. d. M. wurden aus dem Güterhof bei Gartens der Obermühle durch Einbruch 11 Silber- und Goldschätze, ein Bohnen und ein Truhnen gestohlen. Ebenso wurden in dem Grundstück Straußwitzerstraße Nr. 2 ebenfalls durch Einbruch verlorene Kassen gestohlen.

* (Wahrbrunn, 9. Mai.) Das Hotel Brandische Brand mit der Hofmanns-Quelle, das bisher dem Großhändler Herrn Paul Hoffmann in Breslau gehörte, ist an einen Herrn Feld aus Hirschberg, der früher Vertreter der Buch- und Druckerei von Max Pöpelitz war, verkauft worden. Herr Carl Ottens hat bis auf weiteres Pächter des Hotels und der Badeanstalt.

—a. (Wahrbrunn, 10. Mai.) (Gemeindeverwaltung.) In der Sitzung am Freitag wurde der Erhöhung des Einkommens von 1. Mai 19 auf 42 Btg. ausgemittelt. Ebenso wurden die Höhe der

die Straßenbeleuchtung erhöht. Für die elektrischen Stromgebühren tritt vom 1. Mai ab gleichfalls eine Erhöhung ein. Sie wurden festgesetzt für Licht auf 70 Pfa., für Kraft auf 35 Pfa. die Kilowattstunde. Die Einstellung einer Höchstkraft für das elektrische Drängen wurde beschlossen. Die Grasnutzung bei der Padeanstalt soll an den Weißbierbrennern versteigert werden. Als Höchstpreisbestimmte zur Bekämpfung des Saiselhandels werden Gemeindevorstandener Köpfer Köhler und Lokomotivführer a. D. Knie bestimmt. Wegen Wiedererrichtung der Gemeindevorstandener, die im vorigen Sommer geschlossen war, soll durch die Baukommission festgestellt werden, ob es zweckmäßig sei, die Padeanstalt für diesen Sommer der Benutzung zugänglich zu machen. Einem Antrag des Bürgervereins, den Dritzbebauungsplan im Hinblick der Bürgerwehr durch den Bürgerverein durchführen zu lassen, wurde stattgegeben.

Herrsdorf (Kraus), 10. Mai. (Kauf.) Gastwirt Schröder verkauft seine Villa in Kaiserwalden für 14.000 M. an Restaurateur Scharf-Nauer.

L. Herrsdorf (Kraus), 10. Mai. (Gemeindevorstellung.) Die von der Regierung angeregte Bildung einer Einwohnerwehr wurde einstimmig abgelehnt, weil die örtlichen Verhältnisse nicht herbei liegen, daß das Bedürfnis dafür vorhanden ist. Zur Bekämpfung des Saiselhandels mit Lebensmitteln wird eine Kommission eingerichtet, die von zwei Revisoren ausgeht werden soll. Die Revisoren haben das Recht, angegriffene verdächtige Personen anzuhalten und bei ihnen vorgefundene Lebensmittel sowie übermäßigen Umfangs vorläufig zu beschlagnahmen. Zu Hausdurchsuchungen, die nur im Falle begründeten Verdachtes vorgenommen werden dürfen, ist der Gendarmerie-Wachmeister zuzuziehen. Gründet sich eine Durchsuchung auf eine Anzeige und stellt sich heraus, daß die Anzeige unbegründet war, so fallen sämtliche Unkosten dem Anzeigenden zur Last. Anonyme Anzeigen bleiben unberücksichtigt. Den Revisoren wird für den durch ihre Tätigkeit entzogenen Arbeitsverdienst eine Entschädigung bis zum Höchstbetrage von 1.50 M. für die Stunde aus der Gemeindekasse gewährt. Zu Revisoren wurden gewählt der Zigarrenfabrikant und Gemeindevorstandener Bruno Henschel und der Metallarbeiter Paul Köhler. Außerdem wählte die Gemeindevorstellung eine Kommission zur Kontrolle der Ausgaben der Lebensmittelkarten und der Verteilung der Lebensmittel. Die Kommission besteht aus dem Gartenbesitzer Heinrich Kriwald, dem Glasfabrikanten Paul Schneider, dem Lederkaufmann Oswald Schönbach und dem Hühnerhändler Fritz Welle. Infolge weiterer Erhöhung der Kohlenpreise hat die Gasanstalt in Dirschberg den Preis von 22 Pfa. auf 42 Pfa. erhöht, was von der Gemeindevorstellung anerkannt wurde. Auch einzelne Gaszählermeister sind erhöht worden. Erwogen wird, eine Kleinfinderschule einzurichten, um mehrfachen Minderen zu entsprechen. Eine Kommission soll die nötigen Ermittlungen anstellen und Vorschläge machen. Die Kreisabgaben der Gemeinde für 1919 betragen 13.967 M., die Grundsteuer 5063 M., die Schulunterhaltungsabgaben 17.077 M. Zum Gemeindevorstandener wurde der Bäcker Fritz Scholz in Herrnsdorf gewählt. Wegen des armen Mangels an Schlachtvieh erhalten auf Veranlassung des Landrats die Fremden in diesem Jahre kein Mehl. Nur Fremde, die Familienangehörige von Schlachtviehhändlern sind oder sich in Krankenhäusern anderer Kreise in Reichmarke des Kreises Dirschberg umsetzen lassen, werden Mehl erhalten.

Herrsdorf, Birzigt, 10. Mai. (Wohnungswirtschaft.) Hotelbesitzer August Jätner verkauft durch das Vermittlungsbüro von Paul Schulz-Krummhölzel sein Hotel und Pension „Eisenhammer“ an einen Herrn aus Groß-Mosen.

Schmiedberg, 10. Mai. (In der Stadtverordnetenversammlung.) Am Freitag wurden nach einem Nachruf für den verstorbenen Polizeiwachtmeister Wende die bisherigen Schiedsmänner wieder benannt. Rathherr Hande wird zum Stadtblattler ernannt und Herr Wende Kapitänenamt Köhler als Beigeordneter und Polizeiwachtmeister gewählt. Einer neuen Umfassung der Gemeinde stimmte die Versammlung zu, dagegen wird ein Beitrag für die „Schlossische Rotwehr“ abgelehnt. In Frage der Gaspreis-Erhöhung wird an die Beleuchtungskommission zur Überweisung. Die Anstellung zweier neuer Kammereiarbeiter beschloß man, dem neuangekauften Handgeräten zu überlassen, nachdem man sich erst eine volle Stunde mit dieser „schwerwiegenden“ Krone beschäftigt hat. Einem Antrage der städtischen Beamten, die Büros zu schließen an den Sonnabenden mittags 12 Uhr zu schließen, wird entgegengesetzt. Das Stadtblatt hatte den Antrag gestellt, ihm die amtlichen Instruktionen wieder zukommen zu lassen, die ihm vor zwölf Jahren auf Grund von Auseinandersetzungen zwischen dem damaligen Besitzer und dem Magistrat entzogen worden waren, das hat zur Gründung einer zweiten Druckerie in Schmiedberg occasionell geführt, für ihre neu zu gründende Zeitung die amtliche Publikation einen Vorvertrag enthält, nach dem für die Dauer des Vertragsverhältnisses ein zweites Blatt die amtlichen Instruktionen nicht erhält, daß die Versammlung den Antrag ablehnen, während Stadtblattler Instruktionen gleichgestellt wird. Dem Krankenkassen-Ausschuß sollen die Mittel für Ankauf einer Baracke für die Krankenkassen bewilligt werden. Die Versammlung erklärte sich

im Prinzip damit einverstanden, will aber über die zu bewilligenden Summe — die Baracke selbst soll 6050 M. kosten — erst positive Unterlagen haben. Ein in geheimer Sitzung verhandelter Antrag des Magistrats-Kollektivs, die Anstellung des Bürgerwehrgeschäftes wird abgelehnt und die Angelegenheit einer Kommission überwiesen.

Reibnitz, 8. Mai. (Schiedsmannsammt.) Da der bisherige Schiedsmann, Gastwirt Köhler, den Oberkreischam verkauft und eine Kesselle in Rauer künstlich erworben hat, ist Gastwirt Leiber in Vertheilshori mit der vorläufigen Wahrnehmung des hiesigen Schiedsmannsamtes betraut worden.

m. Greiffenberg, 10. Mai. (Verschiedenes.) Heute früh fanden Leute in Groß-Bidditz am Fuße eines eisernen Mastes der elektrischen Leitung die Leiche eines etwa 60jährigen unbekannt Mannes. Er war an dem Mast hinaufgeklettert, hatte die Starkstromleitung berührt und war vom elektrischen Schläge getroffen, herabgefallen. Der Tote trug einen Glasdiamanten und über 70 Mark Geld bei sich. — In das von dem Bauerntumbehalter Kraske in Wellerdorf allein bewohnte Haus drang ein bisher noch unbekannter Mann ein und zwang den Besitzer unter Drohungen zur Herausgabe von 50 Mark. — Frau Ida Weise in Birzigt verkaufte die Scholffei an einen Herrn aus Oberklesien.

o. Schmiedberg, 9. Mai. (Wohnungswirtschaft.) Kantarier Alfred Wiener hat die Scholffei des Besitzers Hermann in Voigtsdorf künstlich erworben.

m. Rotherbach, 10. Mai. (Verschiedenes.) Auf der Abendrötegrube hier wurde der Bergbauer Wilhelm Schöff durch herabfallendes Gestein verunglückt. Er konnte nur noch als Leiche herbeigezogen werden.

m. Rotherbach, 9. Mai. (Verschiedenes.) In Kreisabgabengebieten gewählt wurden Gemeindevorstandener Schöber, Kolporcar Hiesler und Handelsmann Gärtner. — Die Gemeindevorstellung erhöhte die Lustbarkeitssteuer um 100 Prozent.

Landeshut, 10. Mai. (Wahlverteilung. — Freitag.) Wirtin Reiter hat ihre Wäldergrundstücke dem früheren Landwirt Fischer in Berlin verkauft. — Bei den Kreisabgabewahlen wurden in den ländlichen Bezirken 15 bürgerliche und 8 sozialistische Abgeordnete gewählt, sodas mit den Vertretern der Stadt sich der künftige Kreisabgabekreis aus 18 bürgerlichen und 12 sozialdemokratischen Vertretern zusammensetzt. Von den bisherigen Abgeordneten sind nur vier wiedergewählt worden.

Landeshut, 10. Mai. (Städtisches.) Der Entwurf des Sanitätsplans für 1919 schließt mit 1.874.720 M. gegen 1.118.320 M. im Vorjahre ab. Ueberschüsse erbringen die Kammereverwaltung 151.940 M., die Grundeigentumsverwaltung 4.630 M., die Forstverwaltung 5.456 M., die Gaswerkverwaltung 10.663 M., die Wasserwerkverwaltung 7.710 M. Zuschüsse erfordern die Bauverwaltung 33.806 M., die Schlachthofverwaltung 7.140 M., die Armenverwaltung 20.600 M., die Postverwaltung 107.175 M., die Hofverwaltung 10.980 M. und die Feuerwerkverwaltung 1.700 M. Die auszubringenden Steuern sind für die Grund-, Gebäude- und Einkommensteuer mit 220 Prozent (211 Proz. im Vorjahre) und für die besondere Gewerbesteuer mit 360 Prozent (bisher 353 Proz.) angesetzt worden. — Das amerikanische Mehl, das hier zur Verteilung gelangt, stellt sich auf 2,20 M. das Pfund. — Nächsten Sonntag, den 11. Mai, findet in Grassau das Johresfest statt. Während der Kriegsjahre blieb es auf den kirchlichen Teil beschränkt.

Waldeburg, 8. Mai. (Ein Kauf um die Stadtratsstelle.) wird sich entwickeln, da die Sozialdemokraten darauf bestehen, daß diese Stelle von einem ihrer ortsanfässigen Parteimitgliedern besetzt werde, wogegen Erster Bürgermeister Dr. Erdmann erklärte, daß für diese Stelle eine geschulte und entsprechende vorgewählte Kraft abgeben sei. Die Stelle wird öffentlich ausgeschrieben. Trotzdem beschloß der hiesige sozialdemokratische Verein, für diese Stelle als besoldeten Stadtrat den Redakteur Dietrich von der „Beratung“ in Vorschlag zu bringen. Dietrich hat sich zur Annahme bereit erklärt.

p. Lauban, 10. Mai. (Lebensmittelversorgung.) Für den Kreis Lauban wurde die wöchentliche Brotmenge auf 2500 Gramm erhöht. Die Bäcker dürfen Brot von fünf Pfund herstellen.

Ludwigsdorf (Kreis Görlitz), 9. Mai. (Von Einbrechern erschossen.) wurde in der vergangenen Nacht der hiesige Gutswächter Kahl in Nieder-Ludwigsdorf. Die Täter sind entkommen.

Reichenstein, 8. Mai. (Herabsetzung der Steuern.) Die Stadtverordneten erklärten eine Herabsetzung der Kommunalsteuerausgaben von 115 auf 100 Prozent für unbedenklich. Es soll eine entsprechende Vorlage vorbereitet werden.

o. Schmiedberg, 8. Mai. (Schwamm.) Die andauernden Niederschläge der letzten Tage haben ein erhebliches Hochwasser verursacht. Für das Weißbiergebiet ist wiederum die große Gefahr bei Reichenstein von Seiten gewesen; der Stauffe breitet sich weit durch das Schöffertal nach Annau zu. Bedeutende Ueberschwemmungen verursachte wiederum die Rellke, die bereits am Sonntag vielfach über die Ufer trat und schon am Montag Schwammfeste herauf überströmte, daß der Verkehr zwischen beiden Dorfflecken völlig unterbrochen war. Das Hochwasser schloß dort bis an die Häuser der Kirche. Ebenso sind Kahlbors und Gersau bedeutend überströmt. Auch vom Strienauer Wasser und aus dem Talschloß sind kommen Hochwassererregungen. Da

Altwasser stürzte die Gebannte Mann in den stark geschwollenen Bach, dessen Fluten sie mit forttrissen. Untweit des Zimmerplatzes der Firma Kretschmer konnte die Genannte zwar noch lebend der Blut entrisen werden, doch verstarb sie bald darauf.

Breslau, 9. Mal. (Der neue Stadtkommandant.) Der zum Kommandanten von Breslau ernannte Generalmajor v. Lorne von St. Ange hat seine Dienstgeschäfte übernommen. Ihm ist als Generalstabsoffizier Hauptmann Tischbirek beigegeben.

Kunst und Wissenschaft.

Pirchberger Stadttheater.

Freitag abend hörten wir Rossinis „Barbier von Sevilla“. In seiner heiteren Welt vergißt man für ein paar Stunden das trübe Erdenleib und genießt eine Ruffel von köstlicher Frische, herrlichem Wohlklang, sprudelndem Humor und einem Erfindungsreichtum, der Staunen erweckt. Natürlich gehören dazu Sänger von entsprechender Beanlagung und hoher Kunstfertigkeit und ein Orchester, das auch auf Schönheit des Tones hält. Nun, wir konnten am Freitag in jeder Beziehung zufrieden sein. Der Spielleiter, Herr Mann, hatte in Verbindung mit Herrn Kapellmeister Gobel für eine aus dem Vollen schöpfende Aufführung gesorgt und gab selbst die Titelvrolle mit außerordentlicher Gewandtheit. Ebenso tüchtig ist er gesanglich. Sein frischer Tenor klingt angenehm und hat eine recht gute Ausbildung erfahren. An Sprachfertigkeit leistet Herr Mann staunenswerthes. Alles zusammen gab das einen Figaro, der nichts zu wünschen übrig ließ und des Erfolgs sicher war. Glänzend war wieder Frau Kapv als Rosine. Die munierte Kleine, die sich vor Verliebtheit nicht zu lassen weiß, ist so recht eine Rolle für ihr warmblütiges Künstler temperament und musikalisch für ihre reiche Beanlagung und ihre Vollendung im Ziergesange. Hier gab es eine Virtuosität zu bewundern, der man auf unserer Bühne in diesem Fache noch nicht begegnet ist. Mit welcher Leichtigkeit gibt die Sängerin die Tonreihen auf und ab, wie hülfen die Staffeln, wie fein und vollendet waren die Triller und Vorschnägel! Und dazu die Glöckchenarbeit der Stimme. Der hatten wir einen Ohrsensmann erlebener Art, den die Künstlerin im zweiten Akt mit einer längeren Einlage erneuerte, einem Thema von Brod, das mit seinem sentimentalen Anhauch und der Weichheit seiner Partikeln eigentlich etwas aus dem Rahmen der sinnesfrohen Rossinischen Musik fällt, an das sich aber Variationen schließen, die einer Koloraturfängerin noch mehr als die Oper selbst Gelegenheit geben, mit Bravourkunststücken zu glänzen. Das gelang denn auch vollkommen, und Frau Kapv durfte sich eines Sieges über Schwierigkeiten erfreuen, zu deren Ueberwindung eine außergewöhnliche Virtuosität gehört. Solche Reifertigkeit besitzt Herr Prohs-Corbes, der den Grafen Almaviva gab, nicht, und so hatten die musikalischen Zierate seiner Rolle nicht die Vollendung, die nötig ist, um sich ihrer Schönheit zu freuen. Der Sänger ist mit seinem bleigamen und wohlklingenden, geschulden Tenor mehr ein guter Zeichner der melodischen Linie, die aber in seiner Partie nicht zur Hauptfache gemacht ist. Als Darsteller befriedigte er wie immer. Recht in seinem Element war Herr Capell als Doktor Bartolo. Da konnte er alle Künste seiner zwerchfellerschütternden Komik spielen lassen, und er tat es mit viel Humor und Ausdruckfähigkeit. Nicht minder vorzüglich war der Gesang seines metallischen Baritons, der das Ohr so angenehm berührt. Auch Herr Dannenberg sang ganz ausgezeichnet und vielle den Bassist so grotesk, aber dabei auch Maß haltend, daß er mit dem Doktor des Herrn Capell in bester Weise harmonierte. Mit Marcellina, Rossinis Erzherbin, sand sich Frau Strauss in angemessener Weise ab. Das Orchester spielte unter Herrn Gobel tönlich und sehr zusammengefaßt. Die Aufführung war überhaupt wieder sehr abgerundet, ein Beweis für den Fleiß und die Umsicht, mit der die Opern vorbereitet werden.

Briefkasten der Schriftleitung.

Einzeln ohne volle Namensunterchrift werden nicht beantwortet. Jeder Aufsatz ist die Verantwortung des Verfassers. Für die erhaltene Korrektheit kann eine schriftliche Bestätigung Verantwortung nicht übernommen werden.

B. Die achtstündige Arbeitszeit gilt auch für das Kontorpersonal eines gewerblichen Betriebes.

D. S. Bei einer Steuer auf den Wechsel von Grundstücken handelt es sich vor...ig nur um einen Entwurf, der noch nicht Gesetz geworden ist. Die Steuer wird daher noch nicht erhoben.

A. in D. Wenn bei der Scheidung das Gericht die Kinder nicht ausdrücklich einem Ehegatten zuspricht, so gehören die Mädchen aus der Ehe zu der Mutter. Wegen den Haushaltssachen kann die Frau eine Auseinandersetzung verlangen. Wenn aber diese Sachen den Eltern gehören und von diesen nur geliehen worden sind, so können die Eltern auf Herausgabe klagen und eventuell ein Pfändungsurteil erwirken.

Tagesneuigkeiten.

Drei Bloniere ertranken. Drei Bloniere des Preußischen Heeres in Koblenz führten trotz Warnung mit einem leichten Hubschiff in die offene See hinaus. Aufolge des hohen Wellenanges lenkerte das Boot und alle drei Bloniere ertranken.

Die Landestrainer in Berlin. Die von der Reichsregierung verfügte Trauerwoche anläßlich der niederbrüchenden Lebensbedingungen soll, wie wir von zuverlässiger Stelle erfahren, in der Reichshauptstadt Berlin besonders streng zur Durchführung kommen. Berlin wird vor dem übrigen Lande durchaus nichts voraus haben. Die Theater dürfen nur Stücke von künstlerischem oder wissenschaftlichem Wert zur Aufführung bringen, nicht etwa nur Trauerspiele, aber auch nur Darbietungen, die den Anspruch auf Kunst erheben können. Derselbe Beschränkung gilt für die Kinotheater. Die Kassenkonzerte dürfen nicht stattfinden. Alle Rennen sind unterbott, bis auch sie als Befestigungsveranstaltungen anzusehen sind. Alle Spielclubs sind geschlossen und zwar, wie es ausdrücklich heißt, nicht nur für die Dauer der Trauerwoche, also augenscheinlich bis auf weiteres. Die Volksgesunde bleibt dagegen die gleiche.

Auf der Jagd tödlich verunglückt. Freiherr Blangold von der Goltz auf Rittergut Rogozow ist auf der Jagd durch ein sich selbst entladendes Gewehr tödlich verunglückt.

Märchenpreise für Leistungen. Infolge des Vordruckerstreiks wurden in Stettin die Berliner Leistungen hier p Märchenpreisen von 50 Bfa. bis 150 M. pro Exemplar verkauft. Ersäuerung des Fremdenverkehrs für des Gars. In Berlin wurde am 8. März die Stadtverwaltung um den Bezug von Fremden zu erschweren, beschlossen, daß sich um Mieten von Wohnungen oder zum Kauf von Häusern die Genehmigung des Magistrats haben müssen.

Einkurz eines Wohnhauses. Im Tribble in Tammern stürzte der hintere Teil des Wohnhauses der Witwe Fischer, das ein mächtiges Kellergebäude besitzt, ein. Das Pflanzboden Frieda Fischer wurde unter der eingestürzten Decke verdrückt. Die sofort unter großen Gefahren angestellten Ausgrabungen förderten das Mädchen nur noch als Leiche hervor.

Schweres Brandunglück. In Dorchen stürzte beim Brande eines Gutshauses die Mauer ein. Dabei wurden von den Soldaten, die zur Hilfe herbeigerufen worden waren, ein Leutnant und ein Feldwebel getötet, ferner sechs Soldaten und drei Einwohner mehr oder weniger verletzt.

700 Berliner amerikanisches Mehl gekohlet. Bei der Föschung des amerikanischen Mehlkomplexes „Comstock“ in Stettin wurden, wie nunmehr festgestellt, etwa 700 Tonne Mehl gekohlet. Dies bedeutet für 140 000 M. Schaden den Anhaltern einer Bohnenzahlung. Das Mehl wird augenscheinlich hier im Schleichhandel zu horrenden Preisen verkauft. Den Bienen konnte man bisher nicht auf die Spur kommen.

Die Unsicherheit in Berlin ist andauernd sehr groß. So veröffentlicht das B. Z. in einer einzigen Nummer folgende Chronik der Raubzüge und Blinderungen: Nach dem Diebstahl in der Kaiser Friedrich-Gedächtniskirche wurde in der letzten Nacht auch die Gethsemanekirche in der Stoastraße im Norden der Stadt, von Einbrechern heimgegriffen. Sie enthält dort einen großen Teppich mit braunen und grünen Flecken, einen grünen Lärzvorhang aus zwei Teilen, mit Goldstickerei, und auch Geschäftseinbrecher haben wieder gehandelt. In der Rosenstraße 98 erbeuteten sie in dem Tuchgeschäft von Julius Rosenfeld für 60 000 M. Stoffe und Anzüge, bei der Firma Josef Heibel, S. m. b. H., in der Spandauer Straße 11, Schwarz, blau und grüne Seidenstoffe und weiche Hüte im Werte von 16 000 M. für 40 000 M. Brief- und Alkentaniden und andere Lederwaren fielen einer Bande in der Wilmersdorfer Straße 42 bei der Firma M. Langner in die Hände. Auch drei Rechtsanwältinnen und ein Notar erzielten unerbetenen Besuch. Aus dem Winkel der Anwälte Justizrat Hahn in der Potsdamer Straße 130 und Dr. Abrahamson in derselben Straße Nr. 226 wurden für über 10 000 M. Teppiche, Tischdecken, Bräunen und Schreibmaschinen erbeutet, aus der Wohnung des Rechtsanwalts Dr. Krenthelm am Kollnsee für 35 000 M. Schmuckstücke, Kleiderstücke und Wäsche und 2000 M. bares Geld, und aus der Wohnung bei Dr. Alernowstraße 11 in der Rönneberger Straße 66 für 12 000 M. Teppiche, Decken usw. An der Wohnung des Rechtsanwalts Paul Gutsfeld im Hause Holtesches Ufer 16 erschienen vier Männer, denen zwei bürgerliche Kleidung und die beiden anderen schwarze Uniform trugen. Sie fanden Einlaß unter der Bezeichnung eines Geldgeschäfts. Als sie die Korridorier geschlossen hatten, drangen sie mit vorgehaltenen Revolvern auf Gutsfeld ein und erbeuteten von ihm 10 000 M., worauf sie die Nacht erstritten. Ob vernünftiger Mittäter Erwin S. wurde verhaftet und der Frau nachfolgt übergeben.

Nach 64-jähriger Unternehmungshaft ist der Grundstückspekulant Leo Schiffmann aus Berlin auf freien Fuß gesetzt worden. Schiffmann war im März 1917 nach einer 14-tägigen Haft wegen Verurteilung der Schmutzverhandlungen wegen Verurteilung von Peterottis zu zehn Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Freiheitsverlust verurteilt worden. Er leide ansonsten das Urteil nicht ein und nach verschiedenen weiteren Zwischenfällen sollte am 12. März d. J. vor dem Reichsgericht verhandelt werden, da aber ein Richter in dieser Sache tätige Referent. Da ein anderer Richter eine sehr lange Zeit, vielleicht Jahre, abwesend war, und das viele diese Hände fließende Aktienmaterial beschlagnahmt wurde, Schiffmann sich im Gefängnis eine Erlaubnis des rechten Schiffmann einzuweisen hatte, sollten seine Verteidiger den Auftrag erhalten, Schiffmann in die Freiheit unterziehen zu lassen. Die Angelegenheit soll aber durch den Reichsgericht nicht befähigt sei. Es wurde daher aus der Untersuchungshaft entlassen.

Millionendiebstahl in Bochum. In der Chemischen Fabrik der Zeche „Lothringen“ ist in der vergangenen Nacht ein Wert von mehr als einer Million Mark gestohlen worden. Von den Tätern fehlt bis jetzt jede Spur.

Eine Ehefrau die spielte sich in dem Orte Schoar bei Wilhelmshaven ab. Dort erschloß die Ehefrau des Landwirts Sudbrack in der Rohnwehr ihren betrunkenen Ehegatten, als er sie mißhandeln wollte. Das Ehepaar lebte schon seit Jahren in Unfrieden.

Letzte Telegramme.

Aufruf der deutschen Sozialisten an die Internationale.

Wb. Berlin, 10. Mai. Im „Vorwärts“ wendet sich der Vorstand der sozialdemokratischen Partei Deutschlands an die Sozialisten aller Länder. Er sagt: Der Versailler Entwurf hat die schälimsten Erwartungen der Friedensfreunde aller Länder übertraffen. Der Gewaltfriede, der Deutschland aufzuerzwingen werden soll, ist die beste Rechtfertigung der Haltung der deutschen Sozialisten zur Landesverteidigung. Der Sechsfrieden trifft die deutsche Republik mitten ins Herz. Er trägt den Keim zu neuen Kriegen in sich. Er bedeutet das Todesurteil einer geordneten Volkswirtschaft. Die deutschen Arbeiter werden auf ewige Zeit verflucht. Den Nutzen haben nur die Kapitalisten der anderen Länder.

Die Ansicht der Unabhängigen.

Wb. Amsterdam, 10. Mai. In einer englischen Zeitung wird eine Unterredung mit dem Führer der deutschen Unabhängigen Sozialdemokraten, Dr. Baase, veröffentlicht. Baase setzte auseinander, warum Deutschland den Friedensvertrag unterzeichnen müsse, wenn die Bedingungen auch noch so hart wären. Nach Baases Ansicht könnte ein passiver Widerstand das heutige Elend nur noch verschärfen. Die deutschen hungernden Arbeiter würden jede Regierung hürzen, die für das Aufhören der fremden Lebensmittelzufuhren verantwortlich wäre. Seine Parteigenossen erwarten alle in absehbarer Zeit eine Revision des Vertrages. Sie würden mit Protest unterzeichnen mit der Absicht, an das Sozialistengefühl der Arbeiter in den Weststaaten zu appellieren.

In 30 Tagen Unterzeichnung der Friedens?

Wb. Paris, 10. Mai. Die Dadaikommission verwarf den Plan, vom Handelsministerium von Amerika einen Vorschuh von 45 Millionen Frank zu verlangen für die Versorgung Oesterreichs mit Lebensmitteln. In den Kreisen der Konferenz glaubt man allgemein, daß die deutschen Vertreter mit einem bölligen Gegenvorschlag auf den Vorfriedensvertrag antworten werden. Die Prüfung des Gegenvorschlages dürfte mindestens 8 Tage erfordern. Man müsse damit rechnen, daß 25 bis 30 Tage bis zur Unterzeichnung des Friedens vergehen. Die Vorfriedensbedingungen mit Oesterreich-Ungarn, der Türkei und Bulgarien werden in gesonderten Verträgen enthalten sein.

Die Stimmung in Schneidemühl.

Wb. Schneidemühl, 10. Mai. Die Stimmung der Schneidemülder Bevölkerung ist sehr gedrückt. Man glaubt aber doch nicht, daß eine Abtretung Schneidemüls an die Polen in Kraft treten wird. Man ist in diesem Falle zum Neuberken bereit. In der ländlichen Bevölkerung herrscht dieselbe Stimmung. Im Falle der Abtretung wird man sogar zu den Waffen greifen.

Spott und Bohm der Pariser Presse.

Wb. Paris, 10. Mai. Aus dem lauten Konzert der Pariser Verfehlungen ertönt, wie dem „Tag“ berichtet wird, unverhüllte Spott und bitterer Spott herauf über den Eindruck, den die Veröffentlichung der Bedingungen in Deutschland gemacht hat. Die gesamte Presse, mit Ausnahme der sozialistischen, fährt fort, die Bedingungen als außerordentlich milde hinzustellen.

Die französischen Sozialisten gegen den Friedensvertrag.

Wb. Versailles, 10. Mai. Die heutige Populäre enthält drei äußerst scharfe Artikel gegen den Friedensentwurf. Im ersten Artikel erklärt Longuet: Der Entwurf sei die Verneinung jeglicher baldigen Besichtigung sich das Proletariat Europas unfehlbar einlegen werde. In einem weiteren Artikel erklärt das Blatt: Es sei kein Friedens-, sondern ein Kriegsvertrag. Die alliierten Regierungen wollen das deutsche Volk als Vergeltung für die Verbrechen seiner Führer erdrücken. Ein derartiger Wunsch müsse das Volk derartig heuchlerisch verleiten. Der Versailler Vertrag ist ebensolche Schandmal wie der Vertrag von Brest-Litowsk und er wird dasselbe Schicksal haben. Schließlich erklärt das Blatt: Die bürgerliche Presse Frankreichs verlange noch mehr Vürschäften, weil sie

fürchtet, daß ein neues Europa, wie dieser Vertrag es lasse, viel mehr Konfliktgefahren enthalte, als das frühere. Das Blatt schließt: Mit Befriedigung stellen wir fest, daß die reaktionäre Presse, wenn sie auch nicht zu unsern Schlussfolgerungen gelangt, die Gefahr ankündigt, welche demnächst Europa ereifen wird.

Die englischen Arbeiter gegen den Friedensvertrag.

Wb. Amsterdam, 10. Mai. Dem N. R. C. zufolge heißt es in dem Manifest, das der nationale Vorstand der englischen Arbeiterpartei der Leserschaften unterbreitet, u. a.: Der allgemeine Geist des Vertrages steht mit der Auffassung, die der Arbeiterstand vom Frieden der Gerechtigkeit und des Rechts hat, nicht im Einklang. Nur unter dem Einfluß der Bewegung des Arbeiterstandes, der international organisiert ist, können die Mängel des gegenwärtigen Vertrages vollkommen ausgerottet werden. Das Manifest verlangt gleiche Behandlung des Handels aller Nationen und die Erlaubnis für Deutschland, Mandatar des Völkerverbundes zu werden. Weiter heißt es, daß Deutschland Schadenergütung leisten muß. Wir sind jedoch der Meinung, daß Deutschland in der Kommission, die sich mit der Frage der Wiedergutmachung befaßt, vertreten sein muß. Das Manifest verlangt sodann als allgemeine Forderung, protestiert gegen die Annexion des Saarlandes, ist für Selbstbestimmung Elsaß-Lothringens und der von Belgien verlangten Gebiete und wünscht den Grundfab der Selbstbestimmung auch für die polnischen und tschechischen Gebiete angewendet zu sehen. Ebenso tritt es für das unbedingte Recht Deutsch-Oesterreich ein, über seinen Anschluß an Deutschland zu bestimmen.

Deutschland kann zahlen.

Wb. Amsterdam, 10. Mai. Die Times meldet aus New York: Die amerikanischen Finanzleute seien der Ansicht, daß Deutschland sehr gut imstande sei, die auf die Wiederherstellung bezüglichen Bestimmungen zu erfüllen.

Streik in Rittau.

Wb. Rittau, 10. Mai. In den Streik getreten sind heute die dem Transportarbeiterverband anachörenden Rutscher und Arbeiter in den Rittauer Fuhrbetrieben, weil die Arbeitgeber ihre Forderungen ablehnten. In auch die Arbeiter, die dem Verband nicht anachören, gezwungen sind, in den Streik einzutreten, so stockt der Verkehr.

Frauenkimmrecht in Holland.

Wb. Amsterdam, 10. Mai. Wie das Allgemeine Handelsblatt meldet, hat die niederländische Zweite Kammer einen Antrag auf Einführung des aktiven Frauenkimmrechts mit 64 gegen 10 Stimmen angenommen.

Flechten-Bund

offene Pflanze, Krampfadertleiden heilt sogar in verzweifelten Fällen mit oft überraschendem Erfolg die hautbüßende „Vater Philipp-Salbe“. Preis 2,00 und 3,75 Mk.; erhältlich in Hirschberg in der Hirschapotheke. Man hüts sich vor Nachahmungen und bestelle, wo nicht erhältlich, direkt bei Tutogen-Laboratorium, Seitzkehmen-Rominten 137.

Herz- UND NERVEN-HEIL Bad Kudowa

400 m. ü. d. M. in der schönen Grafschaft Glatz
Kurfürstliche Fürstentum und viele moderne Logierhäuser
Sanatorium-Besitzer S. R. Dr. Hugo Herrmann
Brunnenwasser und Hospiz durch die Badedirektion

Wetterwerte der Oberrealschule.

	9. Mai.	10. Mai.
Luftdruck in mm	739,8	734,1
Luftwärme in °C. 8 Uhr vorm.	+ 11,1	+ 14,1
" " 2 Uhr nachm.	+ 15,2	+ 18,2
" " höchste	+ 17,2	—
" " niedrigste	+ 1,9	+ 3,9
Feuchtigkeit in Proz. 8 Uhr vorm.	56	38
Niederschlagsmenge in mm		

Verantwortlich gedruckt: Dr. H. Herrmann, Hirschberg, für den politischen Teil, Dr. H. Herrmann, Hirschberg, für den politischen Teil, Dr. H. Herrmann, Hirschberg, für den politischen Teil, Dr. H. Herrmann, Hirschberg, für den politischen Teil.

Kreis-Sparkasse Hirschberg in Schl.

(Mündelsicher.)

Warmbrunner Platz.

Geöffnet von 8-1 Uhr Vorm.

Annahme von Spareinlagen, Scheck-, Giro- und Kontokorrentverkehr.

Reichsbank-Giro-Konto, Postoscheckkonto Nr. 8338, Postoscheckamt Breslau, Fernruf 526.

Witwe, Anfang 40, von angen. Ersch., Hausbesitz, Tochter, wünscht m. hübsch., stattlichen Herrn in nähere Verbindg. zu tret. w. sp. Heirat. Schloffer, Dreher od. sonst ein bes. Handw., auch k. Beam. Off. mit Bild bis 20. Mai unter P 747 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

Witwer, 50er J., o. Anhang, w. Betfisch, m. alt. Fräul. od. Witwe m. Vermög. w. Heir., i. H. Landbes. u. abgeneigt. Off. u. Z 720 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

Freiwilliger Wachtmeister,

Geschäftsm., 28 J., ebena. angen. Ersch., musk., 5000 M. Vermög., sucht da vor dem Kriege lange Jahre im Ausland u. es a. Damenbekanntsch. fehlt, ein nur ehrbares Mädchen oder Witwe mit Vermög. zwecks baldig. Ehe kennen zu lernen. Ausf. Offerten mit Bild unter B R 5243 an Rudolf Mosse, Breslau, Str. Distr. maesch.

Fräulein, 40 Jahre, jugendliche Ersch., mittlere schlanke St., sehr arbeitf. u. ordnungsl., schlacht u. bescheiden, verträglich und friedlieb., mit 10 000 M. Vermög., wünscht sich mit älterem Landwirt ohne Anhang, Besitzer e. klein. Landwirtsch., zu verheirat. Gesf. ausf. Zuschr. unter U 717 an den Boten erb.

Beimgesetzter, 24 Jahre, hübsche Erscheinung, herzensgut, von Beruf Beamter u. Kaufmann, sucht seinem Beruf gemäß pass. Lebensgefährtin zwecks Ehe kennen zu lernen. Am liebsten Einheir. in Geschäft od. Gasthaus. Nur ernstg. Anr. m. Bild, welsch. a. B. retour. w., wolle. Damen od. jg. Kriegerwitwe, unt. M 732 an d. Exped. d. „Boten“ einl.

Herzenswunsch! Fel., 31 J., gr. Ersch., a. anst., gt. Fam., f. häusl. u. wirtsch., v. herzensg. Char., w., da voll. alleinst., e. reellbed. Herr w. Heirat kenn. zu lern. Herr in gef. Hof. woll. ihre w. Adr. n. V. u. näh. Ang. u. J 619 in d. Exped. d. „Boten“ abgebe. Verschwieg. Ehrensache!

Junge Kriegerwitwe mit kleiner Landwirtschaft und 3 Kindern wünscht b. Bekanntschaft mit ordentl. kinderlieben Herrn w. b. Heirat. Off. m. B., welsch. zurückg. wird, unt. N 689 an d. Exped. d. „Boten“.

Landwirt, sehr gut und gemüthl., sucht eine

Lebensgefährtin, Witwe m. Landwirtschaft od. älteres Mädchen mit etwas Vermög. Nur eine gute Frau erwünscht. Offerten unter E 592 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Witwer, Anf. 50, Hausbes. u. etw. Verm., wünscht m. Wirtsch. od. Fräul. ohne Anhang, i. A. v. 45-58 J. w. Heirat in Verb. zu tr. Angebote unter M 644 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Gastwirtschohn, gef. Fleischer, 35 J., ev., groß, ang. Ausb., f. solide, 25 000 M. Verm., väter. mehr, sucht passende Dame kenn. zu lern. Auch Einheirat in irgend ein Gesch. erw. Off. unt. G 649 an Spasenstein & Vogler, A. G., Breslau.

Melcher, 29 J., strebs u. sol., w. m. ja. Dame mit etw. Verm. l. Priestr. zu treten, auch Einheir. erw. in Melscherl. od. Goltb. Gesf. Offert. unter P 726 an den „Boten“ erbeten.

Wer würde ein., besser., liebevollst. Mädchen durch

Heirat

günstlich machen? Ein 25 J. alt, ev., dfl-bl., gerad., ehrl. Charakt., Kriegerinvalide od. Witw. mit 1-2 Kind, angerechn. Ernäh. Ang. u. U 739 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Streng reell! Geschäftsmann, 30 J., vermög., wünscht auf d. Bege die Bek. einer edelb. Dame mit etw. Vermög. zwecks Heirat.

Strengste Verfich. zugef. Offerten mit Bild, welsch. zurückgefandt wird, unter N 645 an die Exped. des „Boten“ erbeten.

Heirat.

Landwirt, o. Anb., Mitte 30, ev., gut. Charakt., üb. 30 000 M. Vermög., sucht Bekanntsch. mit Fräulein od. junger Witwe, m. ein. Kinde n. ausgeschloss., w. Einheir. in mittl. autgeb. Landwirtschaft. Einigem. Zuschr., mögl. m. Bild, u. W 653 an d. „Boten“ erb.

Wer bietet mir Herz u. Delmat? Geb. Mädchen, Mitte 30, gute Naest., fl. Mittg., f. geb. Lebensst., i. gef. Verb., a. l. Witw. m. Ad. Wahre Absicht. u. O 712 Exped. d. „Boten“.

Junge Kriegerwitwe, Mitte 20er, Landwirtsch., mit 1 Kinde u. etw. Vermög., wünscht Einheirat in Landwirtschaft. Witw. mit 1-2 Kindern n. ausgeschloss. Professionist mit etw. Landw. bevorz. Werte Zuschriften unter S 693 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

Streng reell!

Professionist u. Landwirt, Witwer, 35 J., etw. tauf. M. Vermög., m. 2 Kind. von 11 u. 10 J., wünscht pass. Lebensgefährtin kennen zu lernen. Mädch. od. Witw. i. Alter v. 25 b. 35 J., m. etw. Vermög., (Einheirat in Landw. bevorzugt), w. ihre w. Adr. m. Bild, welsch. zurückgef. wird, unter N 711 an die Exped. des „Boten“ send.

Zwei nette, anständige, junge Mädchen

im Alter von 20 u. 24 J., evgl., suchen die Bekanntschaft zweier Herren auf richtigen u. gut. Charakt. sowie gleichen Alters zwecks späterer Heirat. Offerten mit Bild unter L 709 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

Jg. Först., ev., 28 J., alt. gr., stattl. Ersch., sucht bil. Lebensgefährtin. Damen (w. a. o. Vm.), die m. gemüthl. Heim schaff. wollen, w. geb., näh. Ang., mögl. m. B., u. K 686 i. Boten niederzulegen. Str. Distret.

Ja. Kriegerwitwe m. A., Anf. 30er J., m. a. Char. u. ein. Heim, w. m. anst. Dm. l. Priestr. zu tr. w. sp. Heirat. Witwer nicht ausa. Off. unt. G 727 an den „Boten“ erbeten.

Neueste Ehevermittlung! Sirk 200 Austragaberrinn. suchen Herr. jed. Standes. Sof. Anb. Kostent. Ausf. H. Goldstein, Breslau II.

Allgemeiner Muster-Briefsteller!

Neueste, vorzügliche und praktische Anleitung zur richtigen Abfassung von Briefen und Eingaben an Behörden in allen Lebenslagen. Inhalt: Anleitung zur Abfassung von Briefen, die Titulaturen, äußere und innere Form der Briefe, Privatbriefsteller, zahlreiche Familien- und Freundschaftsbriefe, Glückwunsch-, Einladung-, Danksaungs-, Trost- und Empfehlungsschreiben, Rittfahrts-, Verweisen-, Liebes- u. Heiratsanträge, fernere Gesuche u. Eingaben an Behörden, zahlreiche Geschäftsbriefe, Mahnbriefe, Klagen, Kontrakte, Vollmachten u. zahlreiche andere Briefe zu allen Gelegenheiten. — Wer diesen neuesten und ganz vorzüglichen Musterbriefsteller besitzt, wird niemals im Zweifel sein, wie er alle seine Briefe und Gesuche schön und wirkungsvoll abfassen muß. Preis nur 4.— M. Zahlreiche Dankschreiben. Nur direkt gegen Nachnahme zu beziehen von Aug. Hubrich, Verlag, Berlin 96, Mauerstr. 84.

Bestellen Sie sofort durch Postkarte!

In jeder Ehe!!!

sollte unbedingt das neu erschienene Buch von Friedr. Robert mit 26 erläuternden Abbildungen Die Offenbarungen im Geschlechtlichen gelesen werden. Von der Wissenschaft ist das Buch rückhaltlos anerkannt. Leider war es in letzter Zeit verboten. Wer das Glück seiner Ehe festigen, die Qualen, welche Eheleute so oft während der besten Lebensjahre empfinden, beseitigen will, dem empfehlen wir dieses aufklärende Werk. Es wird wie eine Befreiung von Not und Pein empfunden werden. Mk. 4.50, Stadn. 40 Pfg. mehr. Verlag K. Hauke, Berlin 723, Brunnenstraße 27.

Erstl. Ehevermittlung

f. Damen best. Standes jed. Glaub., vermög. Dir. Anbahn. m. m. Auftraga. Ibez. Konst., Beamte, Güts- u. Fabrikbes. u. Distrete Behandlung. Sof. Antw. A. Hofstein, Breslau II.

Eine noch gute,

5 Meter lange Treppe sucht zu kaufen und bietet um Offerten A. Fromhold, Schmutzweilen Nr. 23.

lieb. 100 Dam. ohne u. m. Verm. b. 200 000 w. Heir. kostenl. Ausf. an Herren, a. o. Verm. G. Friedrich, Berlin NW. 87. Reell.

Fichten- und Eichenrinde

kaufen Duschel & Co., Mühle Jannowitz

Ein Schlaffsofa, gut erhalt., zu kaufen gef. Gesf. Offerten an Spasenstein & Vogler, A. G., Dirschberg.

Trockene Eiche, Eiche und Erle von 7-55 mm sofort zu kaufen gesucht. Off. unt. V 740 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

Wichtig!

Kaufe jeden Posten Futterfaden, Serge, Hermellwiler, * Eder, Obergarn, Untergarn, schwarz und weiß. Zahle die höchsten Preise. Schuldenfrei. Schneider, Berlin, Prenslauer Vera 10.

Wäscheschrank oder Bücherschrank,

neu oder noch taublos erhalten, modern gearbeitet, aus besserem Hause sofort zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preisangabe unter R 736 an die Exped. des „Boten“ erbeten.

Fichten- u. Eichenrinde

kaufen Duschel & Co., Mühle Jannowitz.

Gebrauchte Degimalwaage

(nicht unter 4 St. Tragkraft) zu kaufen gesucht. Angebote an Fritz Gruer, Cuiet Nr. 7.

Eichen-, Fichten- u. Kiefernrundholz

oder Breiter laust laufend Erdmannsdorfer Möbel-Industrie, Erdmannsdorf i. Hsb.

Gebr., stabiles Alteneisen sowie gut erhalt. Fahrrad mit Gummi zu kaufen gef. Offert. mit Preis. u. B 743 an d. Exped. d. „Boten“.

M. R. Härtelt, Hirschberg i. Schlesien. Telefon 429.
 25 Jähr. Praxis. Civ.-ing. u. Sprachsachm. Gold. Med. u. Diplome.
 Öffentlich angestellter und beordneter Sachverständiger orts-
 und fahrh. Kraftanlagen, Kraftübertragungen, Werkzeuge und
 Arbeitsmaschinen - Textilwarenprüfungen.

Spez. bewährte Apparate, Motore, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Zubehör.
 Prüf- und Beratungen, Gutachten, Taxen, Belohn- und Gewerbeauswesen-
 vermittlung, Erbsenrungsanarbeitung, Versuchsausführung, Patent
 Schutzrechterwerb u. Ausnützung, An- u. Verkauf, Tausch- u. Mietaab-
 schlüsse, evtl. Verwertung u. Ausschlichtung zu Alt- u. Nutzmateriale,
 eigene Instandsetzung und erforderliche Ersatzteilergänzung u. Probe.

Freiwillige Versteigerung.

Mittwoch, den 14. Mai 1919, nachmittags
 3 Uhr versteigere ich in Hermsdorf (Kynast) im
 Gasthof zur Erholung (Oberschänke) wegen Aufgabe
 des Logierhausbetriebes:
 6 Betten mit, 5 ohne Matratzen, Kinderbett-
 stellen, 2 Kommoden, Kleiderschränke und -Stän-
 der, Waschtische, Wandspiegel mit Konsolen, ver-
 schiedene Tische und Stühle, 2 Sofas, Garten-
 möbel, Federbetten, 1 Partie Porzellanwaren,
 1 größere Gartensaube, 1 elektr. Krone, 1 vollst.
 Sattel, 1 Grammophon mit 18 Platten u. a. m.
 Alle Sachen sind gut erhalten. Besichtigung
 1/2 Stunde vor der Versteigerung.

Thamm, Gerichtsvollzieher.

Freiwillige Versteigerung.

Montag, den 12. Mai, nachm. 2 Uhr
 sollen in Grunau, Gasthaus „zum brauen Birsch“
 wegen Platzmangel ein großer Posten verschiedener
 Warenstücke und zwar:
 Aufwask-, Nacht- und Blumentische, Tisch,
 Stühle, Kleiderhänder, Wringmaschine, neu,
 Strengerger, Wagenlaterne, Blechbübel, Garten-
 schlauch, Herddecke, Polstermattens, Kofas-
 läuter, elektr. Hängelampen, Pferde- und Kuh-
 haare, Ketten, Drahtgeseh., Jagdtasche, 1000 Mtr.
 Jagdflappen, Porzellan, 2 Kannen Motor- und
 Maschinenöl, Kofferbau, Handwerkzeug, 2 Mu-
 sikinstrumente (für Gasthäuser) u. v. a. m.
 meistbietend versteigert werden. Besichtigung eine
 halbe Stunde vorher.

Josef Tost

bevoll. Sachverst., Taxator, Versteigerer für Stadt u.
 Kreis Hirschberg, Neuh. Burgstr. 3. Telefon 446.

Hermann Hoppe, Goldschmied
 und Juwelier
 Schildauerstraße 10 ::: Fernsprecher 670.
 Größte Auswahl von Schmucksachen
 in Gold, Silber, Edel- und Halbedelsteinen.

**Für die Asphaltarbeiten,
 Klempnerarbeiten,
 Dachdeckerarbeiten**

zum Neubau der Reichen-
 wohnhäuser am Fischer-
 abe sollen Preisangebote
 abgegeben werden. Die
 Arbeiten sind in mehrere
 Lose geteilt.
 Die Unterlagen können
 im Stadtbauamt geg. Er-
 klärung von 1.50 Mk. für
 ein Exemplar bezogen
 werden. Dasselbst liegen
 auch die besonderen Be-
 dingungen sowie die All-
 gemeinen Vertragsbedin-
 gungen zur Einsichtnahme
 aus.

Die Angebote sind mit
 entsprechendem Aufsch. ver-
 sehen bis spätest. Sonn-
 abend, den 17. Mai, dem
 Stadtbauamt einzureichen.
 Hirschberg, d. 8. Mai 1919.
 Der Magistrat.

Petersdorf.

Die Futtermittel- Aus-
 habe findet ausnahmsw.
 Dienstag statt.
 Kalnit ist am Lager,
 ebenso Kali, Ammo-
 nial. Superphos-
 phat und gewöhnliches
 Superphosphat.
 Guat. und Darlehnslasse.

Cunnersdorf.

Die Gewerbetreibenden
 mache ich auf die im Flur
 des Gemeindefamts aus-
 stehende Bekanntmachung
 über Verkaufszeiten und
 Sonntagsruhe im Han-
 delsgewerbe aufmerksam.
 Der Amtsvorsteher.

M. C. 19.

Deute 2 Uhr Warmbrunn.
 Plab. Ausfl. Natwalbau.

Wer nimmt einen
 hübschen, gesund. Knaben
 an Kindesstatt an?
 Werte Angebote u. Z 676
 an d. Exped. d. „Boten“.

Schreibmaschinenarbeiten.
 Zeugnisabschrift. werden
 saub. u. bill. ausgeführt.
 Ang. u. O 690 an „Bole“.

Kunster Nöbencier,
 frische Morcheln,
 frische Treibhausgurken,
 frische Tomaten,
 Leberwurst in Dosen
 empfiehlt
 Richard Krause,
 vorm. Paul Hoffmann.

Leihete Feinbettstelle

zu kaufen ges. Schmidt,
 Straupiber Str. 7, 2. Etg.

Zu kaufen gesucht
 Räucherapparat u.
 ein Seler-Ausspannapparat
 mit Schenkhahn.
 Offerten unter U 673 an
 d. Exped. d. „Boten“ erb.

Kontrollmassen

National, alle Arten, auch
 alte Modelle, zu kauf. ges.
 Angeb. unt. J M 14 464
 erbeten an den „Boten“ a.
 d. Hirschberg, Hirschberg.

St. erb. Vorderad (Hols-
 zels., Sammit.) zu ff. ges.
 Pr.-Off. R. Langenau 15.

Einfaches weiß. Boilett
 und Brausfleier
 zu kaufen gesucht. Offert.
 unter G 705 an die Exped.
 des „Boten“ erbeten.

Größ. Briefmarkensamml.
 b. Sammler zu kaufen ges.
 Angebote mit Größe und
 Preis unter T 672 an die
 Geschäftsstelle d. Bot. erb.

Alte Briefmarken

bis 1875
 und Briefumschläge kauft
 E. Weide, Lichte Burgstr. 19

Elektro-Motore

jeder Art, auch defekte,
 kauft
 Elektroisierung und
 Belenachungsgesellschaft
 m. b. H., Berlin,
 Friedrichstraße Nr. 234.

Außer Kurs gesetzte
 Vereinsaktien
 sowie Zweimarkstücke zc. zc.
 kauft O. Brennecke
 i. Stahlwerk Markt, Dres-
 lau I, Oblauerstr. 87, III.

Ein Telefonverzeichnis
 für den Bezirk Liegnitz zu
 kaufen oder umzutauschen
 gesucht.
 Rittergut Johndorf,
 Nr. Schönau.
 Telefon Vahn Nr. 57.

Kaffeemühlen

werden geschärft bei
 B. Polauke, Hirschberg,
 An den Brücken 1.
 Tel.-Nr. 359.

„Lucullus“

Brat- und Bad-Apparat
 preiswert zu verkaufen.
 M. Zente, Bahnhofstr. 10.
 Fernruf 248.

Verkaufe halb
 2 alte Flügel, ein großes
 Musik-Orchesterion oder d.
 Innentisch, eine Sither,
 ein Fahrrad ohne Bereif.,
 2 Bienenhäuschen, Vogel-
 gebauer, a. erb. Kinderw.
 Oberkreischam Zannowitz.

Sackkarre

mit Selbstheber zu verkf.
 Neue Hospitalstraße 8.

2 mod. neue Blüschsfas
 preiswert zu verkaufen.
 Neuh. Burgstraße Nr. 19,
 1 Treppe.

Belegenheitskauf!!
 1 Schreibstisch mit Aufsatz
 und 1 Schreibpult, gut er-
 halt. zu verkaufen. Anfr.
 Neuh. Burgstr. 8, part.

Ein best. Handkoffer zu
 verkaufen Lichte Burgstr.
 Nr. 15, part.

1 eiserne Bettstelle
 mit Matr. zu vl. Schmie-
 debertaerstraße 14 a. rechts.

1 Gramm. preisw. zu vl.
 Salzsaße 4. II.

Großes Polophon
 mit 20 Bl. zu verkf. Offert.
 unter G 744 an d. Boten.

1 Fahrrad m. G. u. eine
 Messerputzmasch., fast neu,
 zu verkaufen
 Briefkerstr. 8, III. Etg., I.

Gut erhaltene
 Holz-Beranda
 zum Abbruch zu verkaufen
 bei St o d, Lomnik i. R.,
 am Bahnhof.

Ein Banzergeldschrant-
 bald zu verkaufen. Off.
 unter A 742 an die Exped.
 des „Boten“ erbeten.

Gut erh. Cornett in Es
 preiswert zu verkaufen.
 Off. unt. V 718 an Bote.

Ein mit erb. Grammoph.
 mit 20 Platten zu verkauf.
 Markt 37, III.

Altes, gebrauchtes Sofa
 billig zu verkaufen Neuh.
 Burgstraße Nr. 19, 1 Tr.
 Eleg., schw. seid. Umhang,
 Wringmaschine
 zu vl. Cunnersd. Nr. 200.

Bruteier von Hiesig-Bel-
 Guten u. B. N. Kaninchen-
 Kammeler zu verkaufen
 Lorenz, Stonsdorf Nr. 34.

Kaufe erklf. Pianino,
 Streifbügel o. Harmonium
 ver hob. Kaffe. Offerten
 mit Preisangabe unter
 D 745 an den Boten erb.

Ein Fensterwaag. a. ff. gef.
 S. Guebel, Sattlermeister.

Verkaufe leicht. Geschäfts-
 wagen, ohne Langbaum,
 mit Blüschausblag, fast
 neu. Hirschdorf Nr. 150.

Kompl. Reizzeug b. a. vff.
 Contessastraße Nr. 1, III.

Fast neues Blüschsfas
 zu verkf. Hirschdorf 163.
 Springst. Matr., 1.70 m l.,
 0.71 m br., u. 2 Br. (Fem
 b. a. vl. Schildauerstr. 14, III)

5-P.-S.-Drehstr.-Mot.,
 220/380 Volt, neu, m. An-
 fass., Aluminiumw., a. vl.
 Off. u. Z 698 an d. Boten.

Küchenabfälle zu vergeb.
 Bromstraße 23/24, II, I.

Kb.-Sportwaag. a. vl. Röh.
 Warmbr. Str. 27, Stb.

4 m schwarze Seide a. vl.
 Off. J 707 an d. „Boten“.

Fast neue Korkmaschine
 sowie Kapselmaschine
 zu verkaufen
 Kreischaun Cunnersdorf.

Gebr. Flügel (Kuhbaum),
 Butterfah m. Ueberseh. u.
 Damenfahr. m. G. a. vl.
 Off. W 697 a. d. „Boten“.

Kinderbettstelle,
 sehr gut erhalten, verkauft
 Schabel,
 Alte Herrenstr. 15, 1 Tr.

Zu vl.: 4t. Kaninchenfell,
 5 Fahrradflügel, 2 einf.
 Kinderhüte, Kinderflapp-
 stuhl. Lorenz, Stons-
 dorf Nr. 34.

Sither mit Noten
 a. Unters., 54 d. Ich. R.
 dabei, billig zu verkaufen
 Wilhelmstraße 6, 1 Et. I.

Sehr guter, groß. Teppich
 und alle, gute K-Geige zu
 verkaufen Enger Weg 3, I.

Rohleesamen

sow. rote Spelmenstrüb.
 gibt sofort ab
 B. Winkler, Hirschd.

Entenbruteier
 abzugeben Sand Nr. 2a.

Eleganten, halbgedeckten,
 leichten Wagen
 (Patentachsen) verkauft
 Tschenscher, Sand Nr. 34.

Note und blauglasierte
 Dachsteine
 als auch Falzriegeln
 hat noch abzugeben
 Fr. Altmann, Dachdecker-
 meister, Vahn.

Guter Eisenbinger
 abzugeben Sechshäute 47.

Stadt Karren.

Gestern früh entschlief sanft nach einem arbeitsreichen Leben unser geliebter Vater und Schwiegervater

Herr Geh. Baurat

Jungfer

Ehrenbürger der Stadt Hirschberg im Alter von 77 Jahren.

Hirschberg/Schl., den 10. Mai 1919.

Bruno Jungfer, Ingenieur, Berlin-Friedenau, Luise Häbler, geb. Jungfer, Meta Hestermann geb. Jungfer, Victor Jungfer, stad. ver. pol., Freiburg i. Br., Dr. Häbler, Seminar-Direktor, Kreuzburg D.-S., Hestermann, Oberlehrer, Hamburg.

Die Einäscherung findet Montag 11 Uhr statt. Beileidsbesuche dankend abgelehnt.

Nachruf.

Heute vormittag ist der Ehrenbürger unserer Stadt

Herr Geheimrat Baurat a. D. Georg Jungfer

hier im 78. Lebensjahre zur ewigen Ruhe eingegangen.

Was der teure Dahingeshiedene in echtem Gemeinsein in fast 35jähriger Tätigkeit als Mitglied und späterer langjähriger Vorsteher der Stadtverordneten-Versammlung mit seiner reichen Lebenserfahrung, insbesondere auf dem Gebiete des neuzeitlichen Städtebaues und der Stadterweiterung zum Wohle unserer Stadt geleistet hat, wird unvergessen bleiben. In Anerkennung seiner verdienstvollen Tätigkeit haben ihm daher die städtischen Behörden im Jahre 1917 die höchste Auszeichnung eines treuen Bürgers, die Würde eines Ehrenbürgers, verliehen.

Seiner aufrechten Persönlichkeit, seines hohen Bürgerstimmes und seines lauterer Charakters werden seine trauernden Mitbürger stets dankbar gedenken.

Hirschberg, den 9. Mai 1919.

Der Magistrat.

Ridelt.

Die Stadtverordneten-Versammlung.

J. S.

Mag Schmidt.

Gestern verschied der Ehrenbürger und wohlverdienter frühere Stadtverordneter-Vorsteher der Stadt Hirschberg

Herr Geheimrat Baurat

Jungfer.

Trauernd stehen wir an der Bahre des Entschlafenen, der uns immer ein Vorbild für treue Pflichterfüllung war und für unsere Bestrebungen stets ein warmes Herz hatte.

Hirschberg i. Schl., den 10. Mai 1919.

Verein der städtischen Beamten.

Sorella. Schubert II.

Heute früh 3 Uhr entschlief sanft nach langem Leiden unsere innigstgeliebte Mutter, Groß-, Schwiegermutter und Tante

Anna Herzig

geb. Richter

im 88. Lebensjahre.

Dies zeigen mit der Bitte um stille Teilnahme schmerz erfüllt an

Bruno Herzig als Sohn und Familie.

verw. Emilie Herzig als Schwiegertochter, Martha Ebeling, geb. Herzig, als Enkeltochter.

Breslau, Warmbrunn, den 7. Mai 1919.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schnellen Hinscheiden unserer lieben unvergesslichen Gattin und Mutter sagen wir hiermit herzlichsten Dank.

August Mohr.

Hirschberg, den 9. Mai 1919.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer teuren Entschlafenen, der Jungfrau

Berta Gutbier

sagen wir allen unsern herzlichsten Dank.

Besonders danken wir ihrem Arbeitsgeber Herrn Voemer, sowie ihrem Meister Herrn Klieger und sämtlichem Arbeitspersonal der Firma; auch für das zahlreiche Grabgeleit und vielen Kranzspenden; insbesondere aber Herrn Pastor Günther für die tröstenden Worte am Grabe.

Allen ein herzliches „Gott vergelt's!“

Gummersdorf, den 10. Mai 1919.

Anna Gutbier als Mutter nebst Angehörigen.

Zum Tode unseres guten Vaters

Johann Kirchschlager

sind uns aus der Gemeinde sowie auch aus der weiteren Umgebung beiderseits des Gebirges viele Beweise herzlichster Teilnahme zugegangen und es ist auch in Nachrufartikeln seiner Person in edelmütiger Weise gedacht worden. Für dies alles danken wir hiermit recht herzlich; desgleichen auch für die zahlreiche Teilnahme an der Beerdigung des Verstorbenen und für die Kranzspenden. Insbeson- dere auch Herrn Administrator Prabler für die liebevolle Grabrede und Herrn Oberlehrer Berger für den schönen Grabgesang danken, sagen wir allen Teilnehmern insge- samt ein herzliches „Vergelt's Gott“.

Schneefoye, Breslau, Hirschberg, den 9. Mai 1919.

Die Kinder.

Grabdenkmäler u. Einfassungen

— schwarze Platten, Ausführung in Granit, Marmor und Sandstein. Muschelkalk für Erdbegräbnisse, Gräfte u. Reihengräber.

Paul Ziller,

Laden u. Werkstatt Poststr. 3-5.

Dr. Stolzenberg Privatimpfung

im Monat Mai nach- mittags 4 Uhr.

Ich Imple

im Mai noch Montag und Donnerstag 4 Uhr nachm. Privatdozent Dr. Klase,

Kinderarzt, Schmiedeberger Str. 13.

Röntgen- und Röntgenium

Dr. med. Seiffert

Spezialarzt für Haut- und Geschlechtsleiden. Görlitz, Berliner Str. 40. Fernruf 1441.

Damen

finden liebed. Aufnahme zur Geheimnisbindung.

Sebanna Wiedner, Breslau, Verdaustr. 37, II 10 Min. v. Hauptbahnhof.

Sonntagsdienst der Apotheken in Hirschberg und Gummersdorf. Geöffn. bleiben bis abds. 7 Uhr mit anschließendem Nachdienst:

die Hirsch-Apothek Hirschberg, Bahnhofstr. 17

und die Löwen-Apothek in Gummersdorf.

Die anderen Apotheken schließen mittags 12 Uhr.

Rechtsjubiläe des Vereins „Frauenhilfe“

eri. Frauen und Mädchen unentgeltl. Ausl. in allen Wohlst. u. Rechtsfragen.

Sprechstunden: Montag, Donnerstag u. Sonnabend

10 bis 1 Uhr

Hirschberg, Sand Nr. 2. Ehevertragsform. unentg.

Fahrräder repariert

schnell und billig

S. Zheuer, Oindorf bei Altemühl.

Bei Hämorrhoid., Gallen- steinleid. wende m. sich an

H. S. Krupp, Reinfeld- Bin. 6, Widmannstraße 2.

Kohlen

auf Bezugsschein f. Hirschberg, Schmiedeberg u. um- gegend ab jeder Grube

fährt zu angemess. Preisen

Sahn, Gasthofbesitzer, Leppersdorf b. Landesbun-

Al. Fuhren

und Umzüge werden zu festen Prei- ausgeführt. G. Heinrich,

Neuhörsen Burastraße 2.

Buchführung

gründl. Unterrichts. buch- m. Erfolg. Preis 5 wkl.

R. Daffner, Vicarib. Wilhelmstraße 52.

Wer fertigt Heberkammern von Geschäftsbüchern in 100 Tische? H 706 Post.

Statt besonderer Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am 9. Mai abends 9 Uhr unser lieber, herzenguter, treu-erzgender Vater, Onkel und Großvater, der Witwinkspächter und Handelsmann

Franz Rudolph

nach längerem, schwerem und mit Geduld ertragenem Leiden sanft entschlafen ist. Dies trat im tiefsten Schmerz an

die trauernde Gattin

Anna Rudolph

nebst Kindern.

Wesenthal, den 10. Mai 1919.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittags 1 Uhr statt.

Statt Karten.

Die Verlobung meiner einzigen Tochter Elwine mit dem Amtsgerichtssekretär Herrn Max Biehl, z. Zt. Schweidnitz in Schlesien, beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

Schmiedeberg i. Rsgb., den 11. Mai 1919.

verw. Frau Buchdruckereibesitzer Nanny Kah, geb. Kutzner.

Elwine Kah Max Biehl

Verlobte

Schmiedeberg i. Rsgb. Schweidnitz i. Schles.

Frieda Reimann Otto Thauer

Verlobte.

Lomnitz i. Rsgb. Im Mai 1919. Eichberg/Bober.

Für die aus Anlaß unserer Silberhochzeit überaus zahlreichen Gratulationen und Geschenke von nah und fern danken wir herzlich. Albert Weckert, Kürschnerstr., u. Frau. Hirschberg, im Mai 1919.

Anlässlich unserer Vermählung sind uns von allen Seiten Gratulationen und Geschenke zuteil geworden, sodas wir außerstande sind, jedem einzelnen zu danken, und so sprechen wir auf diesem Wege allen unsern herzlichsten Dank aus.

Ernst Gebauer und Frau Klara, geb. Frömberg. Warmbrunn, den 10. Mai 1919.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung dar-gebrachten Geschenke und Glückwünsche sprechen hier-voll Ihren herzlichsten Dank aus

Paul Hiersemann u. Frau Hulda geb. Männchen. Berlin - Niederschönweide.

Ich bin beim Amts- und Landgericht in Hirschberg als Rechtsanwält

angewiesen. Mein Büro befindet sich hier, Promenade 27 a, in dem gleichen Räumen, die Herr Justizrat Sellhorn bisher innehatte.

Dr. W. Graetzer, Rechtsanwalt, Hirschberg i. Schl. Fernsprecher Nr. 139.

Fahrräder

repariert sauber u. schnell

B. Polauke, Hirschberg

An den Brücken 1. Tel. 359.

Achtung!

150 Mark Belohnung

Sichern wir demjenigen zu, welcher uns die Person, welche am 8. Mai die li-genhafte Bekanntmachung am Stallgebäude des Ge-richtsstrichhans geschrieb- und angeschlagen hat, so nachweist, daß wir sie ge-richtlich belangen können. Auskunft ist zu richt. an Wilhelm Koppe, Fischbach Nr. 121 od an Gemeindeforsteher Klein, Reudorf.

Der erkannte Dieb

in selbstgegrauem Rock, grün. Hut und großem braunem Rucksack wird ersucht, die gestohlene Ziege wiederzubringen, da sonst Anzeige erstattet wird. Gutbesitzer J. & F. Sch. Hirschdorf i. Klab.

Warnung!

Ich rate der Frau Ida Tichentfäher zu Mauer am Bober, ihre Junge im Baume zu halten, da ich sonst gerichtlich vorgehe. Ein Heber kehrt vor seiner Tür, da albt's Rot genug dafür. Frau Bachmann, Mauer am Bober.



Das blonde Bräulein von Grunau, welche mein grauen Maniekgürtel gefunden hat, wird gebet., dens. b. Grun. Km. Schuber, Kaiser-Friedrich-Strasbe, gegen Belohnung abzugeben.

Grünes Portemonnaie Sonnab. vorm. Strieder-lauke-Schulstrabe verlor. Geg. gute Belohnung abgeben Hundbüro Hirschberg.

Nähmaschinen werd. saub. repariert bei B. Schaefer, Linkestrabe 24. II. Etage.

Beiträge

zum Deutschen Hilfs-wert für Kriegs- und Zivil-gefangene gingen ein von Freiw. Samml. der Offiz. u. Mannsch. b. Stabes b. Inf.-Brig. z. b. W. 5 325,32 Uebertrag 97,00

Summa M. 422,32 Weitere Beiträge nimmt entgegen die Expedition des „Boten“.

Zahn-Praxis E. u. A. Wörner

Schmiedeberg i. Rsgb., Markt 7 (Kaufmann Blaschka) Sprechstunden 9 bis 12 und von 2 bis 6 Uhr.

Filiale Krummhübel: HausKleeberg, gegenüber dem früheren Hotel Schneekoppe. Sprechstunden: Dienstag und Freitag von 9 bis 12 und 2 bis 5 Uhr.

Anfertigung (Umarbeitung) künstlerischen Zahn-ersatzes in nur echtem Kautschuk! Stützähne, Kronen- und Brückenarbeiten (ohne Gaumenplatte :: Gold vorhanden).

Plomben jeder Art in sorgfältigster Ausführung. Nerv- und Wurzel-Behandlungen.

Zahnziehen und Plombieren auf schonendste Art, auf Wunsch mit örtl. Betäubung.

Viele schriftl. erstklass. Anerkennung. a. all. Kreisen. Goldene Medaille Silberne Medaille

Fachausstellung Berlin 1906 Hygieneausst. Dresden 1911.

Keine Voranmeldung mehr nötig! Auswärtige werden möglichst an einem Tage abgefertigt.

Breslau 3, Freiburger Straße 42

Dr. J. Wolff's Vorbereitungs-Anstalt

gegr. 1903, mit streng geregelter Pensionat.

Bish. bestan- den bereits 1118 Prül., 179 Abitur. u.

244 Einj. Seit Jan. 1913 bestanden, 314 Prül- linge: dar. 108 Abitur. (dar. 60

Dam.), 55 f. Ober- u. Unter-Prima (dar. 5 Dam.), 139 für Ober- und Unter-Sekunda (dar. 3 Damen), alle Fähr. und 165 Einj. Schnelle Vorbereitung zur

Kriegsreliefeprüfung. Eintritt jederzeit.

1919 bestanden bisher wieder 5 Abitur. (darunter 3 Damen), 1 Prima., 4 Einjühr. und alle 4 Prüflinge die

Schlußprüfung einer Realschule.

Prospekt. Fernruf 11687.

Tages- und Abendkurse in allen Fächern des kaufmännischen und landwirtsch.

Büros

Fremde Sprachen

Kaum. Privatschule und Lehrkontor

J. Großmann, Bahnhofstr. 54L

Lernt Stenographie!

Zu dem bereits begonnenen Unterrichtskursus in Stenotachygraphie werden Anmeldungen Mitt-woch abend 8 Uhr im Vereinslokal „Hotel Schwarzer Adler“ noch entgegengenommen. Unterrichtsgeld 5 Mark. Stenotachygraphenverein.

Wanderhaushaltungsschule des Kreises Hirschberg.

Mitte Mai

beginnt in Hirschberg ein sechswochenlicher Kursus im Kochen, Waschen, Bügeln, Nähen und Ausbessern. Junge Frauen und Mädchen aus Hirschberg und Umgegend wollen sich bald melden bei Fürsorge-schwester Martha Dehmel, Hirschberg i. Schl., Warnbrunnerstrabe 15. Arbeitsnachweis, vormittags von 11 bis 1 Uhr.

Frau Tekla Henry geb. Höpfner.

Vornehmstes Tanzinstitut Niederschles.

Liegnitz, Schubertstr. 30 Fernsprecher 2582.

Es wurde vielfach mit dem Wunsch an mich her-angetreten, einen Zirkel für Schülerinnen und Schü-ler höherer Lehranstalten in Auslandslehre, Grazilturnen und Tanzausbildung zu geben. Bei genügender Beteiligung könnte der Un-terricht bald beginnen und erbitte ich weitere Anmel-dungen in der Buchhandlung Köbke, wo meine Liste ausliegt, niederlegen zu wollen.

Nach eingehendem Studium bei allerersten Fach-leuten in Berlin lehre ich auch die neuesten Mode-länge, Hesitation und Ragtime, ferner Fox-Trott, verschiedene Boston, One-Step etc. Erbitte auch hierfür Anmeldungen.

Geschäftslokal

in bester Lage, passend für jede Branche (bisher Lebensmittel), ist zu verpachten event. Grundstück zu verkaufen.

Georg Stroszniski, Dunkle Burastraße 4.

Möbeltransport-, Speditions- und Fuhrengeschäft

mit reichlichem Inventar bei 30 Mille Anzahlung sofort zu verkaufen. Futtermittel eingedeckt. Näheres unt. V 674 d. d. Exped. des Votes. Selbiges eignet sich auch sehr gut als Engros- oder sonstiges Fabrikationsgesch., da großer Speicher und Riemisen vorhanden, und würde Inventar dann extra verlaufen.

Glänzende Existenz

wird schnell entchl. Reflekt. bei hoh. Verdienst geboten. — Sofortige dauernde Einnahme. Bequem im Hause zu erledigen. Man schreibe sofort an Postfach 123, Lübeck 500.



Ein hübscher Transport schöner Ferkel

steht bestimmt von Sonntag früh ab bei mir zum Verkauf.

Franz Bondke, Hirschberg, Schl. Auenstraße 9.

25000 bis 30000 Mark

auf mündelsichere Hypothek, auch in kleineren Posten sofort auszuliefern. Offerten unter S 715 an den „Vote“ erbeten.

6000 Mark

sind auf sichere Hypothek zum 1. Juli cr. zu vergeb. Angebote unter H 730 an d. Exped. d. „Vote“ erb.

Wer leiht einer Kriegerswitwe bald 150 M. geg. Monatsrückzahl? Offert. unter H 728 an d. Vote.

10000 Mark

auf erste Hypothek, am 1. auf Landwirtschaft, zum 1. Juli 1919 auszuliefern. Angebote unter J 750 an d. Exped. d. „Vote“ erb.

Gesucht 3-5000 Mark Darlehn von Selbstgeber für ein gewinnbringendes Kaufm. Unternehmen gegen gute Verpf. u. Sicherheitshypothek. Nehme ev. auch Kriegsanleihe. Gest. Angebote unter S 627 an d. Exped. d. „Vote“ erb.

Geld auch gröh. Betr., verl. Ad. Brh. Hamburg 24. Fächt. Vermittler gesucht.

10,000 Mark

(auch geteilt) auf sichere Hypoth. zum 1. 7. 19 auszuliefern. Anab. u. D 702 an d. Exped. d. „Vote“.

9000 und 6000 Mark zur 1. Stelle von Selbstgeber auszuliefern. Offert. unter B 700 an die Exped. des „Vote“ erbeten.

Kaufe Kriegsanleihe. Angebote unter T 21 an d. Exped. d. „Vote“ erb.

Für strebs. Leute! Einfach. Gasthaus

in Ort mit viel Touristen- u. Wintersport 12 Fremden- u. 3 Gastz., Speiseraum für 80 Pers., Garten, Stall f. 4 Pferde, weg. Todesfall zu verkf. Preis 54 000 M., Anzahl. 20 000 M.

M. Conrad, Hirschberg, Kaiser-Friedrich-Str. 15a.

10-20 000 Mark auf Landwirtschaft auszuliefern. Off. unter R 692 an d. Exped. d. „Vote“.

22 000 Mark

1. Juli 1919 zu vergeben. Schmiedeberg i. R., Hirschberger Str. 3, 1. G.

40 000 Mark als 1. Hypothek auf gröh. Fabrikgrundstück sofort gesucht, ev. Beteiligung. Angebote unter P 18 postlag. Schmiedeberg i. Rsb.

3000 Mark werden auf ein ca. 5 Mg. großes Grundstück, guter Acker und Wiese, zum 1. 7. zu leihen gesucht. Angebote unter R 626 an d. Exped. d. „Vote“ erb.

4000 Mark auf Hypothek zum 1. 5. zu vergeben. Off. unt. R 100 postlagernd Gerla D.-L.

4000 M. mündelsicher auf Landwirtschaft Anfg. Juli 1919 auszuliefern. Offerten unter G 639 an d. Exped. d. „Vote“.

10 000 Mark auf 2. Hypothek auf Gasthaus gesucht. Angeb. unt. E 681 an d. „Vote“ erb.

12 000 Mark im Ganzen od. geteilt auf Landw. 1. 7. 19 zu vergeb. Offerten unter U 695 an d. Exped. d. „Vote“ erb.

Gast- und Logierhaus mit Wirtschaftsgebäude u. Ausspannung, 9 Fremdzimm., Speisesaal, Gastzimm., Wasserleitg., elektr. Licht, modern eingerichtet, Gebäude f. gut. an neuer Chaussee geleg., f. 55 000 M. bei 20 000 M. Anzahlung zu verkaufen und zu übernehmen. Restkaufgeld nach Vereinbarung fest. Offerten unt. V 696 an die Exped. des „Vote“ erbeten.

Suche gutgehend. Gasthaus zu pachten sofort bis 1. Juni. Off. unt. F 704 an d. Exped. d. „Vote“.

Verf. altes Bauernhaus in Crommenau.

20 Minut. v. d. Bahn Wittenberg, mit 3700 qm gr. Garten, klein. Teich, gutes Quellwasser, b. 1500 M. Anzahl. Rest zu 4 % auch verlaufen ich 1 Fuder alte Dachstühle in Stallstreu. Mittwoch u. Donnerstag anwes. J. Czner, Siebenleichen Nr. 50, Kr. Wvbg.

Grundstücke jeder Art

übernimmt J. Verkauf u. Verkauf B. Schulz, Krummhübel, Villa Fortuna.

Gutgehende Bäckerei von tücht., strebsam. Fachmann zu pachten gesucht. Ang. u. P 691 an „Vote“.

Haus bei Hirschbach mit 1 Mg. Garten verlaufe für 7600 M., Anzahl. 4000 M., ferner:

Haus in Steinheffen, 12 Stuben, 4 Kch., Waschküche, Autogarage, elektr. Licht, Gas, gr. Gart., 50 Obstbäume, verk. b. 20 000 M. Anzahl.

Büro Schulz, Krummhübel im Riesengebirge.

Gasthaus oder Hotel mit gutem Saalgeschäft zu pacht. gesucht, späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Offerten unter E 703 an d. Exped. d. „Vote“ erb.

Zinshaus mit zwölf Wohnräumen, in gutem Bauzust., in belebter Straße in Jauer i. Schl., bald zu verkf. Br. 42 000 Mark. Offert. unt. D 724 an den „Vote“ erbeten.

Gastwirt sucht Gasthaus zu kaufen od. pachten, od. wer kann mir ein gutes Geschäft nachweisen? Zuschriften unter J 729 an d. Exped. d. „Vote“.

Suche kl. Hotel oder Gasthof

für ernstlichen Käufer. Büro Schulz, Krummhübel i. Rsb.

Elegant. Privathaus

in Ober-Schreiberhan, auch geeignet für Fremdenheim,

15 Zimm., mod. Komfort, für 120 000 M. zu verkf., Anzahlung 65 000 M., ohne Einrichtung; ev. sind 4-5 Zimm. Möb. befond. zu erwerben. M. Conrad, Hirschberg, Kaiser-Friedrich-Str. 15a.

Suche gutgeh. Kolonialwaren- od. Eisen- u. Kolonialwarengesch. in Provinzstadt od. gröh. Kirchdorf v. halb od. 1. Juli zu kaufen. Agent. verbeten. Offerten an Paul Herrmann, Landes- hof i. Schl., Biederstr. 9.

Einfamilienhaus, 6 Zimm., Balkon, Zubeh., Badestube, elektr. Licht, Gas, Wasserleitung, mit Garten, zu kaufen gesucht. Warmbrunn bevorzugt. Dr. Major Messerschmidt, Hirschberg, Stonsdorfer Straße 12.

Kolonialwaren-Geschäft

lebensfähig in Stadt oder größerem Dorfe, zu kaufen gesucht. Auch andere Geschäfte bei beliebiger Anzahl. Ausführliche Angebote an Gebrüder Friebe, Breslau 8, Klosterstraße 4.

Saisonart. Geschäft

zu kaufen gesucht. Off. u. H U 777 an die Exped. des „Vote“ erbeten.

Kleines Haus mit Garten zu kaufen gesucht. Angebote zu richten an Karl Kleinert, Ober-Gründorf i. Riesengebirge.

Villa, 15 Zimmer, in Schreiberhan soj. zu verkaufen. Preis 50 000 M. Anzahl. u. Uebereinkunft. Gest. Offerten an H. Springers Buchhandl., Hirschberg i. Schl.

Landwirtschaft, 60/80 Morgen, mit guten Gebäuden, befond. Wohnhaus, im Kreise Hirschberg, in d. Nähe d. Bahn, bald zu kaufen gesucht. Offerten unter P 625 an d. Exped. d. „Vote“ erb.

Suche für sofort oder später Landhaus, 5-7 Z. Nebengeb., Badanstalt, wenn mögl. elektr. Licht u. Wasserleitung, jedoch nicht unbedingt, 3-4 Morgen Land od. Gart., zu miet. späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Angebote erbeten. Helmuth Eunitz, Duchwitz, Post Rantau, Reg.-Bez. Breslau.

Geschäftshaus m. gröh. Gart., in gut. Lage in ein. Stadt v. 1300 Einw. (u. Kr. Hirschb.) erbteilungs- u. b. zu verkf. Agent. verb. Offerten unter H 618 an d. Exped. d. „Vote“ erb.

Gut eingericht. gangbares Lichtbild-Theater ober hierzu geeig. gröh. Räumlichkeiten werden zu pachten bzw. zu kauf. gel. Offerten unter R 67 an d. Expedition des „Vote“.

Zigaretten- od. Zigaretten-Geschäft, gutgehend., mit oder ohne Lagerbestand, wird zu kauf. od. pacht. gel. Off. u. S 66 a. d. „Vote“ erb.

Landhaus mit kleinerem Garten, ab möglichst mit etw. Vieh, Gelegenheit zur Kleinrentsucht bietend, kauf. Frau Verha Reiter, Landeshof.

Hausgrundstück Sand 17 ist erbteilungsunfähig jetzt sofort zu verkaufen. Auskunft: Sand 26.

Zu kaufen gesucht wird idyllischer Privatbesitz nur a. Privatland, Villa oder Landhaus, mit 6 bis 8 Zimm., vollst. möbl. elektr. Licht, Bad, Wasserleitung, Großer Obst- u. Gemüsegarten, Land zum Behauen bebauung. Angebote unter A 721 an die Expedition des „Vote“.

Selbstkäufer sucht Gut

von 120 Morgen oder mehr mit vorläufig 30 000 Anzahlung u. sofortiger Uebnahme. Ausführliche Angebote unter B 722 an die Geschäftsstelle des „Vote“.

Suche Haus, wenn mögl. m. etw. Land, oder kleine Wirtschaft. Bin realer Selbstkäufer. Reelle Vermittl. wird belohnt. Angeb. u. C 679 an d. Exped. d. „Vote“.

Hausgrundstück mit Lebensmittelgeschäft anschließend einige Morgen Land, in der Nähe von Hirschberg zu kaufen gel. Gest. Angebote unter L 687 an den „Vote“.

kleineres Kolonial- oder Gemischtwarengeschäft mit gutem Umsatz zu kauf. gesucht. Anzahl. vorhand. Offerten unter O 663 an d. Exped. d. „Vote“ erb.

Kaufe Landwirtschaftl., Ans. 20 000 M., Altenteil gew. Off. u. W 741 a. d. Boten.

In einer kleinen Stadt od. größerem Dorfe wird ein gutgehender

Gasthof

zu pachten od. zu kaufen gesucht. Gest. Offerten an Herrn Hugo Lesser in Gaben, Rastamtstr. Nr. 39, erbeten.

Gutgehendes Gasthaus,

Mitte d. Stadt, 2 freundl. Kaffeestuben, 2 Fremdenz., Stallung, viel Beigelaß, bringt 1100 M. Nebenmiete, Preis 45 000 M., Anzahlg. nach Uebereink. Näheres zu erfragen bei Wilhelm Schubert, Landesbui in Schlesien, Mühlstraße Nr. 4.

Ein Pony zu verkaufen. W. Lohle, Gunnersdorf, Schneekoppe, Tel.-Nr. 321.

Starkes Arbeitspferd, br. Stute, steht zum Verk. b. Bernersdorf i. R. Nr. 29.

Starken 4 R. alten Rot-schimmel verkauft Tschentzsch, Sand 34.

Mehrere antaestelte Arbeitspferde

darunter ein Paar ganz taugl. Trakehner Hengst, 1,65 hoch, Lotte Saanenpferde, sowie ein harter 3-jähriger brauner Wallach stehen preiswert zum Verkauf und Tauch. Eifersid Pferdehandlung, Lahn, Telefon 55.

2 bis 3 schwere Zugpferde, 6-jährig, ev. mit Geschütz, sofort zu verkaufen. Antrag. u. R 648 an die Exped. des „Boten“ erbeten.

Eine trag. Stute, mittelstark, leibhaftig, 3 Jahre alt, zu verkaufen. Weidenhain, Ober-Schreiberhau i. R. Tel.-Nr. 84.

Ein Rappentohlen, Obenburger Geseht, 1 J., ohne Abzeichen, zu verkf. Lomnik Nr. 85.

Ein Füllchen, 1-1 1/2 J. alt, lauft Gut. Hiescher, Verhelsdorf.

Einbindelass zu verkaufen. Erdmannsdorf Nr. 120.

Eine junge Kuhkuh, nahe zum Kalben, zu verkf. W. Krause, Ober-Schreiberhau i. R.

Eine gute, neuemest. Siege zu verkaufen. Maimalsbau Nr. 49.

Mehrere junge Milchsiege, darunter 10 hornl. Saanensiegen, verkauft preiswert Bruno Weinert, Lauban, Neuhörs Nicolaitstr. 20, Fernruf 393.

Milchsiege zu verkaufen. Betersdorf Nr. 92.

Junge Siege mit Stiel und 1 weiße Saanensiege, tragend, zu verkaufen. Bernsdorf u. R., Kynastweg 9.

2 Bruthennen zu leihen od. kaufen gef. Thomas, Gunnersdorf 209.

Suave ff. Kanarienvogel zur Zucht zu kaufen, ebenso Rasselantich., Zucht u. Jungtiere. Off. u. M 688 an d. Exped. d. „Boten“.

Achtung! Achtung! Kaufe junge Kaninchen, Halbriesen oder Riesen. Angebote unter A 699 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Zu kaufen gesucht Eintrags-Entensüten, möglichst v. Beking-Enten, Kaninchenhäsin, Deutsche Riesenhecke. Gefl. Ang. an Billa Erla, Grendorf Nr. 56, Post Messersdorf.

Kaninchen verschiedener Größen verkf. Paul Sachs, Fischbach.

Schäferhündin oder Hund (wachsam, Stehohren) bald zu kaufen gesucht von Hitz-Polizeiwachtmeister Wiefengütter, Greiffenberg in Schlesien, Rathaus.

Hotel „Deutsches Haus“, Hirschberg, sucht einen Stamm Vegetarier (Italiener) zu kaufen. Dasselbst eine Stallg. und Remise zu vergeben.

Anstreicher stellt ein Schubert, Neuh. Burgstraße 25.

Fabrik im Hirschberger Tal sucht zuverlässigen, vertrauenswürdigen, verheirateten Mann als

Pförtner

und

Hausmeister.

Verwerbungen mit Angaben über Gehaltsansprüche und Familienverhältnisse unter P 735 an die Expedition des Boten erbeten.

Austeller für Smyrna-Handknüpferrinnen

gesucht. Lindhorst, Berlin S.W., Oranienstrasse 125.

Zuverlässiger Kaufbursche

Germania-Drogerie, sofort gesucht.

Wirtsch.-Assistent

verk. mit at. Zeugn., sucht b. Stellung auf gr. Gut. Offerten bitte zu richten u. G 723 an die Expedition des „Boten“.

Tüchtig., reeller Vertreter f. Hirschberg u. Umg. gef. M. Gänisch, Photogr. Kunst-Geschäft, Jittau, Burgstr. 6, II.

Einige Bürohilfskräfte und ein Lehrling per 15. Mai er. gesucht. Off. mit ausf., selbstgechr. Lebenslauf und Zeugnis-abschriften an Handels-Vertriebs-Ges. Hirschberg, postlagernd.

Zur Vertretung der erkrankten Hausfrau wird f. besseren Haushalt eine gut empfohlene Hilfe gesucht, die vertraut mit Küche und Baden, auch selbst tättl. einareift. Mädchen vorhanden. Off. mit Referenzen und Gehaltsanspr. unter E 746 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

Segen Sie sich

bitte sofort mit mir in Verb. wecks Erl. lohnend. Nebenverd. Schendel, Pleanitz, Wörbstraße 3a.

Langjährig. Leiter ein. gr. Kassenbetr. sucht möglichst im Hause zu erricht., entsprechende Beschäftig., Uebernahme e. Kommiff.-Geschäfts od. dergl. Ang. mit gleich. Ang. d. voraußsichtl. Jahreseinnahme unter H 573 an d. Exped. des „Boten“ erbeten.

Kellner, verh., 31 Jahre, sucht, gest. auf gute Zeugnisse, Stellung; der engl. u. franz. Sprache mächt.; Frau sucht ebenf. Beschäft. Offerten unter R 604 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Einige Maurer

finden noch dauernde Beschäftigung. Baugeschäft Steiner, Schmiedeberg i. Riesengb.

Deffentlich. Arbeitsnachweis Hirschberg

(Bezirksarbeitsnachweis) Warmbrunnerstraße 15 Fernsprecher Nr. 165. Geöffnet von 7-8 Uhr Werktags.

Männliche Abteilung.

- 1 verheirateter Schärer.
- 4 Ackerfischer.
- 8 landw. Arbeiterfamil.
- 30 landwirtschftl. Arbeit.
- 10 Grubenarb. unt. Tage.
- 6 Steinspalter.
- 1 Siegelreißer.
- 20 Steinschläger.
- 10 Burichen zur Erlerng. der Schleiferel.
- 5 Glaschleifergehilfen.
- 1 Glaschleifermeister.
- 20 Siegelarbeiter.
- 5 Schmiedegesellen.
- 2 Alempner.
- 2 Former.
- 1 Eisendreher.
- 2 Automobilschlosser.
- 2 Stellmacher.
- 1 Refektorreiniger.
- 1 Mühlenbauer.
- 8 Papiermaschinengehilf.
- 1 Holzschleifer.
- Mehrere Bauarbeiter.
- 1 Ladierer.
- 2 Alempnerlehrlinge.
- 2 Pressensteker.
- 1 Pappenabnehmer.
- 1 Papiermaschinenführer
- 20 Arbeiter für Papierfabriken.
- 1 Sattler.
- 26 Bau- u. Möbeltischler.
- 1ourniertischer.
- 1 Brettschneider.
- 2 Schneidemüller.
- 10 Tischlergesellen.
- 1 Modelstischer.
- 9 Drechsler.
- 1 Holzbildbauer.
- 6 Schneidergesellen.
- 4 Schuhmachergesellen.
- 13 Maurer, davon 10 für Schmiedebera.
- 2 Zimmerleute.
- 2 Malergehilfen.
- 5 Töpfer.
- 3 Heizer.
- 1 Maschinist.
- 60 Erbarbeiter.
- 3 Schmiedelehrlinge.
- 1 Ladiererlehrling.
- 2 Schneiderlehrlinge.

Weibliche Abteilung.

- 27 Mägde für Landwirtschft.
- 25 Arbeiterinnen f. Landwirtschft.
- 1 Stubenmädch. f. Land-schloß.
- 1 Küchenmädchen.
- 25 Dienstmädch. f. Hirschberg und Umgegend.
- 2 Köchinnen.
- 1 Waisefrau.
- 2 Scheuerfrauen.
- 6 Fabrikarbeiterinnen.
- Mehrere Bedienungsfrauen.

Diese Stellen sind bald zu besetzen. Bezirksarbeitsnachweis Hirschberg.

Holzschleiferei zu kaufen evtl. **größere Kapitalbeteiligung** an einer solchen gesucht. Angebote mit näheren Angaben unter E 659 an die Exp. des Boten erbeten.

Zimmerleute u. Maurer für Warmbrunn und Hirschberg können sich melden bei **Conrad & Co.,** Bahnh. Warmbrunn.

Gesucht zum baldigen Eintritt Bürogehilfe, stotter Arbeiter, sicherer Rechner, Abteilungsleiter zur Beaufsichtigung, mögl. gelernter Kaufmann, für ein kaufm. Großunternehmen. Nur Kriegsteilnehmer werden berücksichtigt. Kriegsverlebte bevorzugt. Anerbieten mit Gehaltsforderung unter G 594 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Mehrere tüchtige **Former** stellt sofort ein S. Fliegel, Eisenlecherel u. Masch.-Fabrik, Verhelsdorf, Kreis Hirschberg i. Schl.

Maurer werd. dauernd eingestellt. Baugeschäft Mährlein, Löwenbera i. Schl.

Tüchtigen 2. Bäcker stellt per 15. Mai er. ein Otto, Niedermühle Habelstadt i. Schl.

Arbeiter, Arbeiterinnen für Fabrik und Landwirtschaft, Dienstmädchen, Handwerker aller Berufe und Branchen, ob organisiert oder unorganisiert, meldet euch bei Kündigungen und Arbeitslosigkeit sofort nur im Arbeitsnachweis

Hirschberg, Warmbrunnerstr. 15.

Jede offene Stelle muß lt. Verfügung des Vermittlungskommissars von den Arbeitgebern sofort im Arbeitsnachweis gemeldet werden, Unterlassung der Meldung bringt den Arbeitgeber in die Gefahr bestraft zu werden. Deshalb ist es Pflicht jedes Arbeiters, jeder Arbeiterin, ganz gleich welchen Berufes oder Branche, bei Arbeitslosigkeit sofort und nur im Arbeitsnachweis die gewünschte Stellung zu erfahren. Bedingung ist die Vorlegung der Entlassungspapiere und der Invalidenkarte.

Der Arbeitsnachweis gibt Auskunft über den jetzigen Stand des Arbeitsmarktes, weist Stellung auch außerhalb des Kreises Hirschberg nach. Im Arbeitsnachweis erfährt der Arbeiter die Lohn- und Arbeitsbedingungen der Arbeitsstellen. Der Arbeitsnachweis ist der Zentralpunkt aller Erwerbssuchenden, nicht die Zeitung. Der Arbeitsnachweis schützt vor Ueberlaufen der offenen Stellen, schützt vor Lohnbrücherei. Im Arbeitsnachweis erhält jeder Auskunft und Rat in Fragen wirtschaftlicher Natur. Deshalb, Arbeiter, übergebt den Arbeitsnachweis nicht. Gewerkschaftsblatt Hirschberg.

Einen Schmiedegesellen stellt sofort ein

D. Jentsch, Hirschberg.

Suche Stellung als Fabrikarbeiter.

Off. unt. K 7 a. b. Voten.

Rehrere Bau- und Möbelsticker stellt noch ein

Baugeschäft W. Böning.

Krummhübel 1. R.

Tischler

Für eichenfournierte Arbeit bei lohnender Beschäftigung gesucht.

Erdmannsdorfer Möbel-Industrie.

Erdmannsdorf 1. Ab.

Stelmacher (Kassennach.), Möbelsticker, Wagensticker, Hilfsarbeiter

Sofort f. dauernde Arbeit gesucht.

Stellmachermeister, welche best. Aufschwagen unterliegen wollen, werden um ihre Adresse gebeten.

E. Fischer, Wagenfabrik, Schönau a. R.

Kupferschmied

verb., erf. in seinem Fach, sucht einen Posten, gleich welcher Art, im Gebirge od. Umgegend. Bin noch in meiner alten Stell. tät.

Inskription unter T 716 an d. Exped. d. "Vote" erb.

Ein Klempner u. Install. kann sofort antreten

Hirschberg, Contessastr. 8.

Einen Säuhmacherschiffen sucht für dauernd

G. Gütlich, R. Kaufung.

Tücht. Säuhmacherschiffen stellt sofort ein

Schmidt, Steinfelsen 219.

Mädchen

christlich, sauber, f. Billenhaus, b. autem Lohn gel.

Frau Kotalowsky, Warmbrunn, Lannenberg 12a.

Einen jüngeren Arbeiter zur Landwirtschaft sucht Teichmann, D.-Seibdorf i. R. Nr. 110.

Einen ersten Landwirtschaftl. Arbeiter sucht bald Adolf Scholz, Reibnitz.

Älterer Mann ohne Anhang, der mit Pferden und Landwirtsch. Beschäft. wech. für sofort oder später gesucht

Mittelsmäde Pomnik.

Tätigen Kutcher sowie ein Mädchen für Haus- und Feldarbeit nimmt an

D. Blumm, Dolagschäft, Agnetendorf.

Junger Mann, verheirat., 28 J. alt, evang., sucht b. oder spätestens 1. Okt. cr. Stellung als

heiratsfähiger Kutcher. Suchender ist aktiv gebildet Kavallerist, guter Pferdepf. Angeb. u. Gehaltsang. erb. unt. P W 1000 postlagernd Tiefhartmannsdorf bei Schönau.

Kräftiger Schulknabe, Halb- oder Vollwaife bevorzugt, wird in Landw. gesucht. Gute Behandlg. zugesichert. Off. u. H 662 an d. Exped. d. "Vote".

Einen Arbeitsburschen f. Tischlereibetr. stellt ein

Erh. Müller, Mählarabenstraße Nr. 29.

Kuhhirten

u. Mädchen a. häuslichen Arbeit u. zum Bedien. d. Sommergäste gesucht für bald od. 1. 6. cr. Försterei Vaberhäuser 1. Ab.

Laufburschen, Lehrlinge suchen

und einen Lehrling sucht E. Chorag, Markt 4.

1 Kellererlebrina und 1 Hausmädchen können sich zum sofortigen Antritt melden. Papiere und Bild erwünscht.

Reiches Hotel, Reufala a. O.

Tüchtige, gewandte Stenotypistin

per sofort gesucht. Bed.: ante allgem. Kaufm. Bildg. Pers. Meldungen m. Lebensf. u. Zeugnisabschr. Montag 9-11 Uhr.

Handels-Vertriebs-Ges. Hirschberg, zur Zeit Markt 50, I r.

Wäsche zum Ausbessern sowie

Strümpfe zum Anstricken werden angenommen

Gunnervdorf, Friedrichstr. Nr. 17, 1. Etage.

Kocherstin

sucht Stellung p. 1. Juni. Angebote unter G R 88 postlagernd Warmbrunn.

Eine Weißnäherin, die zum Ausbessern regelmäßig ins Haus kommt, sucht Frau von Noon, Promenade 29.

Oberwäscherin für elektrische Wäscherei gesucht.

Ober-Schreibebau 1. R., Sanatorium Kurpark.

Lehrmädchen

per 15. d. M. gesucht. Photohaus Rowat, Hirschberg, Bahnhofstr. 16.

Suche einen Burschen von 15 bis 18 Jahren, welcher Landarbeit versteht. E. D., Ober-Gärdisseifen 82, Nr. Löwenba.

Kontoristin sucht Stellung p. 1. Juni. Gest. Angebote unter M. S. 419 postlagernd Warmbrunn erbeten.

Suche zum 1. Juni tüchtiges, sauberes

Mädchen

für Haus und Küche, nicht unter 18 Jahren. Gutes Lohn und Kost. Mäders, Pressen, Goethestraße 29.

Zur Pflege und Beaufsichtigung meiner Kinder suche ich ein besseres

Mädchen, das im Nähen bewandert ist. Frau Kaufm. Liebert, Warmbrunn.

Mädchen - Aufw. a. Mädchen

(Schulmaschine vorhanden) sowie Wäsche a. Mädchen gesucht. Gute Behandlung und Kost. Meldungen mit Lohnforderung an

Deutsches Lehrerseim, Schreierhau.

Ein älteres Mädchen sucht Stell. in frauenlos. Haush., am liebst. auf ein Gut. Offerten unt. R 714 an d. Exped. d. "Vote".

Gesucht f. möglichst bald anstelle meines erkrankten junges, kräftiges Mädchen f. Haus- u. Gartenarbeit. Wiggert, Standsdorfer Straße 12a.

Tüchtiges, ordentliches Mädchen

für Hausarbeit und Bedienen der Gäste, selbige muß auch etw. Kochkenntnisse haben, für bald gef. Zuschriften mit Zeugnisf. und Bild unter J 685 an d. Exped. d. "Vote" erb.

Junges, kräftig. Mädchen d. Tag über a. l. Hausarb. gef. Wilhelmstraße 14, I.

Jüng. Mädch. a. l. Hausarb. tagtägl. gef. Sand 4.

Per sofort

Schweizerfamilie oder tüchtiges Ruhmags gesucht. Angeb. mit Lohn unter O 624 an die Exped. des "Vote" erbeten.

Mädchen oder Frau für sofort als Aufw. für täglich gesucht. Albrecht, Hirschberg, Wernhart-Daupin-Str. 4, II.

Mädchen tagtägl. f. häusliche Arbeiten gesucht.

Baullentstraße 2, I st. G., Gunnervdorf 1. R.

Köchin oder Stütze

sucht für die Saison Hotel Sainberg 8811 Post Seibdorf 1. R.

Reli. Schulmädchen für d. Nachm. gef. Gunnervdorf, Warmbrunner Str. 5, II.

Älteres Fräulein sucht Stelle, b. alt. Lohn od. Herrn zur Führung d. Haushalts. Gest. Offert. unter S 671 an die Exped. des "Vote" erbeten.

Für 14h. fr. Mädch. v. 2. Aufg.-Stell. a. l. b. Alt Herrsch., gesucht. Off. u. J 552 an den "Vote".

Zum 1. Juni Mädchen gesucht, muß auch kochen sein. Frau Eisenb.-Mitt. Konrad, Schmiedeberg 2, Schönestraße Nr. 2, I Et.

Gesucht ein Mädchen in e. Gasthaus mit Landwirtschaft. Meda. b. Fr. Peuserl, Gunnervdorf 177a.

18jähriges Mädchen sucht Stellung tagtägl. Zu erst. Markt 15, III.

Gesucht für bald ein jüngeres Mädchen für kleinen Haushalt.

Fr. Daupmann Genick, Derfischdorf, Lannenberg 6.

Suche per bald oder 1. Juni anständ., sauberes Mädchen

im Alter bis zu 17 Jahr. Frau Richter, Koubitz, Plebenitz 1. R. 66. Bes. Regnitz.

2 junge Mädchen, 18 und 20 Jahre, suchen

Stellung als

Stubenmädchen

zum 1. 6. 19 (Sommerf.). Offerten Fr. Trautmann, Krummhübel 1. R.

Fräulein, intelligent und gewandt, hat auch Hausarbeit mit übernommen, sucht Servierk. im Geb. od. Stadt, auch i. Ausbisse. Offerten Dink. Schleibachstraße Nr. 2.

Suche ein 14-15jähriges Mädchen, welches kochen kann, per bald oder 1. Juni.

Fr. Fleischerstr. Jena, Alte Herrenstraße 12.

Saubere Frau a. Hilfe im Haushalt, gesucht.

Una. u. W 719 an Post.

Sauberes, tüchtiges Mädchen für bald oder später gesucht. Lohn 25-30 Mark.

Frau Tierarzt Wala, Schönau a. R. a. a. a.

Für gute Stell. sucht bald
Röschinnen, Stützen,
Jungfern, Stub., Haus-
mädchen u. Alleinmädchen
Frau Elisabeth Wirtz,
Dresdau 1, Ring Nr. 45,
neben dem Kino.
Zeugn. bitte bald einzufr.

In schöner Riesengeb-
Gegend gelegene Mühle
sucht zum Antritt am 1. 7.
ein ordentliches
Stubenmädchen
zur häuslichen Arbeit.
Angebote mit Bild und
P 647 an die Expedition
des „Woten“ erbeten.

Ein ordentl. Hausmädchen
sucht
Hr. Richard Wittas,
Ehrenberg R.-L.

Als Stütze
für Privathaus auf d.
Lande (Hergelb.)
unverf. junges Mädchen
mit Köchennußf. gesucht.
Angebote unter P 713 an
d. Exped. d. „Woten“ erb.

Da Mädchen i. i. n. best.
hausl. Stell. s. Erlern. d.
hausl. Gute Beh. erw.
Offerten unter O 734 an
die Exped. des „Woten“.

Gesucht i. Offiziershausb.
noch Holzdamm zum 1. 6.
od. 1. 7. ein anderl. saub.
Mädch. mit Köchennußf.
Gute Zeugn. Vebingung.
Wohnung:
Rauhensteine Nr. 3. dt.

Einfache Stütze
oder tüchtiges Mädchen
mit Köchennußf. zum
1. Juni gesucht.
Wohnung Haus Bes.
Ober- u. Scharlberbau i. R.,
Hindenburgweg.

Älteres Mädchen
das einen Haushalt selbst-
ständig führen u. Schneid-
kann, sucht Stell. in frauen-
los. Hausl. Angeb. unter
S 737 an d. „Woten“ erb.

Gesucht nach Greiffenberg
für 80 Jähr. Dame Ältere.
unverf. Frau od. Fräul.
Wohnungen:
Wiggerl, Dirschberg,
Stionsborier Straße 12.

Saubere Küstwartefrau
für einige Stunden am
Tag ab 15. Mai cr. für
dauernd gesucht.
Wohnungen Montag von
11—1 Uhr.
Fiese, Markt 50, I rechts.

Besseres Stubenmädchen
und Küchenmädchen
sucht für 1. Juli d. J.
Schloß Berthelsdorf,
Kreis Dirschberg.

Für m. ländl. Hausl. i.
od. e. lg. Mädch. als Stütze,
die mit der Hausfrau alle
vorkommend. Arbeit. ver-
richtet. Ruhiger, Nieselei,
Dirschberg i. Ragb.

Gesucht
zum 1. 6. eine zw. tücht.
Röschin
und ein tüchtiges Mädchen
für Küche und Hausarbeit
für bald oder später.
Wohn. Schreiberhan,
Halsbühnen.

Ein ordentliches
Hausmädchen
für gut bürgerlichen Haus-
halt sucht Frau Richard
Wittas, Ehrenberg, R.

Suche zum 1. Juli d. J.
zuverl., häusl. Mädchen.
Frau Winderlich,
Wilhelmstraße Nr. 6.

Suche Stell. als Kinder-
frau tagsüber, auch aus-
wärts. Off. T 694 Wote.

Gesühte Tüten- u.beutel-
Kleberinnen
sucht, bei erhöhten Löh-
n., f. dauernde Beschäftigung
Alwin Gennig.

Junge Mädchen,
welche d. Pussach erlern.
wollen, werd. angenommen.
Clara Schwandt,
Dirschberg, Bahnhofstr. 1.

Zuverlässiges Mädchen
(nicht unter 15 Jahren)
gesucht
Kauf. Burgstr. 22a, II r.

Ordentliches, jüngeres
Mädchen
zum 1. Juni oder 1. Juli
gesucht. Frau Lehrer
Steffler, Kaiser-Friedrich-
straße 17, III, rechts.

Ein anst. Netzh. Mädch.
wird per sofort für 2 Per-
sonen gesucht.
Frau Kaufmannöhne,
Bahnhofstraße 58a.

Zum 1. Juni wird ein
sauberes
Stubenmädchen
gesucht, welche die Wäsche-
behandlung versteht und
auf plätten kann. Melba
erb. an Frau Bergmann,
Pinskestraße 9, dt.

Suche für sofort ein
sauberes, zuverlässiges,
älteres Mädchen
für Küche und Hausl. bei
hohem Lohn.
Knote, Café Victoria,
Löwenberg.

Anständiges, ehrliches
Mädchen
für Haus und Küche in
Landwirtsch. d. Familien-
anschl. bald o. w. gesucht.
Off. u. S 725 a. d. Woten

Möbl. Zimm. m. V. 1. Juni
s. vrn. Bronn. 23/24, II, I.

2 möblierte Zimm. ohne
Bäder u. ohne Vebien-
n. Küchenben. sof. s. vrn.
Schmiedeberger Str. 13, I

Ein einf. möbl. Zimmer
od. 2 leere Zimm. v. groß.
Wohn. an anst. solib. Frä.
od. Frau od. Älteres, kin-
derlos. Ehepaar abzugeb.
Bayerstraße 21, I. Et.

Amid. Mädch. s. Mitbew.
e. möbl. Zimm. in Verms-
dorf u. R. gef. In erfrag.
Dernsdorf, Gerichtsw. 17.

Wohn- u. Schlafzimmer,
gut möbl. sofort zu verm.
Warmbrunn, Straße 12.

Auf zum Protest
gegen Deutschlands Erdrosselung!
Montag, den 12. Mai, abends 8 Uhr
im Konzerthaus-Saale in Hirschberg:
Große Volks-Versammlung
gegen den Vernichtungsfrieden
gegen die Zerstückelung Deutschlands
gegen die Verewigung des Krieges
gegen Vergewaltigung und Knechtung
gegen die Versklavung des arbeitenden Volkes.
Die ganze Bevölkerung des Hirschberger Tales, Männer und Frauen,
Angehörige aller Parteien sind zum einmütigen Protest gegen die schwachhulstigen
Forderungen der vorbeschügigen Feinde eingeladen.
Sozialdemokratischer Kreisverein Hirschberg
Deutsch-demokratischer Wahlverein für das Riesengebirge
Kreisvereinigung des Zentrum (Christliche Volkspartei)
Deutsche Volkspartei (nationalliberale Partei) für den Kreis
Hirschberg-Schönau
Deutschnationaler Volksverein für den Kreis Hirschberg.

Bekende Gelegenheit
für Schneider!
Eine Wohnung, best. a.
Stube und Küche, ist bald
zu verm. resp. bald zu be-
sied. Angeb. sind zu richt.
an Gemeindevorst. Lud-
wigsdorf Kreis Schönau.

In schöner waldreicher
Lage d. Riesengebirg., in
nächtler Nähe von Bahn
oder d. Elektrischen, wird
einfache, aber saubere
möblierte, sonstige
Wohnung,
2 bis 3 Zimmer m. Küche
und etwas Nebenraum,
auf einige Wochen gesucht.
Angebote mit Preis, ev.
Anskät, unter N 188 an
d. Exped. d. „Woten“ erb.

Saubere möbliert. Zimmers
gesucht ab 15. Mai d. J.
Tasch, Dirschdorf.

Für solches, fleißiges
jähriges Mädchen wird
für den Sommer
Aufenthalt
bei guten Leuten auf dem
Lande gesucht, ev. gegen
geringe Vergütung.
Offert. an Frau Singer,
Dresden-St. 28, Kessels-
dorfer Straße Nr. 77.

Zimmer mit voll. Verpflg.
in ruhigem Gebirgsort v.
2 Damen auf 3 Woch. im
Juli gesucht. Angeb. mit
Preis unter N 733 an die
Exped. des „Woten“ erbet.

Wohnung
von 2, 3 oder 4 Zimmern
mit Küche, vielleicht auch
durch Abverleihen. Ihr
bald oder später zu mieten
gesucht (Dirschb., Kummer-
dorf s. Hofmann). Angeb.
an Basse, Strau. 20 h.

Wirtschaftliche Vereinigung u. Seumiere-Innungen
Hirschberg, Schmiedeberg, Warmbrunn.
Wir machen unsere geehrten Kunden darauf auf-
merksam, daß unsere Mitlieder die in dem Preis-
buch zur Berechnung von Schmiedearbeiten für Ab-
verleihen festgesetzten Preise, bei Vermehrung von
Stärke, als Mindestpreise innehalten müssen.
Wir geben unsern Kunden anheim, Einfluß in
diese Preisbücher zu nehmen.
Der Vorstand.

Sommeraufenthalt
suchen 2 ja Ehepaare i. d.
Zeit vom 15. Juni bis
5. Juli bei a. Verpflg. i.
Hiesengeb. Klein. Ort u.
Privat bevors. Angeb. m.
Preisana. erb. Lutzmann,
Berlin-Markendorf,
Chausseestraße 46.

Großmöbl. Zimmer
auf 3 Mon. ab 1. Juni v.
Ehepaar mit etwas Koch-
gelegenheit gesucht. Off.
an Herrmann abzugeben
in der Exped. des Woten.

Einzelne ruhige Dame
sucht in Warmbrunn,
1—2 möblierte Zimmer
mit eigener Küche auf län-
gere Dauer. Angeb. erb.
Frau Kohl, Warmbrunn,
Hermesdorfer Str. 15.

Anst. Mädchen sucht kleine
Stube. Frä. Baumann,
Dirschb., Mühlgrabenstr. 5

Mittelm. junge Dame
mit eigenen Möbeln sucht
2., auch 3-Zimm.-Wohnung,
auch abzuniet. von groß.
Wohnung. Offert. erbitt.
Frau Lust, Schützenstr. 15.

Stell. und Postl. für einen
Kochm. Lehr. gef. Angeb.
an Wollsch. Schützenstr.

Möblierte Wohnung,
freundlich gelegen, wo-
möglich mit Vebstigung,
sucht anst. s. Dame,
Marie Krüger,
Warmbrunn, Str. 12.

z. M. a. H.
Mont., d. 12. V. h. 900
54. F.

Dienstag, den 13. Mai,
nachmittags 5 Uhr,
im „Schwarzen Adler“ i.
Hirschberg
Mitglieder-Versammlung
der Franzosen-Gruppe des
Demokr. Arbeitervereins.

Tagessordnung:
Wichtige Besprechungen.
Um zahlreichen Besuch im
Interesse der Partei wird
dringend gebeten.
Der Vorstand.

Die Mitglied. d. Wohl-
tätigkeitsvereins zu Cam-
merdorf werden inwiefern
Beschäftigungsmittel, der her-
tig, in einer zweiten ord.
Generalversammlung am
Montag, den 13. Mai cr.,
nachm. 4 U., im Gerichts-
stetshaus eingeladen, diese
soll nach § 11 des Statuts
ohne Rücksicht auf d. Zahl
der Teilnehmer beschiedl.
O. Jarn, Dirschberg.

Voranzeige!

Ab Montag, den 19. bis einschl. 22. Mai 1919:
Hirschberg, „Stadttheater“.

Gastspiel der
Artis-Festspiele
„Varieté“

Auftreten nur erster Varieté-Attraktionen vom Liebich-Theater Breslau und Wintergarten Berlin usw.

Näheres Inserate und Tagesplakate.

ADLER-LICHTSPIELE im Kronprinz
Hirschberg.

Nur bis Montag das sensationelle, überaus
teure Niesen-Programm mit den
deutschen Filmgrößen

Fern Andra Zwei Menschen

Aktien-Drama in 5 Akten

Ellen Richter in einer Glanzrolle
Aus der Jugendzeit.

Drama in 5 Akten.

2 Gastaufführungen für Hirschberg.
1.00 bis 2.25. **Kommen!**

Für Verbesserung der Musik wird
nach Möglichkeit gesorgt werden.
Sonntag 3-4 Uhr: Große Kinder-Vorstellung.

Landhaus-Lichtspiele

Warmbrunn.

Nur bis Sonntag verlängert:
der herrliche Film der Leo-Ges. München

Sebastian Drama in 5 Akten
und reizendes Belprogramm.

Sonntag 3-1/2: Gr. Familien-Vorstellung.

1000 es, angenehmes und
künstlerisches
Konzert Anfang
4 Uhr
finden Sie stets in dem
großen Konzertlokal:
Pilsner Bierhalle.
Rusthank echter Biere. — ff. Tee,
Schokolade, Kaffee mit Hausgebäck

Neue Bewirtschaftung
Gerichtskretscham Hartau bei Hirschberg
beliebtester Ausflugsort — prächtiger Garten.
Heute Sonntag:
ff. Kaffee mit Schlagsahne und Hausgebäck.
Diverse gut gepflegte Biere etc.
— Kulmbacher frisch vom Fass. —
Es laden freundlich ein Normann Grünhagel und Frau.

Apollo-Theater.

Heute Sonntag, den 11. Mai:

Grosser Ball.

Schneidige Musik. Anfang 4 Uhr.
J. Wardauley.

Stadttheater.

Sonntag abends 7 1/2 Uhr:
Gastspiel
des Herrn Max Roth
v. Oberhaus i. Breslau:
Zum 2. u. letzten Male:
Tielland.

Große Oper in 3 Akten
von Eug. d'Albert.
Montag geschlossen.

Dienstag abends 7 1/2 Uhr
Zum ersten Male:

Der Evangelmann.
Oper in 3 Akten von
B. Riensl.

**Weinhaus
Kempinski,**

Raiser Friedrichstraße 18.
Rheinische Winterstub.

Rosenkranz-Bar.
Einsige Lokalkitäten dieser
Art am Plage.

Achtung!

Auf zur letzten Kreuzfahr-
fahrt u. zum Schließenden-
Vergnügen nach Heroldsf.
an der Sünterbrücke!
Es ladet freundlich ein
der Besitzer.

**Kurhaus
Bad Warmbrunn**

jeden Donnerstag
:: und Sonntag ::
**Nachmittag-
Konzert.**

**Bergschlößchen,
Nr.-Schreibstube i. R.**

Sonntag, den 11. Mai:
Gr. Jubiläumsfeier-Tanz.
Anfang 4 Uhr.
Es laden ergebend ein
D. Krebs und Frau.

**Gerichtskretscham
Wärnersdorf i. Rieseng.**

Sonntag, den 11. Mai:
Große Tanzmusik
(Gottmüll.).
Es laden freundlich ein
Bürger u. Frau.

**Keiser-Friedrich-Bade,
Ober-Steinseifen.**

Sonntag, den 11. Mai:
Mai-Tanzkränzchen.
Motte Musik.
Kaffee und Kuchen.
Es ladet höflich ein
Emil Weisfel.

**Bergschloß,
Querseifen i. Rieseng.**

Sonntag, den 11. Mai:
Kaffee mit musikalischer
Unterhaltung.
wenn freundlich einladet
Frankie Gauswig.

**Vergnügungsanzeiger:
Heute Tanz
in Hirschberg:**

- Gasthof zum Kynast
- Schwarzes Roß
- Felsenkeller
- Tenglerhof.
- Apollo
- Konzerthaus
- Langes Haus

in Cunnersdorf:

- Gerichtskretscham
- Drei Elchen
- Schneekoppe
- Gasthof zur Post

**in Herischdorf: Hartsteine.
Ernst's Gasthof.**

Wiener Café.

Vornehmste und größte Sehenswürdigkeit
Schlesiens.

2 Kapellen.

Angenehmster Familienaufenthalt.

Im großen Saal:

BALL.

Anfang 4 Uhr.

Um recht zahlreichen Besuch bittet ganz ergebend
W. Thormann.

Berliner Hof.

Sonntag, den 11. Mai:

Großes Tanzvergnügen.

Erstklassige Musik. Neueste Tänze. Anfang 4 Uhr.
Plinsen, Kaffee mit Gebäck.

Gasthof zum Felsen.

Jeden Sonntag **TANZ.**
Kakao, Bohnenkaffee. Raupack

Erholung Grunau.

Heute Sonntag: **TANZ**
wozu freundlichst einladet
K. Hoppe.
Billiger Tanz, Kaffee m. Gebäck. Schneid. Musik

Gerichtskretscham Grunau.

Diesen Sonntag
von Nachmittag ab:
Es ladet freundlichst ein
Tanz.
A. Weimann.

Reichsgarten Straupitz.

Heute, sowie jeden Sonntag:

Groß. Tanzkränzchen.

Verstärkte Musik. Bohnenkaffee m. Hausgebäck.

Schwarzbach. „Küchel“.

Heute sowie jeden Sonntag

Tanzmusik.
Es ladet ergebend ein
H. Fischer.

Kretscham Straupitz.
Heute Sonntag: **TANZ.**

Berichtskretscham Bohrerörsdorf.

Sonntag, den 11. Mai:

Großer Musikerball

Anfang 7 Uhr

wozu freundlichst einladen
der Wirt

das Musikorchor.

Wehrichsberg, Ober-Herischdorf.

Heute Sonntag hatte meine Lokale bestens empfohlen, sowie guten Kaffee und Kuchen. Um gütigen Besuch bittet
E. Hofmeister.

Berichtskretscham Lomnitz.

Heute Sonntag **TANZ**

bei guter Musik. Anfang 4 Uhr nachmittags.

Tyroler Gasthof Zillerthal.

Sonntag, den 11. Mai 1919:

Groß. Tanzvergnügen.

Anfang 4 Uhr. Anfang 4 Uhr.
gut besetztes Orchester. Flotte Streichmusik.

„Kindler's Hotel“, Fischbach.

Heute Sonntag, den 11. Mai:

Tanzkränzchen,

wozu freundlichst einladet
Streichmusik.

A. Babeck.
Anfang 4 Uhr.

Schneekoppe, Seidorf.

Sonntag, den 11. Mai: **Schneidige Ballmusik.**

Anfang 4 Uhr.

Es ladet ganz ergebenst ein

R. Breitenborn und Frau.

Gast- und Logierhaus Rothengrund h. Seidorf.

Sonntag, den 11. Mai:

Große Abschiedsfeier mit Tanz

wozu ergebenst einladen
J. Jankowski und Frau.

Hotel z. Kippe, Ober-Giersdorf.

Zur Einweihung der Lokalitäten

Sonntag, den 11. Mai 1919:

Kaffee-Konzert und Tanz.

Es ladet ergebenst ein

der Wirt.

Gasthof „Weißer Löwe“, Hermsdorf u. K.

Sonntag, den 11. d. Mts.:

Große Tanzmusik.

Es ladet freundlichst ein

Udolf Ende.

Hermsdorf u. K., Gasthof „zum Kynast“.

Sonntag, den 11. Mai:

Tanzmusik. Anfang 4 Uhr.

Treff Eisenhammer.

Birkigt-Krummhübel.

Sonntag, den 11. Mai:

Grosses Mai-Kränzchen.

Anfang 4 Uhr.

Es ladet freundlichst ein

Flotte moderne Musik.
Familie Jüttner.



Mur noch bis einschließlich Montag.

Die berühmte Filmstarstellerin

Pola Negri

im

Karussell des Lebens.

Der größte Filmserfolg der letzten Zeit.

Pola Negri in dieser Rolle stellt alles andere in den Schatten.

Die Vision.

Drama in 4 Akten mit

Maria Fein

Erich-Kaiser-Titz.

Königl. Orchesterbegleitung.

Bewöhnliche Preise.
1/2 6 Sonntag 3 Uhr.



Hirschberg-Schillerwiese.

Neute 7 1/2 Uhr abends:

Pracht-Vorstellung.

Sonntag 3 1/2 u. 7 1/2 Uhr:

2 Riesen-Vorstellungen

In allen Vorstellungen d. gleichgroße Spielplan.

Von 10 Uhr vormittags ab hochinteressante Proben, Stallbesichtigung und Raubtierfütterung.

Vorverkauf: Sonntag vorm. 11-1 Uhr an der Circuskasse und eine Stunde vor den Vorstellungen Kassenöffnung.



Freundlicher Hain, Wornersdorf.

Beliebter Ausflugsort.

Sonntag, den 11. Mai:

Gr. Tanzmusik.

H. Streichmusik.
Es ladet ergebenst ein

Anfang 4 Uhr.
Ernst Ermer.

Gasthaus z. Bärenstein, Saalberg i. R.

Sehr beliebter Ausflugsort empfiehlt seine Lokalitäten nebst Garten. Für div. Biere, Liköre, Kaffee ist bestens gesorgt. Um gütigen Besuch bittet
Gustav Scharfenberg.

Berichtskretscham Seifershan.

Sonntag, den 11. Mai:

Großes Militär-Streich-Konzert,

ausgeführt v. der Kapelle des Inf.-Bataillons Nr. 2. Anfang 4 Uhr. Vorzügliches Programm. Nach dem Konzert: Tanzkränzchen. Es laden freundlichst ein
Fasche, S. Schröder.

Birngrütz, Brauerei.

Sonntag, den 11. Mai:

Abschieds-Kränzchen,

(H. Müll.) wozu freundlichst einladet das Komitee.

Gasthof Deutscher Kaiser, Krummhübel.

Sonntag, den 11. Mai:

Grosses Mai-Kränzchen,

Kaffee mit Kuchen
Anfang 5 Uhr
wozu freundlichst einladet
der neue Wirt.

Bismarckhöhe bei Ainetendorf.

Heute Sonntag:

Musikalische Unterhaltung und Tanz.
Kaffee und Kuchen.

Baberkretscham Baberhäuser.

Sonntag, den 11. Mai 1919:

Von 3 Uhr ab Familienkaffee

mit hausbackenem Kuchen und musikalischer Unterhaltung.

Abends: T a n z.

Es laden freundlichst ein
W. Borrmann und Frau.

Freundlichkeit, Altkemnitz

Sonntag, den 11. Mai: **Tanz.**

Es ladet ergebenst ein

Anfang 6 Uhr.

Otto du Moulin.

Hotel Goldene Aussicht, Jannowitz.

Sonntag, den 11. Mai:

Tanzmusik
(Bergkapelle Schmiedeberg)
wozu ergebenst einladen
Anfang 5 Uhr
Meiß und Frau.

Berichtskretscham Jannowitz a. K.

Sonntag, den 11. Mai:

Große Streichmusik

Anfang 4 Uhr
wozu freundlichst einladen
W. Scheuer und Frau.

Berichtskretscham Kleppelsdorf.

Sonntag, den 11. Mai:

Grosse Tanzmusik.

Anf. 6 Uhr. Es lad. jedl. ein
Krit. Vanesrau u. St.

„Schwarzer Adler“, Kupferberg

ladet Sonntag, den 11. Mai zum
Freundlichst ein.
Flotte Musik.

Empfehle mein
Spezialgeschäft zur Anfertigung von
**Korsetten, Hüftenhaltern,
Reformleibchen etc.**

bei Zugabe des Stoffes.
Muster zur Anprobe stehen zur Verfügung.
Gute Verarbeitung und tadelloser Sitz garantiert.
Lieferzeit zirka 4 Wochen.

Korsett-Spezial-Geschäft
Elisabeth Lehmer,
Bahnhofstrasse No. 15.

Geschäftsöffnung!

Den geehrten Bewohnern von Schwarzbach und
Umgebung die ergebene Mitteilung, daß ich mit dem
heutigen Tage eine

Schmiedewerkstatt

errichtet habe. Es wird mein Bestreben sein, nur
gute und sachgemäße Arbeit zu liefern. Mit der
Bitte, mein Unternehmen gütlich unterstützen zu
wollen, zeichnet
hochachtungsvoll

Fr. Pohl, Schmiedemeister.

1a schles. Rotkleesaat à 6 M. p. Pfd.
Ha " " à 3 M. p. Pfd.
versendet **Trauschke, Görlitz, Platnerstraße 1.**

Harm. Bergmann,
Krummhübel,
Parfümerie.

Dralles edel. Birten-
wasser sowie sämmtl.
Toilette-Artikel,
Santcreams,
Damp- u. Mundwäss.
Alle Spezialfabrikate
noch am Lager.

Neue und vollständig
durchreparierte, gebrauchte

Büssing-

**Motorlastwagen und
Omnibusse**

empf. in bekannter, lang-
jährig bewährter erstklass.
Ausführung unter höchster
Garantie

Bivillingen, Carl Heinz,
Görlitz.

Blesnitzer Str. Nr. 10.
Tel.-Nr. 1296.

Besteinstellungen, unter
fachmännlicher Leitung
lebende Reparaturwerkst.
f. Fahrzeuge aller Syst.
(Lager von Ersatzteilen.)

+ Magerkeit +

Schöne, volle Körperformen
durch unsere orientalischen
Kratipillen, auch für Rekon-
valeszenzen u. Schwache, präse-
gekront goldene Medallion
u. Ehrenpl.; in 6-8 Wochen
bis 50 Pfd. Zunahme, garant.
unschädli. Herzt. empf. Strong
well! Viole Dankschreiben.
Preis Dole 100 St. Mk. 5.
Doltanw. oder Nachn. Subrik
D. Franz Steiner & Co.,
O.-m. b. H. Berlin W 30/118.

**Hautjucken! Barflechte
Krätze, Flechten, Aus-
schlag** werden schnellstens
und sicher geholt durch:

Pharmol-Salbe

Seit vielen Jahren ausge-
zeichnet bewährt. Versand
1 Tube M. 6.—, 2 Tuben (für
2 Personen) M. 10.— gegen
Nachnahme durch:
**Concordia-Apotheke,
Velten bei Berlin 75.**



Zigaretten

ohne Mundstück versendet
zu 100 Stück an Selbst-
verbraucher. Preis 10 M.
gegen Nachnahme oder
Voreinsendung.
**Alfred Cibisik,
Rattowitz D.-S., Mühl-
straße 43.**

Günstiges Angebot

Remontol-Herren-Uhr
Remontol, a Werk
Gera u. f. gul. Gang
Paxar-Herren-Uhrzeit
250
Remontol
Kavalier-Herren-Uhrzeit
375
Uhrkapsel 1.50
Zigaretten-Etui 3. — bis 5.—
Standuhr in Messinggeh. 850
5 cm Durchmesser, gutgeh.
Franko gegen Nachnahme
versandt **GOLDSTEIN**
BRESLAW 13
Kraupfenzersstr. 43

Schneetischer
(kein Ersatz),
Schneerührer,
Schrubber,
Schneepflüger,
Rostschuttfarben
(in allen Tönen),
Maschin. u. Zylind.-
Öle,
Beder, Maschin. u.
Wagen-Fette,
Creppapier,
Cellulose u. Cellul.-
Gewebe-Webstoffe
für alle Zwecke,
Nierenwachs,
Näh- u. Nadeln
sowie alle techn. Ver-
darsartikel f. Ind.
u. Landwirtsch. empf.
Saus Dolk,
Krummhübel i. Hgb.
Tel.-Nr. 40.

Geld-Lotterie
Lose à 3 Mark. Sämtl.
Kinderch. Reb. 13. 14.
15. Mat. empfiehl. Ju-
lius Romac. Dirschberg.
Schilbauersstraße 6

Schnapsfabrik
edler altbayerischer
Brann-Schnaps,
tadellos frisch u. aro-
matisch, wirkl. prima
Qual. Pfd. 5.50 Mk.
Bei 5 Pfd. portofrei.
Bestellen Sie sofort.
**A. Meck, Regens-
burg 51, Wöhrdr.**

Bezugsstufenfreies
rheinhändisches Besetzung
f. Arbeitshöfen, sehr feste
Ware, preiswert zu verkf.
Pfortengasse Nr. 8,
2 Treppen links.

Achtung! Für Frauen!
Brosch. über Bahnbrech.
hygienischen Bedarfsartikel.
verschloß. d. Schenkel.
Viegnik, Wöhrstraße 3a.

Fahrrad-Reifen

bittia. Verlangen Sie so-
fort gratis-Brosch. von
**W. Blauer, Charlotten-
burg 4. Wbt. P. 21.**

Durchschlagpapier

empfiehlt
„Botte aus d. Riesengeb.“

Ein fast neuer
Sommerwagen,
Gintencinfa, ein- u. zwei-
spänn. zu fahren, ein noch
gut erhalt. Herrenfahrrad
mit Gummibereifung und
ein neu. höhn. Schwimms-
zeug zu verkaufen
**Altemendorf Nr. 6,
Post Rasdorf.**

Sofort zu verkaufen:
Drehstrommotor, m. Kurz-
schlußanker, 1 Stück 1/4 P.
S., 920 Umdreh., 1 Stück
1/2 P. S., 2 Stück 1/4 P. S.,
1 Stück 1/8 P. S., 1400
Umdr., neu, Aluminium-
wicklung.
**Maxim Wolf, Greiffen-
berg i. Schl. Fern. 71.**

Damen-Strohhüte
zu umnähen u. garnieren werden angenommen,
Martha Eiffler, Alte-Herrenstr. 9.

Alt-Carl Hartwig, Schlitzenstr. 28-29.
Eisen, Metalle, Lumpen,
Papier, neue u. alte Stoff-
abfälle usw. kaufe jeden Posten
Gegründet 1884. Telefon 663.

Achtung!!
Drei fast neue, schöne
Bogensenster,
225x114, mit dazu passd.
Innenfenstern für Kast-
fenster, besond. für Saal-
bau geeignet, sow. diverse
andere gebr. Fenster und
Läden hat abzugeben
**E. Bestauer, Dirschberg,
Markt Nr. 89.**

Achtung!!
Ein Friedensmotor,
Rupferwickelung,
wie neu, 1/4 P. S., 220 V.,
mit Anlasser, Gleichstrom,
dazu 1 elektr. Scheinmasch.
mit Bohrvorrichtung,
zu verkaufen. Zu erfrag.
Nenherr Furakr. 8. part.

Achtung!!
Prachtvoller neuer Salon,
grau Ahorn, erstklassiges
Fabrikat, bestehend aus
1 wundervoll. Silberstühl,
Sofa mit herrl. Umbau u.
gr. Kristallspiegel, schön.
Damen-Schreibtisch, innen
Mahag., zwei Sessl., Tisch,
Sessel u. f. w., für den
bill. Preis von 4500 Mk.
zu verkaufen. Die Polster
sind ohne Bezug. Angeb.
unter A 677 an die Expd.
des „Boten“ erbeten.

Achtung!
Verk. eine groß. Tisch-
Einrichtung, 1 Bandiäge,
1 Dicken-Hobelmaschine,
1 Abriecht-Hobelmaschine,
1 Fräsmaschine mit 23
Fräsern, 1 horizontal-
bohrmaschine mit Zubeh.,
1 Schmirgel Schleifapparat,
1 Kreißäge mit Baum-
band mit sämml. dazugeh.
Lagern, Well., Riemench.,
Anstrücker u. Treibriem.,
3 Hobelbänke m. Zubeh.,
Maschin. sind gegenw. im
Betriebe zu beschäftigen.
Verpachte ev. 200 Qm ar.
Fabrikraum.
Rittsche, Seibsdorf i. R.

Für Konditoren
vieles Brauchbare zu vkf.:
Konfekt m. u. ohne Glas,
Schalen, Auffas, Platten,
Geräte, Paß- und Gieß-
Form. Kaufm. Günther,
Dunkle Dursstraße.
Ein sehr gut erhaltener
bandauer
u. 1 Omnibus ohne Lang-
baum, mit Patentachsen,
Stibig, zu verkaufen.
**Lh. Karl, Dirschberg Schl.,
Warmsbrunner Str. 14.**

Gute Gitarre mit Ebn u.
Schule, Darzenslither,
Streichst. 4 reih. Land-
schaftsbl. Spiegelfonstale
m. Marmorpl., groß. Ju-
schneidemaschine (Friedensst.),
Kaffermess. m. Sp., Inf.,
Epiramithe preisw. z. vkf.
Sand Nr. 36a, rechts.

Zelchenbrett 60x80, Weis-
schiene 1 Meter, Zelchsig
9 mm, 30 St. Goldsonstiel-
wägen, fl. Puppenwagen
zu verkaufen. **Kelmer,
Altfernbach i. Hgb.**

Zu verkaufen:
3 Sch. gute Eisenbleche
und 1 Duzend sehr gute
Linsen bei **Carl Müller,
Greiffenberg i. Schl.**

Gebrauchtes Orchester
billig zu verkaufen.
**Gasthaus zur Licht,
Hieschübel bei Zöbn.**

Derrenfahrrad m. Gummi
u. Derrenfahrrad o. Berla
zu verkaufen
**Dernsdorf u. R.,
Seibsdorfweg 15.**

Achtung!
Sämtl. Glas- u. Kuchel-
Artikel verk. wes. Aufsch.
zum Selbstkostenpreis.
**Abolf Doyk, Dirschberg,
Lichte Dursstraße 2.**

Zu verkaufen
gebr. Garten-Dampfwalze
N., Berwertungsdankst
Hoberedersdorf.

Salon-Pianino

Aufbaum, mit sib. Leuch-
tern u. Handschere, zu
verkaufen. Zu erfragen
Brickertstr. 8.

1 Blechharmonika,
1 B. Sandalen, Stroh- u.
Stich, Krug, Waschschalen
billig zu verkaufen.
**Fr. Beer, Brickertstr. 18,
1 Trebbe.**

5 Meter blaue Velle

zum Kleid, 1 hellbraune
Sommerhut, neu,
verkauft **Schlitzenstr. 8.**

Ein sehr gut. Oberbett,
mehrere Koffkissen,
beste Friedenswaare, neu,
gebraucht, 1 Panamabut
ist zu verkf. **Warmbrunn,
Seibsdorf. Billa Sobell,
1. Etage.**

Weiß. Gitterbett m. Sprit-
Matr., w. Rinderwagen,
w. Rinderford m. Geh.
Rinderbadewanne zu vkf.
**Dernsdorf u. R.,
Liebigstraße Nr. 1.**

Granmoophon m. Platten,
Erntungsplene mit Bild,
hornlose Stege m. 2 Bild.
zu verkaufen.
D. Seier, Seibsdorf i. R.

Dezimalw. Tragkr. 3 Str.
gebr., 4rd. Bandwagen,
Tragkraft 5 Str., zu verkf.
Wolgisdorf Nr. 160.

Schreibtisch
zu vkf. **Schlitzenstr. 15, 11.**



Grammophonplatten, Sprechmaschinen
Lauten, Gitarren, Mandolinen,
Zithern, Violinen, Mund- und Zieh-
Harmonikas, Okarinas, Zithernoten,
Saiten und Ersatzteile empfiehlt

Gustav Ulbrich, schrägüber dem
Hirschb. Brauhaus

Achtung! **Achtung!**
Frisch eingetroffen:
Wellen, groß. Kesselbleche (grad.)
Rohre in allen Größen, Stachel- und
Telegraphendraht usw.

Carl Hartwig

Telefon 663. nur Schützenstrasse 27/28.

Meiner geehrten Kundschaft zur gefl. Nachricht,
daß ich mein Geschäft nach wie vor weiterführe.
Neu eingetroffen sind:

**Voile, Seidenstoffe, Leinenwaren,
Kostümstoffe etc.** (Reichsware.)

Ww. Val. Steuer,

Restehandlg., **Priesterstr. 8, 1**
(Pilsener Bierhalle.)

Geld leiht auf Wäsche, Uhren, Gold-, Silber-
und andere Wertfachen jederzeit distret
(wie seit 40 J.), zu dem gesetzl. Zinsfuß
das konzessionierte Pfandleihinstitut v.
Ch. Buder, gerichtlich beeideter Taxator,
Ede Greiffenbergerstr. 34.

Zeitbahnen als Futterstoff etc.
werden an Schneidmeister des Kreises Hirschberg
durch unsere Genossenschaft verteilt.
Abholung muß bis 20. Mai erfolgen.
Einkaufs- u. Vertr. Genossenschaft f. d. Schneid-
gewerbe, G. S. m. b. H., Hirschberg, Schützenstr. 24.

Staatsbankrott
wissen muß.

Hervorragendes Werk, mit ausführlichen Berechnungen
und Darstellungen, Geschrieben von erfahrenem Bank-
fachmann. Preis M. 2.75 einschl. Teuerungszuschlag bei
Vorauszahlung, Nachnahme M. 0.40 mehr. Bei größeren
Bestellungen entspr. Rabatt und kostenlose Reklame.
Auch zu haben durch die Geschäftsstelle des „Boten“.
Handels-Vorriebe-Gesellschaft Hirschberg (Postlagernd).

In den nächsten Tagen treffen 54 Paar
**festе, lederne
Frauen-Schnürstiefel**
in folgenden Größen ein:

Größe	36	37	38	39	40	41	42
	2	4	7	13	13	9	6

Paar
Diese Stiefel sind für landwirtschaftliche
Arbeiterinnen bestimmt und kosten Mk. 29,90
pro Paar. Bezugsberechtigte Personen werden
ersucht, sich einen Bezugschein zu besorgen und
denselben unter Angabe ihrer Schuhgröße bis
spätestens 20. Mai hierher zu senden. Die Be-
lieferung erfolgt nach Eingang der Bezugs-
scheine nur der Reihe nach.
**Kleiderbeschaffungsstelle
des Kreises Hirschberg**
Schillauerstr. 26.

Roststäbe
Bäckereimaschinen und Bedarfsartikel
offertiert zu billigsten Preisen
G. Joseph, Hirschberg i. Schles.

Stores :: :: Halbstores
Vorhangstoff :: Vorhänge
Leinendrell in grau und marine
Kostümstoff :: Rockstoff
Seide :: Voile :: Eolienne
Pferde- und Schlafdecken
Damenhemden, Unterröcke
Untertaillen, Kostümröcke
verschiedene Reichsware
empfiehlt

Franz Bendel,
Bahnhofstraße 66. Telefon 420.

Kräftige Krautpflanzen

Reichthum, Koffohl, Wirsing, Kohlrabi,
Stichmückerchen, Rellen, Gerahmelnicht
hat abzugeben

Otto Herrmann's Gärtnerei

Derischdorf, an der Ruinerbrücke.

Kenner rauchen

feinst. Hambg. Rauchtobak
„Ideal-Mischung“

auswählbare Akeremungen. Preis pro Pfund Mk. 7,20.
Ein Poststück 9 Pfd. netto = Mk. 66,80 franko
unter Nachnahme. Kostproben-Paket gegen
25 Pfg. in Marken gratis.

„HATAGE“ Hamburger Tabak-Gesellschaft m. b. H.
Hamburg 88, Erd. Kaiserstr. 11

Ehe und Geschlechtsleben.

Ein Buch für Bräute und Eheleute von Professor S.
Ribbing. Aus dem Inhalt: Gesundheitliche Forderungen
bei der Eheschließung. - Krankheiten der Eheschließenden.
- Geschlechtskrankheiten und Ehe. Das Geschlechtsleben
in der Ehe. - Die Frau als Mutter. - Schwangerschaft
und Wochenbett. - Vorbereitungen für leichte Entbindung
usw. Preis per Nachnahme Mark 3.

Verlag Hellas, Tempelhof 26, Friedr. Wilhelmstraße 65.

**Elektromechanische
Präzisions-Anstalt „Elektropan“**
Hirschberg i. Schl., Wilhelmstrasse 57.
Telefon 504.

Elektro-Installationen.
Gewissenhafte Reparatur von Elektromotoren.
An- und Verkauf gebrauchter Elektromotoren.

Gegen Schäden durch
**Einbruchdiebstahl, Beraubung, Plünderung,
Depotverlust, Aufruhr**
vermittelt Versicherungen zu günstigsten Bedingungen

Otto Wettich
Bezirksdirektion der Stuttgart-Berliner-Versich.-
Akt.-Ges. zu Liegnitz, Friedrichsplatz 4 II,
Fernsprecher 1044. :: Kostenanschläge frei.

**Rohhäute
R u. Felle**
kaufen zu höchsten
Preisen
Casp. Hirschstein & Söhne
Dunkle Burgstraße 16.

Reklamepreis

nur **10 Mk.**



Mur 10 Mark kostet diese echt
deutsche Zieruhr 30tünd. Werk.
Dieselbe Uhr, aber echt Gold-
rand mit Charmer nur 13.50 Mk.
Danzerteile 0.75 Mk., Uhrkapfel
0.75 Mk., Damenuhr u. 17.50 Mk.
Kapfel 0.75 Mk., lange Halskette
echt vergolbet mit Gerahmt
3-5 Mk., Armbanduhr 22.- Mk.
mit Leuchtzähnen 24.- Mk.
Uhren-Klöse,
Berlin S. W. 29 8.

Stempel in Kautschuk
und Metall.
Brandstempel, Nummern-
Patschäfte, Schablonen,
Siegelmarken, Stempelkissen
und -Farben.

Firmen- u. Türschilder
in Messing, Nickelzink
und Emaille
empfiehlt

Franz Sallat
Hirschberg, Markt 10 (Altstadt).

Fliesen

Wand- u. Fußbodenbeläge
Krabel & Rothkirch,
Kornbrunn Fernstr. 89.

Bei Gastwirten lagernde
alte Likör-Essenzen
jeder Art, auch zusammen-
gegossen, laßt jed. Quan-
tum und erbitet Angebot
Hob. Paubmann, Likör-
fabrik, Schmiedeberg.

Ausschlag

Krätze, Hautjucken,
vorzüglich. Erfolge, hilft sofort

Jolo-Salbe.

1 Kur 6.50 Mk.
Versand diskret durch:
Apotheker Cassirer,
Berlin 37 W. 30.
Haberlandstraße 11.

Jeder

vorsichtige u. sorgsame Tierbe-
sther versichert in den gegen-
wärtigen unsicheren Zeiten seine

Weidetiere
bei billiger und bester Prämie
gegen Verluste aus

Diebstahl

bei der Allgemein. Deutschen
Viehversicherungs-Gesells-
schaft a. G. zu Berlin W. 30,
Rinsbacherstr. 32. Auskunft er-
teilt u. zur Entgegennahme von
Anträgen ist bereit Subdirektor
**Gustav Bandke, Breslau 2,
Tautentzenstrasse 38.**

Tüchtige Vertreter
werden gesucht.

Heiraten Sie nicht, ohne

die „**Aerztlichen Ratschläge über die Ehe**“ von Dr. Borgner gelesen zu haben. 12. Aufl. mit Abbildungen und zwei zierlichen Modellen des männlichen und weiblichen Körpers, über 300 Teile darstellend, mit genauer Erklärung. Das Buch enthält Aufklärungen über das gesamte Liebes- und Geschlechtsleben von Mann und Weib, die von der größten Wichtigkeit für die Erhaltung der Gesundheit, der Jugendfrische, des Liebesglücks und die Regelung der Kinderfrage sind. Viele Anerkennungen! Gegen Voreinsendung von **Mk. 5.00**, Nachnahme **Mk. 5.40**. **Verlag Sophus, Charlottenburg 1, Schießbach 16/50.**

Oswald Hauffe, Hirschberg i. Schles.,

9. I. Dunke Burgstraße 9. I.
Spezialität: **Blockgummi - Stempel.**

Sauberste Ausführung, wie bekannt.
Selbstgefertigte Stempelfarben und Farbenpöster.

Neu! **Mealit-Signierstempel!** Neu!
Dreifache Haltbarkeit.

** Auf Kisten, Balken und Säcke zu stempeln. **
Wetterfeste Oel-Signierfarben,

schwarz, rot und violett.
Musterstempel und Musterabdrücke nebst Preis
sind bei mir einzusehen.

Günstigste Anschaffung
sind
Echte Orient-Teppiche

vorrätig bis 7 Meter Länge.
Kirmans, Schiraz, Irans, Afghans etc.

Möbelstoffe **Gardinen**
in Welle **Stores** etc.
u. Seide

Leipziger & Koessler

Breslau **Neue Schweidnitzerstraße 16/17**
Nähe Taubenplatz.
Gerichtlich beid. Sachverständiger.

Uebernahme von Taxen
und Gutachten.

5000 Gratis-Proben

zur Verbreitung meines **erstklassigen Kräftigungs-**
Mittels kommen zum Versand! **Hervorragend bei**
Unternahrung für Erwachsene und Kinder.

Schreiben Sie sofort an
Apoth. W. Planer, Charlottenburg 4, Abt. C. 2.

Alttertümer zu kaufen gesucht.

Kaufe altes Porzellan, Teller, Tass., Gläser, Bokal,
alle Handarbeiten, Silbererl, gehäutete und gestricke
Decken, Ringelzüge, Esstassen, Peribbeutel, gestickte
Teppiche u. Ofenschirme, türkische u. Cröpe-de-Chine-
Tücher, Möbel in Glas- u. Edschränke, Tische, Stühle
in allen Holz- u. Stilarien. Ang. erb. unt. D V 5488
an die Expedition des „Vote“.

2 Waggon 1. u. 2. Sorte

gelbe Speise- und Futterkohlrüben,

hat abzugeben **Aug. Poite Warmbrunn.**

Gambachstraße 6. & Häusern in Volgedersdorf 48.

Seltene Angebote!



Metalldrehtische
für 125 Mk.
weiß 10 Mk. teurer.

Chaiselongues
135 Mk.
Divana, Einzelmoebel,
Herren-, Speise-,
Schlafzimmer

liefert u. versendet
das

Möbelhaus
Julius Offendorff & Co.
Breslau, Kurfürst-Str. 14
Auswahl in 4 Stockwerken

Drei famose humoristische Schläger!



Mitosh-Witze.
Etwas kräftigere Kost! Hum. Zot-
fachen! für Herren-Gesellschaften
einzig!

Jüdische Witze.
Die besten und wirkungsvollsten
Witze sind und bleiben die
jüdischen. Sie sind kräftig und
können doch in jeder, auch in
Damen-Gesellschaft, erzählt
werden.

Stammtisch-Witze.
Nur für Herren! Bistant, reichlich,
original! Jeder Band Mk. 1.50.
Die 3 Bände zusammen Mk. 4.—
gegen Voreinsendung, Nachnahme
25 Pfg. mehr.

Verandhaus
Poschmann,
Berlin 140, Bülowstr. 87.

Wir oder Mich?

Vorabg. Reduch d. deutschen Sprache
2. Reduch d. Schönheitslehre 4. Fund-
gründl. d. Etymologie Stolze-Schrey
4. Pöschelnschreiben 7. Buchführung
(engl., franz., u. amer.) 8. D. Reichs-
L. Schule d. Briefsteller 10. Rechtschreib-
lehre 11. Fremdwörterbuch 12. Geogra-
phie 13. Engl. u. Franz. 14. Latein-
15. Der gute Ton 16. Reduch d. Hörschul-
Lehrbücher, u. R. 21, einzeln R. 1.40
Buchh. L. Schwarz & Co., Berlin 14
Wir liefern auch jedes andere Buch

Strümpfe

Handschuhe

I. Königsberger

Neu eingetroffen!
Untertaillen **Batist-Kragen**
Taschentücher **Hosenträger**

erner empfehle mein gut sortiertes Lager in:
Damen-u. Kinderhüten, sehr preiswert
Herren-Strohhüte

Fa. Grete Herrmann, Sortimentshaus
Schildauerstr.

Blusen : Röcke
Kleider :: Untertaillen

M. Rahmer,

Schützenstr. 6-7 Ecke Bahnhofstr.,
im Hause des Herrn Zelder.
Annahme von Strumpfpräparaturen.

Friedrich Wieland & Co.,

Backofenbaugeschäft, Waldenburg i. Schl.

Telefon 232
empfehlen sich zum Um- und Neubau, sowie
Reparatur von Backöfen aller Systeme. Bis-
her über 3000 Anlagen fertiggestellt. In Referenzen,
reise und sachmännische Bedienung.

Lager sämtlicher Backofenarmaturen,
Chamottewaren, Roststäben sowie Bäckerei-
maschinen und Geräte.

Vertreter
der weltberühmten **Pott'schen**
Karussell-Teigknetmaschinen.
Kostenanschläge und Vertreterbesuch kostenlos und
unverbindlich. Vertreter gesucht.

Einen großen Posten

„Mullwindeln.“

Erstlings- u. Kinderwäsche

empfehlen zu billigen Preisen

Landeshuter Leinengeschäft

Erich Assert.

Geschäfts-Eröffnung.

Den werten Einwohnern von Zillerthal und Um-
gebung gebe ich hiermit zur gefl. Kenntnis, daß ich
das von meinem Vater geführte
Obst- und Gemüse-Geschäft
käuflich erworben habe. Ich bitte, das meinem
Vater geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen
zu wollen.
Hochachtungsvoll
Friedr. Helm, Zillerthal.

Wildunger Helenerquelle

bei Nierenleiden, Harnsäure, Zucker, Eiweiss

Echtes Wildunger Salz existiert nicht — Man wende im eigenen Interesse die wertlosen Nachahmungen
Fürstliche Wildunger Mineralquellen, A.-G., Bad Wildungen — Schriften kostenfrei

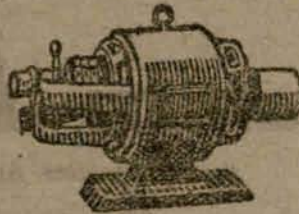
1918: Beach 11 808

1918: Flaschenversand 1,570,822

Paul Urbanczyk, Breslau 13, Kais.-Wilhelm-Str. 9. Tel. 7634. Elektrotechnische Fabrik.

Abteilung I:

— Ankerwickel —
Reparaturwerk für Dynamomaschinen: Elektromotoren und Transformatoren: Neu- und Umwickelungen jeder Größe und Spannung. Eigene Prüffeld für jede Stromart und Spannung.



Abteilung II:

— Installationen —
elektrischer Licht- und Kraftanlagen: Bau v. Elektrizitätswerken, Ortsnetzen und Stromverteilungsanlagen

Mäßige Preise! Großes Lager in Friedensmaterial. Mäßige Preise!
Lieferung und Ausführung sofort!
Besichtigung u. sachgemäße Beratung kostenlos. Referenzen: Behörden, Industrie u. Landwirtschaft.

Ihr Bild

oder das Ihrer Lieben und Verwandten auch Gruppen



nach jedem und einwandlos Bild liefern wir

In bester Photo-Vergrößerung.

feinste Retusche, absolut ähnlich, fertig zum Rahmen. Größe 24/30 20/20 25/35 cm

Betrag 18.— 15.— 20.— M. franco ohne Mehrkosten. Gruppenbilder 50% mehr.

als Schmuck, Brosche, Anhänger (Seid-Bausilber) Photo-Fon oder Kunst, in feinsten Gold-Verarbeitung, von edelsten Gold nicht zu unterscheiden, jahrelang haltbar. Wenn farbige, dann Farbe von Haar u. Augen angebau. Preis 12.— bis 18.— je nach Feinheit franco ohne Mehrzahlung.

Feldgraue Velour-Soldatenbilder.

Der wunderbar künstlerisch ausgef. Wandschmuck nach Gemälden unserer tapferen Mäxer, Söhne und Verwandten, genau wie in den Farben nach Vorwurf, lebensgetreu in Feldweim. Größe 26/35 cm, fertig zum Rahmen. Preis 12.— franco. Verlag: Geo. Pros. Lohrke. Bei Bestellung ist die Hälfte d. Betrages mitzubringen.



Vorretter überall gesucht. Walter Schmidt & Co., Berlin W 99 42.

Wir empfehlen
Schlafzimmer-Möbel

in einfacher und vornehmer Ausführung, sowie
ganze Wohnungseinrichtungen

Ausführung nach unseren Musterzimmern und Zeichnungen.
Baldige Bestellung erwünscht.
Hirschberger Holzindustrie und Kunsttischlerei
W. Rudolph & Co., G. m. b. H.

Möbel-Fabrik
Ludwig Wallfisch Warmbrunn

empfehl sich zur Lieferung von vornehmen wie einfachen Wohnungs-Ausstattungen.

Paul Schleuder
Prakt. Vertreter der spagyrischen, vegetabilischen Homöopathie und biologische Heilmethoden
Sand 19 **Hirschberg** Sand 19

Sprechstunden für Augenheilkunde:
Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag v. 10 Uhr vorm. bis 6 Uhr nachm., Sonntag von 9 bis 1 Uhr.

Porzellan-Gasthaus-Geschirre
in starker Ausführung, glattwalg
Teller und Tassen wieder eingetroffen.
M. Jente, Bahnhofstraße 10, Fernruf 243.

Das Geheimleben des Berliner Hotes.
Einzelnummern einer Goldmine. Bodinteressant. Preis 8.— Mk. (Nachnahme 8.50 Mk.)
Ein Günstling des Kaisers von Dr. Davis, New-York, Preis 5.— Mk. (Nachnahme 5.50 Mk.)
Preislisten interessanter Bäder umsonst.

Kagermann & Co., Berlin-Pankow 3, Schloßstr. 19.

Hygien. Frauenartikel.
+ Versand A. Buchel +
Dresden - A., Oberseergasse 12.



Die Frisur

der eleganten Dame wird angefertigt in erstklassig vornehmer, persönlicher Wünschen entsprechend. Ausführung im Spezial-Damen-Frisier-Salon von

Else Klemann, Schlauerstr. 28. n. Bote.

Spezialität: Schönheitspflege, Haar-pflege, Kopfräsche, Haararbeiten, elektr. Gesichtsv. Kopfmassagen, Damen- und Herren-Maniküre.

Blühendes Aussehen

durch Nähr- u. Kraftpillen „Grazinol“. Durchaus unschädlich, i. kurz. Zeit überraschend. Erfolg. Aerztlich empfohlen! Garantieschein. Machen Sie einen Versuch, es wird Ihnen nicht leid tun. 1 Schacht. 2.50 Mk. 3 Schacht zur Kur nötig 6.50 Mk. Frau M. a. S. schreibt: Senden Sie mir 1 meine Schwester auch 3 Schacht. Grazinol; ich bin sehr zufrieden damit. Apothek. R. Möller Nachf., Berlin G. 24., Turmstr. 16.

Einkoch-Apparate

erste diesjährige Sendung eingetroffen. Interessenten wird baldiger Ankauf angelegentlich empfohlen.
M. Jente, Bahnhofstraße 10, Fernruf 243.
Ausstattungsgechäft. — Haus- und Küchen-Magazin.

Louis Wygodzinski's Nachfolger

(Erich Friebatsch).

Feine Herren-Bekleidung nach Mass.

Beste Fabrikate

Pelze — Uniformen — Militäreffekten

Wenden.

Umarbeitungen.

Anfertigung bei Stoffzuge.

Bahnhofstrasse 15.

Fernsprecher 355.

Frauenschutz Spezial

1/2 Röhre 1,80
1/4 Röhre 3,00
Detail- wie Eng-
Vertrieb.
Drog. Gold. Weber,
Bangstraße 6.

Kainit eingetroffen.

D. Seifert,
Bernsdorf u. R.

Strümpfe — Socken

Annähfüße

Kindersöckchen — Strumpfhalter

Leibchenhosen für Kinder

Reformhosen f. Damen u. Mädchen

Männer- und Knabenhemden

Frauen- und Mädchenhemden

Schwiiger

Bipfeelmützen

Erstlingwäsche

Handschuhe

empfehlen zu heute möglichst
billigen Preisen

Strumpfwaren- u. Wollhaus

Oscar Böttcher

Schildauerstraße 8.

Strumpffabrikerei.

Die tonangebenden

Neuheiten für das Frühjahr 1919

in

Damen-Konfektion

sind in großer Auswahl eingetroffen:

Elegante Kostüme in Seide und Wolle, erstklassige
Verarbeitung

Moderne Paletots und Mäntel, imprägniert, in
Seide u. Wolle

Seidene Jacken in Taffel und Eolienne

Seidene Strickjacken in wunderbaren Farben u. Fassons

Aparte Kleider, chicke Fassons, in weicher Seide, Eolienne,
Foulard, Voile

Entzück. Blusen, allernuest. Modelle, m. Stickereien in Seide,
Chiffon, Crêpe de chine, Battist und Wolle

Kostüm-Röcke in Seide, Taffel, Eolienne, Wollstoffen und
dergleichen, in guten, gangbaren Qualitäten

Seidene Unterröcke, einfarbig und gemustert.

G. A. Milke

Inhaber:

Karl Schmidt

Hirschberg + Schmiedeberg

Telefon Nr. 50

größt. Spezialgeschäft für mod. Damen-Garderoben.

P. P.

Dem geschätzten Publikum zur voll.
Kenntnisnahme, daß ich mit dem heutigen
Tage Bahnhofstraße 16 ein

Spezialgeschäft photogr. Bedarfsartikel

eröffnet habe.

Spezialabteilung: Ausführung sämtlicher
photographischer Arbeiten.

Indem ich für prompte Erledigung sämtlicher
Aufträge bemüht sein werde, ist es mein
Bestreben, nur erstklassige Fabrikate einzuführen
und bitte ich höflich, mein junges Unter-
nehmen gütlich unterstützen zu wollen.

Schachtingssvoff

Photohaus Nowak

Inh. E. Nowak.

Eichene Stammklötzer u. Längsleichen

größere und kleinere Posten, möglichst frei Behaltens,
zu kaufen gesucht.

Hirschberger Holzindustrie W. Rudolph & Co.
Hirschberg in Schlesien.

K-E-G Für Kriegsgetraute! E-K-G

100 Wohnungseinrichtungen

Küche, Wohn- und Schlafzimmer, von Meistern
der Hirschberger Tischler-Innung hergestellt.

Günstige Zahlungsbedingungen. Auskunft durch:

Tischlermeister Kallinich,
Hellerstrasse 27.